

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Fels an der Mühlhalde O Hausen - 17821341300002

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300002  
**Erfassungseinheit Name** Fels an der Mühlhalde O Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	7621000910	<b>Feld Nr.</b>	7621000910
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	64
<b>Kartierer</b>	Hornung, Werner	<b>Erfassungsdatum</b>	07.10.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsstock am Rand einer Sukzessionsfläche. Ein bis zu 4 m hoher Felsstock steigt von der Straße auf. Der besonnte Fels ist porös-kleinlöchrig von Flechten und etwas Moosen bedeckt. Auf dem Felskopf wenige m² große Magerrasenfläche und größere Kiefer; ansonsten ist der Fels von Hasel flankiert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kalkfelsen ohne Besonderheiten bezüglich Arteninventar und -struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (99.996%)

**TK-Blatt** 7621 (99.996%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Fels beim Skilift W Hausen - 17821341300003**

25.10.2017

---

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300003  
**Erfassungseinheit Name** Fels beim Skilift W Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

---

**Interne Nr.** 7621108195                      **Feld Nr.** 7621108195  
**Teilflächenanzahl:** 1                              **Fläche (m²)** 404  
**Kartierer** Hornung, Werner                      **Erfassungsdatum** 16.09.2010    **Anzahl Nebenbogen:** 0

---

**Beschreibung** Fels an nördlich exponiertem Hang. Bis ca. 7 m hoher, beschatteter, bemooster, mäßig strukturierter Fels mit etwas Farn- und Flechtenbewuchs.

---

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Arteninventar und -struktur ohne Besonderheiten.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein                      **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

---

**TK-Blatt** 7621 (100%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar                      **Grad** 0                      keine Angabe

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen am Eulenberg SO Hörschwag - 17821341300004

25.10.2017

---

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300004  
**Erfassungseinheit Name** Felsen am Eulenberg SO Hörschwag  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

---

**Interne Nr.** 7621108795      **Feld Nr.** 7621108795  
**Teilflächenanzahl:** 3      **Fläche (m<sup>2</sup>)** 769  
**Kartierer** Hornung, Werner      **Erfassungsdatum** 16.09.2010      **Anzahl Nebenbogen:** 0

---

**Beschreibung** Felsen mit vorgelagertem Blockschutt. Abbruch im Bereich der Hochflächenkante mit beschatteten, bemoosten, bis 5 m hohen, kompakten Felsen. Lage in Buchen-Baumholz.

---

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsen bezüglich Arteninventar und -struktur ohne Besonderheiten.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

---

**TK-Blatt** 7621 (100%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

---

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felskopf Hochbuch W Trochtelfingen - 17821341300005

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300005  
**Erfassungseinheit Name** Felskopf Hochbuch W Trochtelfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	7621108895	<b>Feld Nr.</b>	7621108895
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1249
<b>Kartierer</b>	Hornung, Werner	<b>Erfassungsdatum</b>	16.09.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleiner Felskopf mit farn- und moosreicher Vegetation und vorgelagertem Blockschutt. Im Bereich der Hangbiegung am Oberhangabbruch bis zu 4 m hohe, beschattete Felsen. Die Felsen nehmen die gesamte Hangbiegung ein und sind teilweise stark verwittert, der dadurch gebildete grobe Blockschutt bildet reichlich Hohlräume. Neben einer üppigen Moosschicht sind die Felsen in geringerem Umfang auch von Flechten und Farnen bedeckt. Lage innerhalb eines Buchen-Altholzes, dem im Felsbereich auch Esche und Berg-Ahorn beigemischt sind.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Blockig verwitterter Fels und kleinere Felsstücke bezüglich Arteninventar und -struktur ohne Besonderheiten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - ND "Eulenloch" SW Bronnen - 17821341300008

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300008  
**Erfassungseinheit Name** ND "Eulenloch" SW Bronnen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	7721509595	<b>Feld Nr.</b>	7721509595
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	171
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Fels mit größerer Höhle. Kleinerer ca. 7m hoher, schräg ansteigender Fels an Nordost-Hang. Am Felsfuß befindet sich das Eulenloch, eine mehr als 10 m tiefe, geräumige Höhle (Überwinterungsplatz für Fledermäuse), seitlich etwas oberhalb liegt eine ca. 3,5m tiefe und 1,3m hohe, weitere Höhle.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	B-Felsen mit standortstypischer Artenausstattung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (99.999%)

**TK-Blatt** 7721 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Waldrandbereich im NSG "Herdle" N Neufra - 17821341300009

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300009  
**Erfassungseinheit Name** Waldrandbereich im NSG "Herdle" N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** 7721509995 **Feld Nr.** 7721509995  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 328  
**Kartierer** Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 15.09.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** S-exponierte Böschung mit ca. 5m tiefem Magerrasen am Rand einer Fichtenaufforstung. Artenreicher Trespenrasen auf einer 5m tiefen Böschung, der noch weitere 3m in die angrenzende Wirtschaftswiese hineinreicht.  
 Auflaufende Sukzession, an den beiden Enden bereits kleine geschlossene Gebüsche.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr kleinflächig; durch Sukzession und Überschirmung gefährdet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100.001%)

**TK-Blatt** 7721 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 3 **stark**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus			nein
Carlina acaulis			nein
Centaurea scabiosa			nein
Dianthus carthusianorum			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Gentianella ciliata			nein
Helianthemum nummularium agg.			nein
Hippocrepis comosa			nein
Polygala comosa			nein
Primula veris			nein
Scabiosa columbaria			nein
Stachys recta			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Teufelstorfelsen S Gammertingen - 17821341300010

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300010  
**Erfassungseinheit Name** Teufelstorfelsen S Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (95%)

<b>Interne Nr.</b>	7721514495	<b>Feld Nr.</b>	7721514495
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1209
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Markanter Fels mit Felsentor. Größerer, nach Südwesten exponierter Fels. Am Felsfuß findet sich das namensgebende "Teufelstor". Am Felskopf Aussichtspunkt mit Sitzbank, Gipfelkreuz und Geländer; hier starke Trittschäden. Nur an der Felskante kleinflächig intakte Trockenvegetation. Felsformation ca. 15 bis 20 m hoch; teilweise zerklüftet; Spalten und Absätze mit Felsvegetation.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hervorragender Erhaltungszustand aufgrund von Arteninventar und Größe, leider Beeinträchtigungen auf dem Felskopf. Kennarten

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Teufelstorfelsen S Gammertingen - 17821341300010

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 6212 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur fragmentarische Ausprägung; stark gestört.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Freizeit/Erholung	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	-------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bromus erectus		
Euphorbia cyparissias		
Helianthemum nummularium agg.		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen S Teufelstor - 17821341300011

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300011  
**Erfassungseinheit Name** Felsen S Teufelstor  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	7721514695	<b>Feld Nr.</b>	7721514695
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2798
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Gruppe von größeren Felsen sowie aufschlüsse entlang der Straße. Mehrere größere Felsen an westlich bis nordwestlich exponiertem Unterhang. Felskopfbereich kleinflächig mit Blaugrastrockenrasen und Felsspaltengesellschaften (Weißer Mauerpfeffer, Blasser Schwingel). Felsformation 10 bis 15 m hoch.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hervorragende Ausprägung, mehr ist kaum zu erwarten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Sesleria albicans			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen S Teufelstor - 17821341300011

25.10.2017

---

2. Nebenbogen: 6110\* (1%)

---

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6110\* - Kalk-Pionierrasen (1%)

---

Beschreibung s. Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarm und kleinflächig aber keine Beeinträchtigung erkennbar.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Sedum album		
Sesleria albicans		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Felswand S Bronnen - 17821341300012**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300012  
**Erfassungseinheit Name** Felswand S Bronnen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	7721650807	<b>Feld Nr.</b>	7721650807
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	319
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	08.10.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Im Süden über 10m hohe, ostexponierte Felswand, nach N anhängende Felsstotzen. Moos- und Felsfarnebewuchs.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Relativ wenig spezifische Arten und strukturarm, daher B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100.001%)

**TK-Blatt** 7721 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium trichomanes			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Felsstotzen S Bronnen - 17821341300013**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300013  
**Erfassungseinheit Name** Felsstotzen S Bronnen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	7721650907	<b>Feld Nr.</b>	7721650907
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	415
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	18.09.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Niedere, im Hang gestaffelte, zerklüftete Felsstotzen mit Moosen und Felsfarnen bewachsen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kleinflächige aber typische Ausprägung eines Waldfelsens.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (99.999%)

**TK-Blatt** 7721 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Felsformation beim Teufelstor S Gammertingen -**  
**17821341300014**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300014  
**Erfassungseinheit Name** Felsformation beim Teufelstor S Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	7721652207	<b>Feld Nr.</b>	7721652207	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	404	
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	06.11.2007	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Westexponierte Felsformation an SW-exponierter Hangkante. Strukturreiche ca. 40m lange und 6-8m hohe Felsformation. Auf dem Felskopf wachsen Bäume, die strukturreichen Felswände werden von Moosen und Felsarten bewachsen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Strukturreiche Felsen ohne Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

**TK-Blatt** 7721 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Rappenfelsen N Hansertal - 17821341300015

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300015  
**Erfassungseinheit Name** Rappenfelsen N Hansertal  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	7821103789	<b>Feld Nr.</b>	7821103789
<b>Teilflächenanzahl:</b>	9	<b>Fläche (m²)</b>	1814
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	13.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 3

**Beschreibung** Markantes, nach SW exponiertes, bis 20m hohes Felsband mit hochwertiger Trockenvegetation. Felsköpfe mit lückigen Trockenrasen mit Weißem und Scharfem Mauerpfeffer, Berg- und Edel-Gamander, Bergsteinkraut, Wimper-Perlgras und z.T. Pfingstnelke; zum Wald hin fließend zu Trockensäumen übergehend. Kleinflächig auch Trockengebüsche sowie ansatzweise Blaugras-Buchenwald. Im Biotop befindet sich die Rappenfels-Höhle (Länge 25 m, Eingangshöhe 5 m, Eingangsbreite 10,5 m).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Imposante Felsbildungen, im Norden im Waldschatten gelegen, moos- und farnreich mit Felsspaltvegetation, im S steil nach W abfallendes Felsband mit hochwertiger Trockenvegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Rappenfelsen N Hansertal - 17821341300015**

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 6212 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreich, auf imposanten Felsköpfen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Freizeit/Erholung	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	-------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Anthyllis vulneraria		
Asperula cynanchica		
Dianthus carthusianorum		
Euphorbia cyparissias		
Filipendula vulgaris		
Galium glaucum		
Helianthemum nummularium agg.		
Hippocrepis comosa		
Primula veris		
Pulsatilla vulgaris		
Scabiosa columbaria		
Sesleria albicans		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		
Teucrium montanum		





# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen Bullesriedhalde - 17821341300016

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300016  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Bullesriedhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	7821104089	<b>Feld Nr.</b>	7821104089
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	1061
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	13.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** 2 kleinere Felsen am Rand des Laucherttals. Im Westen Felsrücken mit kleiner Trockenrasenfläche. Im Osten Felsband mit ca. 6 m hohen, nach Westen exponierten Felswänden. Am Wegrand hier Vorkommen von Pfingstnelke und Felsen-Hungerblümchen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ungestört mit eingeschränkter Felsspaltenvegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Draba aizoides			nein
Sesleria albicans			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felshang O Bingen - 17821341300017

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300017  
**Erfassungseinheit Name** Felshang O Bingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (95%)

<b>Interne Nr.</b>	7821105289	<b>Feld Nr.</b>	7821105289
<b>Teilflächenanzahl:</b>	10	<b>Fläche (m²)</b>	1223
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Kleinere Felsen mit umgebendem Blockwald.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kleine Felsen in naturnaher Blockwaldumgebung mit eingeschränkter Felsspaltvegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Sesleria albicans			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Lauchert im Bittelschießer Tälchen - 17821341300018

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300018  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert im Bittelschießer Tälchen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	7821106789	<b>Feld Nr.</b>	7821106789
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8258
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Bis über 10 m breiter, naturnaher Flußabschnitt der Lauchert in einem engen, bewaldeten Felsental. Die Sohle des Gewässers ist sandig bis steinig, meist niedere Steilufer. Überwiegend schnellfließender Fluß, der aber auch ruhigere Stillwasserzonen aufweist. Hier z.T. Kleinröhrichte des Aufrechten Merks und der Bachbunge. Die Uferbereiche sind z.T. naturnah bestockt mit Esche, Bergahorn und Weiden; am nördlichen Ufer bachbegleitender Weidenstreifen. Ansonsten auch nicht überschirmte nitrophile Hochstaudenfluren mit Mädesüß, Sumpfstorchschnabel und Brennessel. Im Osten des Biotops Schrägwehr an dem sich der Fluß um eine kleine Insel gabelt; hier Uferweidengebüsch (Hauptströmung im linken Arm, rechter Arm mit alter Begradigung).  
 Unterhalb Austritt ins Offenland.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Naturnahe und relativ artenreich mit flutender Vegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Berula erecta			nein
Callitriche spec.			nein
Elodea canadensis			nein
Veronica beccabunga			nein





Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Lauchert im Bittelschießer Tälchen - 17821341300018

25.10.2017

---

2. Nebenbogen: 91E0\* (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit gut bewertet – B.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Cardamine amara		
Chrysosplenium alternifolium		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lonicera xylosteum		
Phalaris arundinacea		
Prunus padus		
Salix alba		
Salix fragilis		
Salix viminalis		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Felsen S Bingen - 17821341300019

25.10.2017

---

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300019  
**Erfassungseinheit Name** Felsen S Bingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (97%)

---

**Interne Nr.** 7821107789      **Feld Nr.** 7821107789  
**Teilflächenanzahl:** 3      **Fläche (m<sup>2</sup>)** 3047  
**Kartierer** Pfefferle, Anika      **Erfassungsdatum** 11.06.2010      **Anzahl Nebenbogen:** 1

---

**Beschreibung** Bis ca. 10 m hohe, nach NO exponierte Felsen am Ausgang eines nach NO fallenden Trockentals unmittelbar am Ortsrand von Bingen. Kleinflächig mit besonders artenreicher Fels- bzw. Trockenvegetation. Felskopfbereiche mit Übergängen von blaugrasreichen Kalk-Magerrasen zu Trockensäumen; hier auch schönes Küchenschellenvorkommen. Teilbereiche sind verbuscht oder bewaldet. Felswände mit gutausgebildeten Felsspaltengesellschaften aus Weißem Mauerpfeffer, Bleichem Schwingel, Traubensteinbrech und Felsenhungerblümchen; schattige Bereiche mit Felsfarnen.

---

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Felsvegetation, Felskopfbereiche mit blaugrasreichen Kalkmagerrasen, Teilbereiche jedoch verbuscht oder bewaldet.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

---

**TK-Blatt** 7821 (100%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 710 Bauwerke/Infrastruktur      **Grad** 2      mittel

---

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

---

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen S Bingen - 17821341300019

25.10.2017

1. Nebenbogen: 6212 (3%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (3%)

**Beschreibung** s. Hauptbogen

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich, aber nur kleinflächig, randliche Verbuschung.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Beeinträchtigungen** Bauwerke/Infrastruktur **Grad** mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asperula cynanchica		
Dianthus carthusianorum		
Euphorbia cyparissias		
Helianthemum nummularium agg.		
Hippocrepis comosa		
Pulsatilla vulgaris		
Sesleria albicans		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Fels an der Weiherhalde - 17821341300020

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300020  
**Erfassungseinheit Name** Fels an der Weiherhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	7821141100	<b>Feld Nr.</b>	7821141100
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	672
<b>Kartierer</b>	Wedler, A. Ltd. WBK Dir., -	<b>Erfassungsdatum</b>	24.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Markanter, nach W exponierter Fels mit einer bis zu 10 m hohen und weitgehend vegetationsfreien Felswand. Felskopfbereiche kleinflächig mit offenem Blaugrasrasen sowie etwas Blaugras-Buchenwald. Unterhalb des Felsens größere abgebrochene Felsblöcke (ebenfalls mit Felsspaltenvegetation: Mauerpfeffer, Strichfarn).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Vegetation eingeschränkt vorhanden, ebenso Felsspalten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Sesleria albicans			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen im Mosteltal - 17821341300021

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300021  
**Erfassungseinheit Name** Felsen im Mosteltal  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	7821141300	<b>Feld Nr.</b>	7821141300
<b>Teilflächenanzahl:</b>	21	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1245
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mehrere kleine, bis 6m hohe, jeweils im Waldschatten liegende Felsen in unterschiedlicher Exposition. Moos- und farnreiche Vegetation.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kleine Felsen, im SO teilweise von Fichte leicht beschattet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen im Kohltäle SW Hornstein - 17821341300022

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300022  
**Erfassungseinheit Name** Felsen im Kohltäle SW Hornstein  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	7821141900	<b>Feld Nr.</b>	7821141900
<b>Teilflächenanzahl:</b>	8	<b>Fläche (m²)</b>	1036
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Im N kleines Felsband, das im N an die Straße grenzt, im S dagegen sich im Waldinneren befindet. Im S weitere einzeln stehende Felsen, etwas zerklüftet, bis 7m hoch.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Klein, leicht zerklüftet, mit eingeschränkter Felsspaltenvegetation, ohne Trockenvegetation. Straßennähe.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Valeriana tripteris			nein





# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen am Hörnlesbühl im NSG Wasenried - 17821341300023

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300023  
**Erfassungseinheit Name** Felsen am Hörnlesbühl im NSG Wasenried  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	7821144800	<b>Feld Nr.</b>	7821144800
<b>Teilflächenanzahl:</b>	8	<b>Fläche (m²)</b>	1691
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	08.06.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Ca. 10 m hoher Felssporn mit einem Felsentor im Osten. Der Felskopf ist lückig mit Esche bestockt; wenig Trockenvegetation. Felskopf und nordexponierte Felswand mit einem schönen Vorkommen des Gescheckten Eisenhuts.  
 Weiter westlich mehrere kleinere bis mittelgroße (bis 6m hohe) Felsen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsspaltvegetation eingeschränkt ausgebildet, wenig Trockenvegetation, Keine nennenswerte Störungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen am Ghaiberg N Jungnau - 17821341300024

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300024  
**Erfassungseinheit Name** Felsen am Ghaiberg N Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (96%)

<b>Interne Nr.</b>	7821145600	<b>Feld Nr.</b>	7821145600
<b>Teilflächenanzahl:</b>	6	<b>Fläche (m²)</b>	1090
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	23.06.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Nach W exponierte Felsen mit bis ca. 8 m Höhe am Rand des Laucherttals (ehemaliger Prallhang der Lauchert). Durch Waldrandlage teilweise besonnte Felswände mit Felsspaltengesellschaften von Mauerpfeffer und Bleichem Schwingel. Felskopfbereiche z.T. ebenfalls mit etwas Trockenvegetation (kleine Trockenrasen, Trockengebüsche, teilweise mit Arten der Felsengebüsche)

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Wenige, zerklüftete Felsen mit eingeschränkter Trocken- und Felsspaltenvegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen am Ghaiberg N Jungnau - 17821341300024

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 6212 (4%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (4%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kleinflächige, besonnte Felsen mit etwas Kalk-Magerrasen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Euphorbia cyparissias		
Hippocrepis comosa		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen Brandhalde SW Jungnau - 17821341300025

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300025  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Brandhalde SW Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	7821145800	<b>Feld Nr.</b>	7821145800
<b>Teilflächenanzahl:</b>	20	<b>Fläche (m²)</b>	2155
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	04.06.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Bis knapp 10 m hohe Felsen an westlich bis südlich exponierten Hängen; weitgehend im Waldschatten eines Buchenaltholzes bzw. Blockwaldes gelegen. Glatte und senkrechte bis leicht überhängende Felswand; Felskopf mit artenreichem Gehölzbewuchs: Hasel dominierend, daneben Mehlbeere, Rote und Alpen-Heckenkirsche, Seidelbast, Wildapfel und Kreuzdorn.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Weitgehend im Waldschatten gelegene kleine Felsen mit eingeschränkter Felsspaltenvegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen Brandhalde SW Jungnau - 17821341300025

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 6212 (1%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kleinflächige Magerrasenausbildung auf Felsköpfen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asperula cynanchica		
Buphthalmum salicifolium		
Dianthus carthusianorum		
Euphorbia cyparissias		
Helianthemum nummularium		
Hippocrepis comosa		
Teucrium chamaedrys		
Teucrium montanum		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Nägelesfelsen u. Felsen Brühl im Laucherttal - 17821341300026

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300026  
**Erfassungseinheit Name** Nägelesfelsen u. Felsen Brühl im Laucherttal  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

**Interne Nr.** 7821220490 **Feld Nr.** 7821220490  
**Teilflächenanzahl:** 8 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 698  
**Kartierer** Huettl, Birgit **Erfassungsdatum** 07.06.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Im NW: 6m hoher Fels in nordöstlicher Exposition am Hangfuß des Laucherttals. Gut entwickelte, farn- und moosreiche Vegetation mit vereinzeltem Vorkommen der Hirschwurze. Ca. 10 m lange Höhle (bzw. Felsspalte). Mitte u. SO: Klienere bis 5 m hohe Felsen, farn- u. moosreich in feuchter Umgebung, überwiegend beschattet.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsspaltenvegetation gut entwickelt, aber mit eingeschränktem Arteninventar, Trittschäden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein





# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felshang Ebnerberg S Hitzkofen - 17821341300027

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300027  
**Erfassungseinheit Name** Felshang Ebnerberg S Hitzkofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (87%)

<b>Interne Nr.</b>	7821378210	<b>Feld Nr.</b>	7821378210
<b>Teilflächenanzahl:</b>	8	<b>Fläche (m²)</b>	1435
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	30.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Mehrere markante und z.T. freistehende Felsen mit gutentwickelter Trockenvegetation. Felsköpfe mit lückigen Trockenrasen aus Weißem Mauerpfeffer, Traubensteinbrech, Blassem Schwingel, Edelgamander und Blaugras; randlich Übergang zu Trockensäumen und -gebüsch. Auf einem Felsen befindet sich ein Wanderfalken-Brutplatz. Trotz Orts- und Straßennähe wenig gestörte Felsbiotope. Steiler und felsiger, nach W bis NW exponierter Hang.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Trotz Orts- und Straßennähe wenig gestörte, eindrucksvolle Felsen mit typischer Vegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris subsp. tomentella			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felshang Ebnerberg S Hitzkofen - 17821341300027

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 6212 (7%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (7%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreicher, relativ großflächiger Kalk- Magerrasen ohne Störungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asperula cynanchica		
Buphthalmum salicifolium		
Euphorbia cyparissias		
Helianthemum nummularium agg.		
Hippocrepis comosa		
Leontodon incanus		
Primula veris		
Pulsatilla vulgaris		
Sesleria albicans		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		
Teucrium montanum		



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Felsen O Bingen - 17821341300028

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300028  
**Erfassungseinheit Name** Felsen O Bingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

**Interne Nr.** 7821378410 **Feld Nr.** 7821378410  
**Teilflächenanzahl:** 11 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1222  
**Kartierer** Huettl, Birgit **Erfassungsdatum** 30.08.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Zahlreiche kleinere bis mittelgroße, im Osten eines Trockentals teils kurios geformte Felsen (bis knapp 10 m Höhe) mit moos- und farnreicher Vegetation; teilweise schöne Polster des Schwarzstieligen Strichfarns. Im Norden des südlichen Felsareals fällt ein freistehender, schmaler Fels auf, der an eine kleine Kapelle (mit Türmchen!) erinnert; an dessen Fuß befindet sich ein kleines Vorkommen des seltenen Lanzen-Schildfarns.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Bizarre Felsen mit moos- und farnreicher Vegetation, teilweise Beschattung durch angrenzende Fichten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Felsen am Ruckberg SW Hornstein - 17821341300029

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300029  
**Erfassungseinheit Name** Felsen am Ruckberg SW Hornstein  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (90%)

**Interne Nr.** 7821378710 **Feld Nr.** 7821378710  
**Teilflächenanzahl:** 10 **Fläche (m²)** 1453  
**Kartierer** Huettl, Birgit **Erfassungsdatum** 30.08.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 3

**Beschreibung** Nach S exponierter, felsiger Hang mit hohem Struktureichtum (ehemaliger Prallhang der Lauchert). Markante, bis ca. 15 m hohe Felsen mit gutentwickelter Trockenvegetation. Felskopfbereiche z.T. mit krüppelwüchsigem Eichentrockenwald.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Eindrucksvolle, strukturreiche Felsen mit gut entwickelter Trockenvegetation auf Felsköpfen, Kalkpionierrasen eingeschränkt entwickelt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Saxifraga paniculata			nein
Valeriana tripteris			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Felsen am Ruckberg SW Hornstein - 17821341300029**

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 6212 (7%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (7%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreiche Ausbildung gutentwickelter trockenvegetation, mittlere Beeinträchtigung, Kletterer.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Freizeit/Erholung	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	-------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Anthyllis vulneraria		
Euphorbia cyparissias		
Helianthemum nummularium agg.		
Hippocrepis comosa		
Primula veris		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		
Veronica teucrium		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen am Ruckberg SW Hornstein - 17821341300029

25.10.2017

---

2. Nebenbogen: 6110\* (2%)

---

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6110\* - Kalk-Pionierrasen (2%)

---

Beschreibung s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nur kleinflächige Entwicklung artenarmer Kalk-Pionierrasen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Freizeit/Erholung Grad mittel

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acinos arvensis		
Alyssum montanum		
Sedum album		





# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen am Ruckberg 2 - 17821341300030

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300030  
**Erfassungseinheit Name** Felsen am Ruckberg 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (91%)

<b>Interne Nr.</b>	7821378810	<b>Feld Nr.</b>	7821378810
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m²)</b>	803
<b>Kartierer</b>	Pfefferle, Anika	<b>Erfassungsdatum</b>	30.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Nach S exponierter, felsiger Hang mit hohem Struktureichtum (ehemaliger Prallhang der Lauchert). Markante, bis ca. 15 m hohe Felsen mit gutentwickelter Trockenvegetation. Felskopfbereiche z.T. mit krüppelwüchsigem Eichentrockenwald.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Eindrucksvolle, strukturreiche Felsen mit gut entwickelter Trockenvegetation auf Felsköpfen, Kalkpioniererrasen eingeschränkt entwickelt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Saxifraga paniculata			nein
Valeriana tripteris			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Felsen am Ruckberg 2 - 17821341300030**

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 6212 (7%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (7%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreiche Ausbildung gutentwickelter trockenvegetation, mittlere Beeinträchtigung, Kletterer.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Freizeit/Erholung	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	-------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Anthyllis vulneraria		
Euphorbia cyparissias		
Helianthemum nummularium agg.		
Hippocrepis comosa		
Primula veris		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		
Veronica teucrium		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen am Ruckberg 2 - 17821341300030

25.10.2017

---

2. Nebenbogen: 6110\* (2%)

---

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6110\* - Kalk-Pionierrasen (2%)

---

Beschreibung s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nur kleinflächige Entwicklung artenarmer Kalk-Pionierrasen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Freizeit/Erholung Grad mittel

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acinos arvensis		
Alyssum montanum		
Sedum album		

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Felsen Hornsteiner Halden SW Bingen - 17821341300031**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300031  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Hornsteiner Halden SW Bingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	7821378910	<b>Feld Nr.</b>	7821378910
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m²)</b>	268
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	30.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Markante, bis 12m hohe Felsen in einem Ahorn-Eschen-Wald auf einem nördlich exponierten, felsigen Kalkschutthang.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsspaltvegetation eingeschränkt ausgebildet, kaum Trockenvegetation, teilweise Beschattung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

**TK-Blatt** 7821 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Valeriana tripteris			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Felsen SW Bingen - 17821341300032**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300032  
**Erfassungseinheit Name** Felsen SW Bingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	7821379010	<b>Feld Nr.</b>	7821379010
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	552
<b>Kartierer</b>	Pfefferle, Anika	<b>Erfassungsdatum</b>	30.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Markante, bis 12m hohe Felsen in einem Ahorn-Eschen-Wald auf einem nördlich exponierten, felsigen Kalkschutthang.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsspaltvegetation eingeschränkt ausgebildet, kaum Trockenvegetation, teilweise Beschattung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

**TK-Blatt** 7821 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen SW Bingen - 17821341300032

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

---

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (1%)

---

Beschreibung s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturhöhlen ohne nennenswerte Störungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Chenopodium hybridum		
Sisymbrium austriacum		



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen bei der Ruine Hornstein - 17821341300033

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300033  
**Erfassungseinheit Name** Felsen bei der Ruine Hornstein  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	7821379110	<b>Feld Nr.</b>	7821379110
<b>Teilflächenanzahl:</b>	13	<b>Fläche (m²)</b>	1352
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	30.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Zahlreiche, meist kleinere bis mittelgroße Felsen. In der Regel im Waldschatten gelegen und mit moos- und farnreicher Vegetation. Im Westen teils auch größere, bis ca. 20 m hohe und besonnte Felsen mit etwas Trockenvegetation. Nordwestlich des Sportplatzes Hornsteiner Höhle unter einem Felsüberhang.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Zerklüftete Felsen mit moos- und farnreicher Vegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Bittelschießer Höhle SW Bingen - 17821341300034

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300034  
**Erfassungseinheit Name** Bittelschießer Höhle SW Bingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8310 - Höhlen (70%)

<b>Interne Nr.</b>	7821379310	<b>Feld Nr.</b>	7821379310
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	155
<b>Kartierer</b>	Pfefferle, Anika	<b>Erfassungsdatum</b>	30.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Bittelschießer Höhle: Große Einzelhöhle mit Schacht (nach oben offen), stark durch Besucher genutzt, Feuerstelle.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Große Einzelhöhle mit offenem Kamin, stark durch Ruß geschwärzt. Höhlenboden durch Tritt verdichtet, keine typischen Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

**TK-Blatt** 7821 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 3 stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Sisymbrium austriacum			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Bittelschießer Höhle SW Bingen - 17821341300034**

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 8210 (30%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Wenig bewachsene Felswand mit großer Höhle.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Asplenium ruta-muraria		
Asplenium trichomanes		
Cystopteris fragilis		
Valeriana tripteris		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen im Bettschießer Tälchen - 17821341300035

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300035  
**Erfassungseinheit Name** Felsen im Bettschießer Tälchen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (95%)

<b>Interne Nr.</b>	7821379410	<b>Feld Nr.</b>	7821379410
<b>Teilflächenanzahl:</b>	40	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4551
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	31.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Felsen an den Hängen des Bittelschießer Tälchens, einem sehenswerten Durchbruchstal der Lauchert. Zahlreiche markante, bewaldete und beschattete Felsen in unterschiedlicher Exposition; meist 10 bis 20 m hoch, zur Lauchert hin mit senkrechten Wänden; kleine Felsenkessel. Überwiegend farn- und moosreiche Vegetation, kleinflächig auch Felsspaltengesellschaften mit Mauerpfeffer und Traubensteinbrech. Rechtsufrig am Austritt der Lauchert aus dem Tälchen steht ein hoher Felsturm, der direkt in die Lauchert abfällt; hier Felskopf mit etwas Trockengebüsch und v.a. Trockenrasen (/saum) aus Blaugras (v.a. am NO-Abhang), Blutstorchnabel, Hufeisenklee u.a.; Felsspaltengesellschaften mit Felsenhungerblümchen, Traubensteinbrech, Pfingstnelke und Steinkraut. Im Biotop befinden sich zahlreiche Höhlen, insbesondere die Wurzelhöhle und die aus 2 Stockwerken bestehende Spiralhöhle (beide südlich der Lauchert).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Imposantes, felsreiches Tal der Lauchert, überwiegend farn- und moosreiche Vegetation, Felsspaltengesellschaften teilweise nur kleinflächig, Trockenvegetation nur vereinzelt ausgebildet. Nitrophile Vegetation (Brennnessel) an den Felsfüßen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alyssum montanum subsp. montanum			nein
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Dianthus gratianopolitanus			nein
Draba aizoides			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria albicans			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen im Bettschießer Tälchen - 17821341300035

25.10.2017

---

Valeriana tripteris

nein

---







# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen Altes Schloss - 17821341300036

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300036  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Altes Schloss  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (97%)

<b>Interne Nr.</b>	7821379910	<b>Feld Nr.</b>	7821379910
<b>Teilflächenanzahl:</b>	9	<b>Fläche (m²)</b>	2138
<b>Kartierer</b>	Pfefferle, Anika	<b>Erfassungsdatum</b>	31.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Mehrere kleinere bis mittelgroße (bis 6m hoch) Felsen. Der Hauptfels (10m hoch) war Standort der ehemaligen Burg Hertenstein ("Altes Schloß"); hier befindet sich ein über eine Holzbrücke und eine Treppe erreichbarer Aussichtspunkt (umzäunt, zertrampelt, Sitzbank). Außerhalb des Zauns kleinflächig aber noch guterhaltene Felsspaltenvegetation u.a. mit Bergsteinkraut und Traubensteinbrech.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Zerklüftete Felsen mit überwiegend gut erhaltener Felsspaltenvegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen Altes Schloss - 17821341300036

25.10.2017

1. Nebenbogen: 6110\* (2%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6110\* - Kalk-Pionierrasen (2%)

Beschreibung s. Hauptbogen

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächige Trockenrasenausbildung mit eingeschränktem Arteninventar, teilweise Trittschäden.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Freizeit/Erholung Grad mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acinos arvensis		
Alyssum montanum		
Sedum acre		
Sedum album		
Sesleria albicans		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen Altes Schloss - 17821341300036

25.10.2017

---

2. Nebenbogen: 8310 (1%)

---

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (1%)

---

Beschreibung s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturhöhle ohne nennenswerte Störungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Chenopodium hybridum		
Sisymbrium austriacum		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen O Jungnau - 17821341300037

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300037  
**Erfassungseinheit Name** Felsen O Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	7821380610	<b>Feld Nr.</b>	7821380610
<b>Teilflächenanzahl:</b>	39	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4480
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	31.08.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Zahlreiche, mäßig zerklüftete bis 8 m hohe, im Waldschatten von naturnahen Block- und Buchenwaldgesellschaften gelegene Felsen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gehäuft vorkommende, im Waldschatten gelegene Felsen mit eingeschränkter Felsspaltenvegetation. In luftfeuchter Lage, moosreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria x septentrionale			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Hieracium bupleuroides			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen W Kirchberg - 17821341300038

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300038  
**Erfassungseinheit Name** Felsen W Kirchberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (70%)

<b>Interne Nr.</b>	7821527895	<b>Feld Nr.</b>	7821527895
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	638
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Markante Felsgruppe. Am Oberhang Felsband und Felsturm mit senkrecht abfallenden, bis fast 20m hohen Felswänden. Der Hauptfels steht kaminartig frei, sein Felskopf ist unzugänglich. Felskopfbereich mit Halbtrockenrasen, hier Vorkommen des Kreuzenzians. Im schuttreichem Felsfußbereich mit Vorkommen des Gelben Enzians, daneben Arten der Magerrasen. Felsfuß am Hauptfelsen mit kleiner bestockter Blockhalde.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Typische Arten vorhanden, keine Störungen, daher A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein
Saxifraga paniculata			nein
Valeriana tripteris subsp. tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen W Kirchberg - 17821341300038

25.10.2017

1. Nebenbogen: 6212 (30%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (30%)

**Beschreibung** s. Hauptbogen

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	A, sehr gute, typische Artenausstattung, seltene Arten.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bromus erectus		
Buphthalmum salicifolium		
Dianthus carthusianorum		
Gymnadenia conopsea		
Helianthemum nummularium agg.		
Hippocrepis comosa		
Primula veris subsp. canescens		
Pulsatilla vulgaris		
Scabiosa columbaria		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		
Veronica teucrium		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Felsen am Kirchberg - Altes Schloß - 17821341300039**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300039  
**Erfassungseinheit Name** Felsen am Kirchberg - Altes Schloß  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	7821527995	<b>Feld Nr.</b>	7821527995
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	3058
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsen mit gut entwickelter Trockenvegetation. Größere, bis fast 20 m hohe Felsen in vorwiegend SW-Exposition. Im O Felskuppe mit Resten einer alten Burganlage ("Altes Schloß"). Sehr artenreiche und typische Felskopfvvegetation. Lückiger Trockensaum, Sträucher, vereinzelte, krüppelwüchsige Buchen, Kiefern u. a. Das alte Schloß und die nordwestlich anschließende Felszeile sind durch einen tiefen Graben getrennt. Auf der Felszeile im Felskopfbereich mit artenreicher Saumvegetation (mit Übergängen zum Halbtrockenrasen). Daneben auch Bereiche mit Trockengebüschen und kleinflächig Eichtrockenwald im O. Felswände vielfach mit gut entwickelten Spaltengesellschaften (Bleicher Schwingel, Weißer Mauerpfeffer, Bewimpertes Perlgras, Brauner Streifenfarn). Insgesamt wertvolle und weitgehend unbeeinträchtigte Felskopfvvegetation. Beschattete Felspartien mit Bergbaldrian und Strichfarn. In den Felsen befindet sich daneben auch ein Kolkrabenhorst. 2007: Im Trockensaum auf der Felszeile (NW) 3 Exemplare des Kreuzenzians.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	A, jedoch zwischen A und B wegen fehlender seltener Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Saxifraga paniculata			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen NO Altes Schloß - 17821341300040

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300040  
**Erfassungseinheit Name** Felsen NO Altes Schloß  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	7821528095	<b>Feld Nr.</b>	7821528095
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m²)</b>	2824
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsband am Hangfuß, felsige Hangrippen und Einzelfelsen am SO-exponiertem Steilhang. NO: Ca. 5m hohes, nach SO exponiertes Felsband am Hangfuß. Im Felskopfbereich schmaler Streifen mit dem Charakter eines trockenen Eichen- Hainbuchenwaldes (keine Erfassung, kein LRT wg Flächenunterschreitung); hier findet sich auch eine ca. 5m hohe Elsbeere mit etwas Verjüngung. Im N und mittig liegen 2 fast in Hangfalllinie verlaufende Rippen/felsige Rücken, die nach SO und NO abfallen. Höhe bis ca. 7m. Im N kleine Halbhöhle, Löcher (Fuchsbau), Spalten. Unterhalb der querverlaufenden Zeile liegt hier ein kleiner Ahorn-Eschen-Blockwald (nicht erfasst wg. Flächenunterschreitung). Desweiteren zwei kleine Einzelfelsen am Ober- und Unterhang. Felsrücken mit Moos- und Farnbewuchs, Felsen am Unterhang mit wenig Bewuchs.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsen wegen geringer Ausdehnung mit B bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen am Kirchberg W Veringendorf - 17821341300041

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300041  
**Erfassungseinheit Name** Felsen am Kirchberg W Veringendorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

**Interne Nr.** 7821528195 **Feld Nr.** 7821528195  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1093  
**Kartierer** Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 15.09.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Mächtiger Felsrücken in Osthang-Steillage, der vom Oberhang bis zum Hangfuß reicht und an der Nordflanke steil abfällt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsen wegen geringer Ausdehnung mit B bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen am Kirchberg W Veringendorf - 17821341300041

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 8310 (1%)

---

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (1%)

---

Beschreibung s Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Höhlen ohne spezifische Arten.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
LICHENS		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Kreuzfelsen S Veringendorf - 17821341300042

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300042  
**Erfassungseinheit Name** Kreuzfelsen S Veringendorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	7821528295	<b>Feld Nr.</b>	7821528295
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	3537
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Felsenband an NO-exponiertem Hang. Felsenbänder und starke Felsrücken am NO-Hang. Der über 20m hohe, markanteste Fels (mit Gipfelkreuz) steht weitgehend frei und ragt aus dem Wald hervor; unterhalb schließt ein Felsrücken an. Felskopf und -wände mit intakten Felsspaltgesellschaften (jeweils größere Bestände von Traubensteinbrech und Blassem Schwingel, moos- und farnreich). Daneben mehrere kleinere Felsen mit vorwiegend moosreicher Vegetation. Unterhalb der kleinsten Teilfläche liegt ein kleiner Ahorn-Eschen-Blockwald (nicht LRT wg Flächenunterschreitung).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	A; liegt zwischen A und B, seltene Arten fehlen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Hieracium humile			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trockenhang SW Veringenstadt - 17821341300043

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300043  
**Erfassungseinheit Name** Trockenhang SW Veringenstadt  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (50%)

<b>Interne Nr.</b>	7821529595	<b>Feld Nr.</b>	7821529595
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	356
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Felsige Böschung mit Trockenvegetation. Brachliegender Magerrasenrest an SO exponierter, felsiger Böschung am Waldrand. Kleinflächig in Volltrockenrasen übergehend. Magerrasen ist im Verbund mit einer Fläche im N (Offenland) geschützt. Felsen mit Moosen, Flechten und Mauerpfeffer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsen wegen geringer Größe mit gut zu bewerten. Fast nur Moose und Flechten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

**TK-Blatt** 7821 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Trockenhang SW Veringenstadt - 17821341300043

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 6212 (40%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (40%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Wenig typische Arten, aufkommende Sukzession, daher B.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Natürliche Sukzession	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	-----------------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bromus erectus		
Dianthus carthusianorum		
Euphorbia cyparissias		
Helianthemum nummularium agg.		
Hippocrepis comosa		
Pulsatilla vulgaris		
Scabiosa columbaria		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		
Veronica teucrium		



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Magerrasen am Auberg W Veringenstadt - 17821341300044

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300044  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen am Auberg W Veringenstadt  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	7821654107	<b>Feld Nr.</b>	7821654107
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	734
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	23.10.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Drei kleine verbrachte Magerrasenflächen am süd- und westexponierten Unterhang.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Magerrasen, sehr kleinflächig, durch Auflassung gefährdet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

**TK-Blatt** 7821 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Carlina acaulis			nein
Dianthus carthusianorum			nein
Euphorbia cyparissias x virgata			nein
Galium verum subsp. praecox			nein
Helianthemum nummularium			nein
Koeleria pyramidata			nein
Scabiosa columbaria			nein
Stachys recta			nein
Veronica teucrium			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Felsen im nordöstlichen Tannental - 17821341300045

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300045  
**Erfassungseinheit Name** Felsen im nordöstlichen Tannental  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

**Interne Nr.** 7821654307 **Feld Nr.** 7821654307  
**Teilflächenanzahl:** 8 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1054  
**Kartierer** Steinheber, Thomas **Erfassungsdatum** 17.10.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Zwischen 4 und 7m hohe Einzelfelsen am südexponierten Hang und in einem kleinen Nebentälchen. Beschattete Einzelfelsen mit meist üppiger Farnvegetation, im O auch mit Trauben-Steinbrechpolstern. Im W Standort eines Seggen-Buchenwaldes mit thermophiler Krautschicht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Liegt zwischen A und B wegen fehlender seltener Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium trichomanes			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria albicans			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen beim Kreuzfelsen SW Veringendorf - 17821341300046

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300046  
**Erfassungseinheit Name** Felsen beim Kreuzfelsen SW Veringendorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	7821654507	<b>Feld Nr.</b>	7821654507
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	1153
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	17.10.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Felskopf und Felsrücken mit Blockwald und Höhlen am NO-exponierten Steilhang. S: Niederer felsiger Kopf an der Oberhangkante, nach N fallend. Am Fuß liegt eine 1m hohe, 50cm breite und 2m tiefe Höhle. Der felsige Kopf setzt sich unterhalb in einem nach N fallenden, bis ca. 15m hohen Felsrücken fort. Dessen Flanke weist hangab am Felsfuß zahlreiche Löcher, Spalten und kleine Höhlen auf, deren größte auf 5m Tiefe bekriechbar ist, jedoch noch erkennbar tiefer reicht (Eingang 1,7m hoch, 1,2m breit). Am Felsfuß schmales Band eines Ahorn-Eschen-Blockwaldes (nicht verschlüsselt, nicht LRT wegen Flächenunterschreitung). N: Niederer felsiger Kopf an der Oberhangkante mit nach O fallender Flanke. Edellaubholzbestockung über Blaugrasrasen. Die Felsflanke ist moos- und farnreich mit Bergbaldrian.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Wert liegt zwischen A und B wegen fehlender seltener Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen S Kläranlage Veringendorf - 17821341300047

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300047  
**Erfassungseinheit Name** Felsen S Kläranlage Veringendorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	7821654607	<b>Feld Nr.</b>	7821654607
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	473
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	18.10.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Ca. 10m hoher, felsiger Hügel mit nach N anschließendem, gebogenen Felsband sowie im S niederer Felsanschnitt oberhalb des Weges.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typisches Arteninventar und Strukturen sind spärlich vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen Altenburg S Veringendorf - 17821341300048

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300048  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Altenburg S Veringendorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	7821654707	<b>Feld Nr.</b>	7821654707
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	140
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	13.11.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Ca. 5m hoher Fels am Rande eines Eichengehölzes. Moos- und Flechtenbewuchs, sowie etwas Mauerpfeffer. Bestockung mit Alteichen und wärmeliebenden Sträuchern. Mittig am Fuß liegt eine kleine Höhle (0,5x0,5 m, soweit einsehbar mind. 3m Tiefe).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Felsen ohne nennenswerte Merkmale oder Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felswand an der Lauchert S Veringendorf - 17821341300049

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300049  
**Erfassungseinheit Name** Felswand an der Lauchert S Veringendorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	7821654807	<b>Feld Nr.</b>	7821654807
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	435
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	18.10.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nordexponierte, bis über 10m hohe Felswand nahe entlang dem Lauchertufer. Artenreicher Bewuchs aus Moosen, Flechten, Farnen u.a. Einige tiefreichende Löcher. Im W bis 5m hohe Felszeile am Bahngleis, hier v.a. Mauerpfefferbewuchs. Eichen-Feldgehölzbestockung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hervorragende Ausbildung aufgrund Arteninventar und Naturnähe.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein
Valeriana tripteris			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Felskopf und Einzelfelsen am Kirchberg - 17821341300050**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300050  
**Erfassungseinheit Name** Felskopf und Einzelfelsen am Kirchberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	7821654907	<b>Feld Nr.</b>	7821654907
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	331
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	18.10.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Niederer Felshügel an der Oberhangkante, sowie ca 5m hoher steil zur Bahnlinie abfallender Fels. Moos- und Farnbewuchs. Dazwischen ebenfalls niederer anstehender Fels (nicht dargestellt).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Wenige typische Vegetation aber Kennarten vorhanden, keine Störungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

**TK-Blatt** 7821 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium trichomanes			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen Dominisbühl S Hitzkofen - 17821341300051

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300051  
**Erfassungseinheit Name** Felsen Dominisbühl S Hitzkofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (85%)

<b>Interne Nr.</b>	7921113589	<b>Feld Nr.</b>	7921113589
<b>Teilflächenanzahl:</b>	9	<b>Fläche (m²)</b>	1711
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	01.07.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Steiler und felsiger Nordwesthang. Im Biotop befinden sich zahlreiche, oft markante Felsen, bis 30m hoch. Felskopfbereiche vielfach mit schöner Trockenvegetation: Lückige Trockenrasen mit Edelgamander, Weißem Mauerpfeffer, Traubensteinbrech und Bleichem Schwingel; randlich zu Trockensäumen übergehend. Zu einem Fels führt ein wenig begangener Trampelpfad, trotzdem insgesamt nur wenig Trittschäden. Im Biotop befindet sich ein Wanderfalken-Brutplatz.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Eindrucksvolle Felsen mit hervorragend ausgebildeter Felsspaltenvegetation ohne nennenswerte Störungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7921 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen Dominisbühl S Hitzkofen - 17821341300051

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 6212 (6%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (6%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Kalk-Magerrasen in felsreicher Umgebung mit wenig Trittschäden.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Anthyllis vulneraria		
Euphorbia cyparissias		
Primula veris		
Scabiosa columbaria		
Sesleria albicans		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felsen NO Lauchertthal - 17821341300052

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300052  
**Erfassungseinheit Name** Felsen NO Lauchertthal  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (85%)

<b>Interne Nr.</b>	7821113989	<b>Feld Nr.</b>	7821113989
<b>Teilflächenanzahl:</b>	13	<b>Fläche (m²)</b>	1224
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	01.07.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Nach Westen exponierter Steilhang mit Felsenkette. Die Felsen sind bis knapp 10 m hoch; kleine Höhlen (bis 4 m tief). Felsköpfe meist mit gutentwickelter Trockenvegetation: lückige Volltrockenrasen mit Edelgamander und Bleichem Schwingel, die nach Osten hin zu Trockensäumen und -gebüsch übergehen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Eindrucksvolle Felsen mit Felsspaltvegetation und Trockenrasen in naturnaher ungestörter Umgebung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7921 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Saxifraga paniculata			nein
Sesleria albicans			nein
Valeriana tripteris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen NO Lauchertthal - 17821341300052

25.10.2017

1. Nebenbogen: 6110\* (6%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6110\* - Kalk-Pionierrasen (6%)

Beschreibung s. Hauptbogen

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lückige Kalkpionierrasen an besonnten Felsbändern ohne Störungen.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar Grad keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acinos arvensis		
Melica ciliata		
Sedum acre		
Sedum album		
Sesleria albicans		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Felsen NO Lauchertthal - 17821341300052

25.10.2017

---

2. Nebenbogen: 6212 (4%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (4%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Lückige Trockenvegetation auf felsigen Standorten ohne nennenswerte Störungen.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Euphorbia cyparissias		
Helianthemum nummularium		
Hippocrepis comosa		
Primula veris		
Scabiosa columbaria		
Sesleria albicans		
Stachys recta		
Teucrium chamaedrys		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Hochstaudenfluren an der Lauchert - 17821341300053**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300053  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenfluren an der Lauchert  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (90%)

<b>Interne Nr.</b>	7921115089	<b>Feld Nr.</b>	7921115089
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	40360
<b>Kartierer</b>	Pfefferle, Anika	<b>Erfassungsdatum</b>	30.06.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Auebereiche mit vereinzelt Uferweidengebüschen aus schmalblättrigen Weidenarten und etwas Esche und überwiegend nitrophilen Hochstaudenfluren am waldseitigen Ufer der Lauchert. In der 2. Teilfläche von norden am Waldrand kleiner Quellbachlauf mit schwachem Gefälle und Kleinröhrichten; teilweise stark zugewachsen. Hochstaudenfluren im ÜSG der Lauchert; artenreiche aber mit geringer Deckung typischer Arten; örtlich stark durchsetzt mit Arten nitrophiler Hochstauden oder Röhrichten, vereinzelt Gehölze (Weiden) aber nur an einer Stelle ein kleiner Bestand. Durch Hochwasserereigniss stark Überströmungs- und Veränderungsdynamik.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Brennesseldominiert, eng verzahnt mit Röhricht; wegen Veränderung des WHH wenig natürlich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7921 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 320 Gewässerausbau **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris subsp. montana			nein
Cirsium oleraceum			nein
Epilobium hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Geranium palustre			nein
Lythrum salicaria			nein
Mentha longifolia x rotundifolia			nein
Scrophularia umbrosa			nein
Symphytum officinale subsp. bohemicum			nein
Valeriana officinalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Hochstaudenfluren an der Lauchert - 17821341300053

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 91E0\* (7%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (7%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** s Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit gut bewertet – B.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Gewässerausbau	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	----------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Cornus sanguinea		
Corylus avellana		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Iris pseudacorus		
Phalaris arundinacea		
Phragmites australis		
Salix fragilis		
Salix purpurea		
Salix viminalis		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Symphytum officinale		
Urtica dioica		
Viburnum opulus		

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Hochstaudenfluren an der Lauchert - 17821341300053**

25.10.2017

---

2. Nebenbogen: 3260 (3%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** s. Hauptbogen

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Wenig typische Vegetation und schwache Ausprägung; aufgrund Lage und Vegetation (Brennnessel) jedoch kaum zugänglich.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Gewässerausbau	<b>Grad</b>	mittel
---------------------------	----------------	-------------	--------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Berula erecta		
Veronica beccabunga		



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide - 17821341300054

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300054  
**Erfassungseinheit Name** Auenwälder mit Erle, Esche, Weide  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** -  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 9271  
**Kartierer** Huettl, Birgit **Erfassungsdatum** 30.08.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Kartiert sind Galeriewälder im Waldbereich entlang der Lauchert zwischen dem Bittelschiesser Tälchen und Sigmaringendorf, die überwiegend aus gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*) und verschiedenen Weidenarten wie Silber-, Purpur-, Korb- und Bruchweide (*Salix alba*, *pur-purea*, *viminalis* und *fragilis*) einschließlich deren Hybride aufgebaut sind. Schwarzerle (*Alnus glutinosa*) und Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) sind vereinzelt beigemischt.  
 Fremdbaumarten fehlen oder sind nur im geringen Umfang am Bestandesaufbau beteiligt.  
 Die Bodenvegetation ist verarmt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps wird insgesamt mit gut bewertet – B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>			nein
<i>Aegopodium podagraria</i>			nein
<i>Alnus glutinosa</i>			nein
<i>Carex pendula</i>			nein
<i>Carex remota</i>			nein
<i>Corylus avellana</i>			nein
<i>Euonymus europaeus</i>			nein
<i>Filipendula ulmaria</i>			nein
<i>Fraxinus excelsior</i>			nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>			nein
<i>Iris pseudacorus</i>			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide - 17821341300054

25.10.2017

---

Lysimachia nemorum	nein
Phalaris arundinacea	nein
Salix alba	nein
Salix fragilis	nein
Salix purpurea	nein
Salix viminalis	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Urtica dioica	nein
Viburnum opulus	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Waldmeister-Buchenwald - 17821341300055

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300055  
**Erfassungseinheit Name** Waldmeister-Buchenwald  
**LRT/(Flächenanteil):** 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	52	<b>Fläche (m²)</b>	3671191	
<b>Kartierer</b>	Angaben fehlen - Altdaten,	<b>Erfassungsdatum</b>	01.01.2012	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0
	-			

**Beschreibung** Die Buchenwälder haben ihre Vorkommen im Bereich der Unteren und Oberen Massenkalk. Es sind durchweg nährstoffreiche Standorte mit freiem Kalk im Oberboden. Pflanzensozioologisch handelt es sich daher weit überwiegend um Waldgersten-Buchenwald.  
 In den Flächen des Lebensraumtyps wird die Baumschicht dominiert von der Buche (74 %). 17 % entfallen auf weitere Laubholzarten. Unter ihnen haben Esche und Berg-Ahorn die größte Bedeutung. Die Eiche ist mit 2 %, die Fichte mit 6 % beteiligt. LRT-fremde Nadelbaumarten sind insgesamt mit knapp 9 % vertreten. Die Verjüngung ist ähnlich zusammengesetzt. Wildverbiss hat keinen maßgeblichen Einfluss.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der Erhaltungszustand des Lebensraumtyps ist auf Grund der geringen Fremdbaumartenanteile und geringer Beeinträchtigungen hervorragend – A. Lediglich die Habitatstrukturen Totholz und Habitatbäume werden mit gut bewertet

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum**      95 Mittlere Flächenalb (76.65%)  
                          94 Mittlere Kuppenalb (23.35%)

**TK-Blatt**      7621 (15.598%)  
                          7721 (8.758%)  
                          7821 (65.41%)  
                          7921 (10.234%)

**Nutzungen**      - -

**Beeinträchtigungen**      620 Wildschäden/-verbiß      **Grad** 1      schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Orchideen-Buchenwald - 17821341300056

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300056  
**Erfassungseinheit Name** Orchideen-Buchenwald  
**LRT/(Flächenanteil):** 9150 - Orchideen-Buchenwälder (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	12	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	112950
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Überwiegend an trockenen, flachgründigen, süd- bis südwestexponierten Hangstandorten mit Trockenmoder ist der Lebensraumtyp 9150 Mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald mit den kennzeichnenden Pflanzengesellschaften Carici-Fagetum und Seslerio-Fagetum ausgebildet. Die mattwüchsige Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) wird in den reich strukturierten, lichten Beständen von Mehl- und Elsbeere (*Sorbus aria* und *S. torminalis*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Feld-Ahorn (*Acer campestre*) und Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*) begleitet. Der Anteil gesellschaftsfremder Baumarten liegt bei etwa 5 %. Seggen und Waldorchideen kennzeichnen die Vegetation auf den skelettreichen und gut durchlüfteten Böden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der Erhaltungszustand ist bei hervorragender Artenausstattung und weitgehend fehlenden Beeinträchtigungen hervorragend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (80.476%)  
7921 (19.524%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre			nein
Berberis vulgaris			nein
Campanula persicifolia			nein
Carex flacca			nein
Carex montana			nein
Cephalanthera damasonium			nein
Convallaria majalis			nein
Cornus sanguinea			nein
Crataegus spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Orchideen-Buchenwald - 17821341300056

25.10.2017

---

Daphne mezereum	nein
Fagus sylvatica	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium sylvaticum	nein
Helleborus foetidus	nein
Ligustrum vulgare	nein
Lonicera xylosteum	nein
Melica nutans	nein
Mercurialis perennis	nein
Neottia nidus-avis	nein
Primula veris	nein
Rosa arvensis	nein
Sesleria albicans	nein
Solidago virgaurea	nein
Sorbus aria	nein
Sorbus torminalis	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Tilia platyphyllos	nein
Viburnum lantana	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Schlucht- und Hangmischwälder - 17821341300057

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300057  
**Erfassungseinheit Name** Schlucht- und Hangmischwälder  
**LRT/(Flächenanteil):** 9180\* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	37	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	587251
<b>Kartierer</b>	Huettl, Birgit	<b>Erfassungsdatum</b>	10.06.2010 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Zu den auf Sonderstandorten ausgebildeten Schlucht- und Hangmischwäldern [\*9180] gehören der Ahorn-Eschen-Schlucht-Wald, der Ahorn-Eschen-Blockwald und der Ahorn-Linden-Blockwald. Die beiden erstgenannten sind pflanzen-soziologisch dem Fraxino-Aceretum zu-zuordnen. Die edellaubholzreichen Wälder aus gemeiner Esche (*Fraxinus excelsior*), Berg-ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) und Linden (*Tilia spec.*) kommen auf mäßig frischen bis feuchten Standorten der Schluchten, der oft schuttreichen Schatthänge und der gut mit Nährstoffen versorgten Unterhänge vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Der Erhaltungszustand ist aufgrund hervorragender Habitatstrukturen bei weitgehend fehlenden Beeinträchtigungen hervorragend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (99.399%)  
 94 Mittlere Kuppenalb (0.601%)

**TK-Blatt** 7621 (0.601%)  
 7821 (96.038%)  
 7921 (3.361%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer campestre			nein
Acer platanoides			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Aconitum lycoctonum subsp. vulparia			nein
Actaea spicata			nein
Adoxa moschatellina			nein
Aegopodium podagraria			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Schlucht- und Hangmischwälder - 17821341300057

25.10.2017

---

Alliaria petiolata	nein
Anemone ranunculoides	nein
Aruncus dioicus	nein
Asplenium scolopendrium	nein
Athyrium filix-femina	nein
Betula pendula	nein
Campanula rapunculoides	nein
Campanula trachelium	nein
Carpinus betulus	nein
Chrysosplenium alternifolium	nein
Convallaria majalis	nein
Cornus sanguinea	nein
Corydalis cava	nein
Corylus avellana	nein
Crataegus monogyna	nein
Cystopteris fragilis	nein
Daphne mezereum	nein
Dryopteris filix-mas	nein
Epilobium montanum	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Geranium robertianum	nein
Helleborus foetidus	nein
Lamium montanum	nein
Lonicera xylosteum	nein
Melica nutans	nein
Melica uniflora	nein
Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Poa nemoralis	nein
Polystichum lonchitis	nein
Quercus petraea	nein
Ribes alpinum	nein
Ribes uva-crispa	nein
Sambucus nigra	nein
Sambucus racemosa	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aria	nein
Tanacetum corymbosum	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein
Viburnum lantana	nein
Viola mirabilis	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Felszeilen S Bronnen - 17821341300058

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300058  
**Erfassungseinheit Name** Felszeilen S Bronnen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	7721509495	<b>Feld Nr.</b>	7721509495
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	1358
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Markante Felsen an einem Schatthang. Zwei bis 15m hohe Felszeilen an nordöstlich exponiertem, steilem Hang. Nach S Auflösung in niedere Einzelgebilde. Ca. mittig der Ostfläche am Felsfuß kleine, ca. 8 m tiefe Schachthöhle, daneben weitere kleine Halbhöhlen, Löcher. Im S kleine Lourdesgrotte. Bewuchs aus Farnen, üppiger Moosüberzug. Westzeile mit üppigem Farnbewuchs. In den Felsen steht teils sogar das Silberblatt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	B, obere Felszeile mit Tendenz zu A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Cystopteris fragilis			nein





# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Feuerfelsen N Hettingen - 17821341300059

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 17821341300059  
**Erfassungseinheit Name** Feuerfelsen N Hettingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (99%)

<b>Interne Nr.</b>	7721514795	<b>Feld Nr.</b>	7721514795
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2579
<b>Kartierer</b>	Steinheber, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2007 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Felsenband an Nordwesthang. 5 bis 8 m hohes Felsband; strukturreich; bemoost. Band von kleineren bis mittelgroßen Felsen an nordwestlich exponierter Hangkante. Im Norden flache, mehrere Meter tiefe Höhle.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Strukturreiche Felsen, standortstypische Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Sesleria albicans			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Entenberg E Jungnau 1 -**  
**27821341300021**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300021  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Entenberg E Jungnau 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_100_X2_TL	<b>Feld Nr.</b>	100
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2937
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	09.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit hohem Anteil wertgebender Arten an nach Westen geneigtem Hang, lokal offene Bodenstellen mit Steinen bzw. kleinen Felsen. Der Bestand ist gekennzeichnet durch Trockenzeiger wie Zittergras, Aufrechte Trespe und Wiesen-Salbei, lokal bestehen Anklänge an Magerrasen. Die Wiesenstruktur ist heterogen, überwiegend niedrigwüchsig und gekennzeichnet durch hohe Anteile von Aufrechter Trespe, Goldhafer und Knolliger Hahnenfuß. Als Nährstoffzeiger treten Bärenklau, Wiesen-Kerbel oder Löwenzahn mit mäßiger Häufigkeit auf. V.a. im Südosten auftretende Störzeiger wie Wald-Segge, Gänse-Fingerkraut oder Sparrige Segge. Die Fläche wird mit Schafen beweidet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich mit hohem Anteil an wertgebenden Arten, auftretende Störzeiger v.a. im Südosten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Überwiegend niederwüchsig und licht, Übergänge zu Magerrasen. Durch Beweidung untypische Wiesenstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit hohem Anteil wertgebender Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Entenberg E Jungnau 1 -  
27821341300021

25.10.2017

---

Carex muricata	etliche, mehrere	nein
Carex sylvatica	etliche, mehrere	nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	ja
Potentilla anserina	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Entenberg E Jungnau 2 -**  
**27821341300022**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300022  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Entenberg E Jungnau 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_101_X2_TL	<b>Feld Nr.</b>	101
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6163
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, terrassenförmig an nach Westen geneigtem Hang. Hohe Anteile an wertgebenden Arten mit kennzeichnenden Trockniszeigern wie Aufrechte Trespe, Margerite, Wiesen-Salbei und Knolliger Hahnenfuß. Die Struktur ist heterogen, von niederwüchsig schütter bis hochwüchsig und nährstoffreicher; an den Rändern Anklänge an Magerrasen mit Arten wie Echtes Labkraut oder Purgier-Lein. Stickstoffzeiger wie Wiesen-Kerbel und Löwenzahn treten mit mäßiger Häufigkeit auf, daneben regelmäßig Echte Luzerne als Einsaatart. Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich mit hohen Anteilen an Magerkeits- bzw. Trockniszeigern, vereinzelt Magerrasenarten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogen, nieder bis hochwüchsig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit heterogener Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Entenberg E Jungnau 2 -**  
**27821341300022**

25.10.2017

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	zahlreich, viele	ja
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa agg.	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	sehr viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewinn Entenberg E Jungnau -**  
**27821341300023**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300023  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im Gewinn Entenberg E Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_102_X2_TL	<b>Feld Nr.</b>	102
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	542
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	09.08.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an schwach nach Westen geneigtem Hang. Die schmale, von Gehölzbeständen umgebene Wiese weist mittlere bis hohe Anteile an wertgebenden Arten und Trockenzeigern wie Wiesen-Salbei, Aufrechte Trespe, Knolliger Hahnenfuß oder Flaum-Hafer auf. Der Bestand ist kräuterreich und nieder- bis mittelwüchsig, auffällig sind hohe Anteile an Rot-Klee im Bestand. Nach Süden angrenzende Wiese verbracht; nach Norden gemäht (Reststreifen 6m); nach Osten zunehmend Nährstoffzeiger (Kerbel, Bärenklau). Im direkten Anschluß an die Fläche wurden weitere Teilbereiche nicht erfasst: Nach Süden verbracht bzw. bestehender Biotop, nach Osten stetig zunehmend Stickstoffzeiger. Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich mit hohen Anteilen an wertgebenden Arten und Trockenzeigern, viel Rotklee.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Nieder- bis mittelwüchsig, weitgehend homogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche, schmale Salbei-Glatthaferwiese mit zahlreichen Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Aquilegia vulgaris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium arvense	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Entenberg E Jungnau -**  
**27821341300023**

25.10.2017

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	sehr viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Hertenstein N Sigmaringen 1 -**  
**27821341300024**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300024  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Hertenstein N Sigmaringen 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_200_AB51_TL	<b>Feld Nr.</b>	200
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12298
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	09.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in ebener Tallage. Der Bestand weist eine mittlere Anzahl wertgebender Arten auf, wobei die hohen Anteile an Skabiosen-Flockenblume und Knautie auffallen. Die mittel- bis hochwüchsige Wiese ist weitgehend homogen ausgebildet und durch hohe Gräseranteile mit Flaumhafer, Glatthafer, Wiesenschwingel gekennzeichnet. Als Feuchtezeiger treten vereinzelt Rasen-Schmiele und Kohldistel auf. Stickstoffzeiger sind nahezu fehlend, lediglich das Gewöhnliche Rispengras tritt lokal häufiger auf. Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich bis stellenweise artenreich mit mittlerer Anzahl an Magerkeitszeigern, vereinzelt Feuchtezeiger; kaum Stickstoffzeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand; teilweise dichter mit hohen Gräseranteilen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Großflächige, überwiegend mäßig artenreiche Talwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	sehr viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Hertenstein N Sigmaringen 1 -**  
**27821341300024**

25.10.2017

---

<i>Deschampsia cespitosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Equisetum arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valeriana officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Hertenstein N Sigmaringen 2 -**  
**27821341300025**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300025  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Hertenstein N Sigmaringen 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_B\_201\_AB51\_TL      **Feld Nr.** 201  
**Teilflächenanzahl:** 1      **Fläche (m<sup>2</sup>)** 4196  
**Kartierer** Limmeroth, Thomas      **Erfassungsdatum** 09.06.2015      **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in ebener Tallage.  
Der Bestand ist gekennzeichnet durch einen mitleren Anteil wertgebender Arten und ein Nebeneinander von  
Trocknis- und Feuchtezeiger wie Margerite, Knautie, Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Glockenblume,  
Kohldistel und Mädesüß. In dem überwiegend homogenen Bestand sind gräser wie Wolliges Honiggras,  
Wiesen-Schwingel, insbesondere aber der Glatthafr aspektprägend.  
Stickstoffzeiger kommen kaum vor.  
Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit Nebeneinander von Trocknis- und Feuchtezeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Überwiegend homogener Bestand mit aspektprägenden Gräsern.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in Tallage mit mittlerer Anzahl an Magerkeitszeigern, Feuchte und Trockniszeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Campanula rapunculoides	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	sehr viele		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Hertenstein N Sigmaringen 2 -**  
**27821341300025**

25.10.2017

---

Galium album	sehr viele	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	sehr viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valeriana officinalis	etliche, mehrere	nein
Vicia angustifolia	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Ziegelwiesen zw. Sigmaringen und Jungnau 2 - 27821341300026

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300026  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Ziegelwiesen zw. Sigmaringen und Jungnau 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_202_AA2_TL	<b>Feld Nr.</b>	202	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4718	
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	09.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in ebener Tallage. Der Bestand ist gekennzeichnet durch geringe bis mittlere Anteilen an wertgebenden Arten, neben der Margerite treten v.a. die Feuchtezeiger Kuckucks-Lichtnelke, Bach-Nelkenwurz, Wiesen-Knöterich und Mädesüß in Erscheinung. Daneben hat in dem weitgehend homogenen Bestand des Honiggras größere Anteile. Als Stickstoffzeiger treten Löwenzahn und Gewöhnliches Rispengras in geringen Anteilen auf. Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit geringen bis mittelhäufigen Magerkeitszeigern; kaum Stickstoffzeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittel- bis hochwüchsig, weitgehend homogen, grasreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in Tallage.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	dominant		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Ziegelwiesen zw. Sigmaringen und  
Jungnau 2 - 27821341300026

25.10.2017

---

<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Ziegelwiesen zw.**  
**Sigmaringen und Jungnau - 27821341300027**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300027  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Ziegelwiesen zw. Sigmaringen und Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_203_AA2_TL	<b>Feld Nr.</b>	203
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3661
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung**

Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf kleiner Kuppe in ebener Tallage zwischen Lauchert und Bahnlinie. Der weitgehend homogene und sehr magere Bestand ist gekennzeichnet durch einen überwiegend niederen und schüttereren Wuchs mit zahlreichen Magerkeits- und Trockniszeigern. Dazu gehören Arten wie Aufrechte Tresse, Margerite, Wiese-Salbei, Rundblättrige Glockenblume, Flaumhafer oder Großer Ehrenpreis. Das Vorkommen weiterer Arten wie Zypressen-Wolfsmilch, Thymian oder Purgier-Lein deutet bereits auf Übergänge zu Magerrasen hin. Stickstoffzeiger sind nahezu fehlend. Nach Nordwesten wird der Bestand wüchsiger und Magerkeitszeiger nehmen ab.

Die Ausbildung einer leichten Streuauflage deutet auf unregelmäßige Nutzung hin, was durch das lokale (aber überwiegend randliche) Vorkommen von Brachezeigern wie Kreuz-Labkraut und Gewöhnlicher Dost bestätigt wird.

Für die Tallagen im Bereich der südlichen Lauchert stellt die magere Wiesenausprägung in diesem Kuppenbereich eine Besonderheit dar.

Vermutlich unregelmäßig gemähter Bestand.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich, Magerkeits- und Trockniszeiger mit hohen Deckungsanteilen, Stickstoffzeiger nahezu fehlend.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener, nieder bis mittelwüchsiger und schütterer Bestand mit diversen Trockniszeigern.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Magere und artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit zahlreichen Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ziegelwiesen zw.**  
**Sigmaringen und Jungnau - 27821341300027**

25.10.2017

---

Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele	ja
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica teucrium	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Ziegelwiesen zw. Sigmaringen und Jungnau 1 - 27821341300028

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300028  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Ziegelwiesen zw. Sigmaringen und Jungnau 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_204_AA2_TL	<b>Feld Nr.</b>	204	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4773	
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in ebener Tallage. Der Bestand ist grasreich und gekennzeichnet durch eine mittlere Anzahl an Magerkeitszeigern, von denen v.a. Rotschwingel, aber auch die Tauben-Skabiose höhere Anteile aufweisen. Neben Rotschwingel sind weitere Gräser wie Glatthafer, Goldhafer, Honiggras oder Wiesenschwingel verbreitet und aspektprägend. Lokal kommt der Purgier-Lein vor. Als Stickstoffzeiger treten Wiesen-Bärenklau und Knäuelgras stetig auf. Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, wertgebende Arten mit mittleren Anteilen, Stickstoffzeiger stetig.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittelwüchsig, überwiegend homogener Bestand mit aspektprägenden Gräsern.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese, grasreich mit mittleren Anteilen an wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium album	sehr viele		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Ziegelwiesen zw. Sigmaringen und**  
**Jungnau 1 - 27821341300028**

25.10.2017

---

Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Scabiosa columbaria	sehr viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Römerstrasse zw. Sigmaringen und Jungnau 1 - 27821341300029

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300029  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Römerstrasse zw. Sigmaringen und Jungnau 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_205_AA2_TL	<b>Feld Nr.</b>	205	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3240	
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese zwischen Feldweg und Graben in ebener Lage. Der schmale Bestand wird nach N breiter und weist hier höhere Anteile an wertgebenden Arten wie Knautie und Margerite auf. Die Struktur ist mittel- bis hochwüchsig und grasreich, Stickstoffzeiger wie Knäuelgras, Löwenzahn, Wiesen-Fuchsschwanz sowie Wiesen- Bärenklau sind regelmäßig vertreten. Durch lokal nährstoffreichere Ausbildung und das Auftreten von Störzeigern wie Acker-Schachtelhalm oder Orientalisches Zackenschötchen ist die Wiese heterogen ausgebildet. Die Fläche wird ungleichmäßig (Pufferstreifen zum Graben) gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, Stickstoff- und Störzeiger deutlich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mittel- bis hochwüchsig, grasreich und heterogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese zwischen Feldweg und Graben mit auftretenden Stickstoff- und Störzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bunias orientalis	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	etliche, mehrere		ja
Festuca arundinacea	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Römerstrasse zw. Sigmaringen**  
**und Jungnau 1 - 27821341300029**

25.10.2017

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valeriana officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann Römerstrasse zw.**  
**Sigmaringen und Jungnau - 27821341300030**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300030  
**Erfassungseinheit Name** Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann Römerstrasse zw. Sigmaringen und Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_206_1_Z2_TL	<b>Feld Nr.</b>	206_1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3810
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese an der B32 in ebener Lage. Dichter, mittel- bis hochwüchsiger, grasreicher Bestand mit regelmäßig vorkommenden Feuchtezeigern (Kohldistel, Wiesen-Knöterich, Mädesüß, Angelika). Wertgebende Arten mit geringen Anteilen, insbesondere Rotschwingel, ansonsten Bach-Nelkenwurz, Flaumhafer und Wiesen-Flockenblume. Als Nährstoffzeiger treten Wiesen-Fuchsschwanz, und Wiesen-Bärenklau regelmäßig auf. Nach Süden nehmen die wertgebenden Arten weiter ab, der Bestand wird nicht mehr erfasst. Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit dominanten Feuchtezeigern, wertgebende Arten mit geringen Anteilen.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Dicht, mittel-hochwüchsig, grasreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in Tallage.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Filipendula ulmaria	sehr viele		ja
Galium album	sehr viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann Römerstrasse zw.**  
**Sigmaringen und Jungnau - 27821341300030**

25.10.2017

---

Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valeriana officinalis	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Römerstrasse zw. Sigmaringen**  
**und Jungnau 2 - 27821341300031**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300031  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Römerstrasse zw. Sigmaringen und Jungnau 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_206_2_Z2_TL	<b>Feld Nr.</b>	206_2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	484
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, kleinflächige Glatthaferwiese zwischen B32 und großflächigem Acker in ebener Tallage. Der Bestand ist gekennzeichnet durch mittlere Anteile wertgebender Arten und Trockenzeiger, die insbesondere durch die hohe Verbreitung von Margerite und Aufrechter Trespe bestandsbildend wirken. Die Wiese weist eine mittlere Wüchsigkeit auf. Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau, Löwenzahn, Weidelgras oder Knäuelgras treten regelmäßig auf, zum Ackerrand auch vermehrt Störzeiger. Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit mittlere Anzahl an Magerkeitszeigern, diese aber aspektprägend. Stickstoffzeiger und lokal auch Störzeiger deutlich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittelwüchsig, ausgewogenes Gräser-Kräuterverhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, schmale und kleinflächige Glatthaferwiese in ebener Tallage.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	sehr viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Römerstrasse zw. Sigmaringen**  
**und Jungnau 2 - 27821341300031**

25.10.2017

---

Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Hummelbühl zw. Sigmaringen und Jungnau - 27821341300032

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300032  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Hummelbühl zw. Sigmaringen und Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_A_208_AA2_TL	<b>Feld Nr.</b>	208	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6636	
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese oberhalb eines südostexponierten Hangs in ebener Lage. Der Bestand ist gekennzeichnet durch einen sehr hohen Anteil an wertgebenden Arten und Trockniszeigern, von denen die Aufrechte Trespe, Margerite und Knolliger Hahnenfuß aspektprägend sind. Neben zahlreichen Magerkeitszeigern kommen auch Arten der Magerrasen wie Berg-Segge, Pyramiden-Kammschmiele, Thymian oder Hufeisenklee vor. Die mittelwüchsige Wiese ist durch die hohen Kräuteranteile blumenbut, allerdings wird der Bestand nach süden und Südwesten artenärmer und grasreicher. Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich mit sehr vielen wertgebenden Arten und Arten der Magerrasen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Mittelwüchsig mit hohen Kräuteranteilen, durch zunehmende Gräseranteile nach S heterogen ausgebildet.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit zahlreichen Magerkeitszeigern und Arten der Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex montana	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Hummelbühl zw.**  
**Sigmaringen und Jungnau - 27821341300032**

25.10.2017

---

<i>Centaurea jacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hippocrepis comosa</i>		ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	sehr viele	ja
<i>Medicago sativa</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	sehr viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Ried zw. Hitzkofen und Bingen 1 -**  
**27821341300033**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300033  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Ried zw. Hitzkofen und Bingen 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_300_AC6_TL	<b>Feld Nr.</b>	300
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2838
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit einzelnen Nässezeigern randlich der in diesem Bereich deutlich mändrierenden Lauchert. Der Bestand ist mittelwüchsig und weitgehend homogen, wertgebende Arten treten in mittleren Anteilen auf, neben Rotschwingel v.a. Margerite und Knautie. Kennzeichnende Feuchtezeiger sind Wiesen-Schmiele, Bach-Nelkenwurz und Wiesen-Knöterich. Nährstoffzeiger treten regelmäßig, Behaarte Segge als Störzeiger vereinzelt auf.  
 Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.  
 Im Bereich der Erfassungseinheit bestehen fließende Übergänge sowohl zu Fettwiesen als auch zu Nasswiesen, eine genaue Abgrenzung ist schwierig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich, Magerkeitszeiger, v.a. Rotschwingel und Knautie und Margerite mit mittleren Anteilen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Bestand überwiegend homogen; Wiesenstruktur mittelhochwüchsig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese randlich der Lauchert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cardamine hirsuta	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Ried zw. Hitzkofen und Bingen 1 -  
27821341300033

25.10.2017

---

<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	dominant	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus uliginosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Ried zw. Hitzkofen und Bingen 2 -**  
**27821341300034**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300034  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Ried zw. Hitzkofen und Bingen 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_301_AC5_TL	<b>Feld Nr.</b>	301
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10435
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in ebener Lage. Der mittel- bis hochwüchsige Bestand ist gekennzeichnet durch einen mittleren Anteil an wertgebenden Arten, wobei insbesondere Knautie, Orientalischer Bocksbart, Rotschwingel und Margerite stetig vorkommen. Ansonsten sind Gräser wie Glatthafer, Wiesenschwingel, Goldhafer und Flaumhafer aspektprägend. Nährstoffzeiger (Weidelgras, Löwenzahn) treten nur in geringen Anteilen auf.  
 Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.  
 Im Bereich der Erfassungseinheit bestehen fließende Übergänge sowohl zu Fettwiesen als auch zu Nasswiesen, eine genaue Abgrenzung ist schwierig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Magerkeitszeiger mittelhäufig, Nährstoffzeiger wenig bis fehlend.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittel- bis hochwüchsiger, homogener Bestand. Unterwuchs mit viel Rotschwingel dicht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Magerkeitszeigern in mittleren Anteilen und wenigen Nährstoffzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Ried zw. Hitzkofen und Bingen 2 -  
27821341300034

25.10.2017

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Ried zw. Hitzkofen und Bingen 3 -**  
**27821341300035**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300035  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Ried zw. Hitzkofen und Bingen 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_302_AC6_TL	<b>Feld Nr.</b>	302
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2689
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	11.06.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese randlich der Lauchert in ebener Lage (zwei Teilflächen). Die beiden Wiesenflächen liegen randlich von hochwüchsigen Fettwiesen bzw. von Seggenrieden und Nasswiesen und sind durch sehr hohe Anteile des Rotschwingels sowie mittlere Anteile weiterer wertgebender Arten gekennzeichnet. Der Bestand wird leicht von Gräsern dominiert, Acker-Witwenblume, Große Pimpernelle, Honiggras und Wiesenschwingel sind aspektprägend. Als Feuchtezeiger treten Engelwurz, Sumpf-Vergissmeinnicht und vereinzelt Knollige Kratzdistel sowie Acker-Schachtelhalm als Störzeiger auf. Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit mittlerer Anzahl an Magerkeitszeigern. Viel Rotschwingel. Kaum Stickstoffzeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand: lokal nährstoffreicher. Es kommen Feuchtezeiger auf. Vermutlich regelmäßig gemäht. Störzeiger: Acker-Schachtelhalm, Wilde-Engelwurz, Seggenarten.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit dichtem Seggenbestand am Rand, mittlerer Anzahl an Magerkeitszeigern und kaum Stickstoffzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium tuberosum	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		ja
Equisetum arvense	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Ried zw. Hitzkofen und Bingen 3 -**  
**27821341300035**

25.10.2017

---

<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	sehr viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Glassteig zw. Hitzkofen und**  
**Lauchertal - 27821341300036**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300036  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Glassteig zw. Hitzkofen und Lauchertal  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	+6510_C_310_AD2_TL	<b>Feld Nr.</b>	310		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2441		
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	13.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in der Verebnung des Laucherttals mit mittlerer Anzahl an wertgebenden Arten wie Knautie, Wiesen-Flockenblume oder Gewöhnliche Lichtnelke. Ausgewogenes Verhältnis von Gräsern und Kräutern, mit hohe Anteilen an Rotschwengel. Aspektprägend fällt das Weiße Wiesenlabkraut auf. Vereinzelt Rasen-Schmiele als Feuchtezeiger. Insgesamt hohe Anteile des Störzeigers Behaarte Segge. Stickstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau treten vereinzelt auf. Teilflächen waren zu unterschiedlichen Zeitpunkten gemäht. Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit mittlerer Anzahl an wertgebenden Arten, deutliches Auftreten von Störzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mittelwüchsig mit hohen Anteilen an Mittelgräsern (Rotschwengel), unregelmäßig genutzt
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese im Laucherttal mit hohen Anteilen an Störzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7921 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Carex hirta	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa			nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium album	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Glassteig zw. Hitzkofen und**  
**Laucherthal - 27821341300036**

25.10.2017

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Laucherttal zw. Hitzkofen und Lauchertal - 27821341300037

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300037  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Laucherttal zw. Hitzkofen und Lauchertal  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_311_AD2_TL	<b>Feld Nr.</b>	311	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2425	
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	13.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Überwiegend artenreiche Glatthaferwiese in ebener Tallage randlich der Lauchert. Der mittelwüchsige Bestand ist überwiegend homogen und durch mittlere bis hohe Anteile wertgebender Arten gekennzeichnet. Neben hohen Anteilen an Rotschwingel und Knautie liegt der Schwerpunkt bei Trockniszeigern wie Flaumhafer, Margerite oder Rundblättriger Glockenblume. Der Bestand ist etwas heterogen ausgebildet und wird, nach Osten nährstoffreicher. Nährstoffzeiger stetig, vereinzelt treten Störzeigern wie Acker-Schachtelhalm oder Behaarte Segge auf. Vermutlich regelmäßig gemähter Bestand.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Mäßig artenreich bis artenreich (gerade so B). Magerkeitszeiger mittel mit hohen Anteilen; insbesondere neben Rotschwingel sehr viel Acker-Witwenblume.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Bestand überwiegend homogen; Wiesenstruktur mittelhochwüchsiger mit dichter Schicht mittelhoher Gräser (sehr viel Rotschwingel). Störzeiger: Ausdauernder Lolch, Behaarte Segge (wenig) und Acker-Schachtelhalm. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Trotz zahlreicher Magerkeitszeiger überwiegend mäßig artenreiche Glatthaferwiese, deren Struktur durch Störzeiger gestört ist. Gute C-Wiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7921 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex hirta	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Laucherttal zw. Hitzkofen und**  
**Lauchertthal - 27821341300037**

25.10.2017

---

Cirsium oleraceum	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Equisetum arvense	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	sehr viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Neckenhalde SE**  
**Gammertingen - 27821341300038**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300038  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Neckenhalde SE Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_102_K3_WH	<b>Feld Nr.</b>	102	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3836	
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthaferwiese in schwacher Südwestexposition mit vielen, kleineren bis mittelgroßen Obstbäumen; nur geringe Beschattung. Aspektprägend sind Scharfer Hahnenfuß, Kerbel und Margerite. Wiesenstruktur ist geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Kräutern und mittelhohen Gräsern und eine lichte Schicht der Obergräser. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeits- und Stickstoffzeigern.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenreich. Stickstoffzeiger deutlich vorhanden und gleichmäßig verteilt; stellenweise etwas gehäuft, z.T. auch nur geringe Deckung. Störzeiger deutlich vorhanden. Magerkeitszeiger mit mittlerer Häufigkeit.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand: lokal und Baumscheiben nährstoffreicher; Wiesenstruktur mittelwüchsig. Stellenweise dichter. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreiche Glatthaferwiese mit Obstbäumen. Magerkeitszeiger mittel aber deutlich vorkommende Stör- und Stickstoffzeiger; daher Abwertung auf C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Neckenhalde SE**  
**Gammertingen - 27821341300038**

25.10.2017

---

Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Unter der Steig SE**  
**Gammertingen - 27821341300039**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300039  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Unter der Steig SE Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_101_K3_WH	<b>Feld Nr.</b>	101
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8473
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in starker Westexposition, die am Hangfuß etwas weniger artenreich ist. Dichte Schicht der mittelhohen Gräser (Trespe), mäßig dichte Schicht von Kräutern und lichte Schicht der Obergräser. Aspektprägend sind Scharfer Hahnenfuß, Aufrechte Trespe und Wiesenkerbel.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich; am Hangfuß noch etwas weniger artenreich. Stickstoffzeiger treten in ungleichmäßiger Verteilung auf: stellenweise in etwas dichtem Bestand, überwiegend aber gering. Mittlere Anzahl an Magerkeitszeigern
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit, lokal dichter mit Nestern von Kerbel. Heterogener Bestand: lokal nährstoffreicher. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in heterogener Ausbildung; stellenweise mit etwas dichterem Struktur und Nestern von Wiesenkerbel.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespens-Glatthaferwiese im Gewann Unter der Steig SE  
Gammertingen - 27821341300039

25.10.2017

---

Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valeriana locusta	etliche, mehrere	nein
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 1 -**  
**27821341300040**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300040  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	*6510_C_103_K4_WH	<b>Feld Nr.</b>	103
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	704
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis mäßig artenreiche, trespenreiche typische Glatthaferwiese an schwach nach Südwesten geneigtem Hang. Im Randbereich unten mit Fahrspur; hier weniger artenreich. Lichte Schicht der Obergräser und mäßig dichte Schicht von Kräutern und mittelhohen Gräsern.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenreich bis mäßig artenreich; Abwertung wegen artenarmen Stellen. Nebeneinander von magerkeitszeigern und lokalen Anhäufungen von Schafgarbe und Scharfem Hahnenfuß. Stickstoffzeiger im geringen Maß vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Bestand heterogen: lokal nährstoffreicher; Wiesenstruktur niedrig- bis mittelhochwüchsig. Kräuterdominanz. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreiche bis mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit heterogenem Bestand: z.T. niedrig mit Magerkeitszeigern, z.T. dichter und artenärmer.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium arvense	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 1 -**  
**27821341300040**

25.10.2017

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 1**  
**- 27821341300041**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300041  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_A_104_K3_WH	<b>Feld Nr.</b>	104
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	805
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an schwach nach Südwesten exponiertem Hang. Dichte Krautschicht, mäßig dichte Schicht der mittelhohen Gräser und lichte Schicht der Obergräser. Aspektprägend sind Aufrechte Trespe und bunte Mischung an blühenden Kräutern. Eventuell leicht gestört durch Befahren.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich mit vielen Magerkeitszeigern. Stickstoffzeiger fehlen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand: lokal weniger artenreich und lokal gräserdominierte Nester. Niedrigwüchsiger, kräuterdominierter Bestand. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, die lokal weniger artenreich und z.T. gräserdominiert ist. Viele Magerkeitszeiger; fehlende Stickstoffzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filago vulgaris	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 1**  
**- 27821341300041**

25.10.2017

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene dioica</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 2 -**  
**27821341300042**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300042  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_105_K3_WH	<b>Feld Nr.</b>	105
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11278
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche typische Glatthaferwiese, etwas heterogen in Artenbestand und in der Struktur.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich bis artenreich. Gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Arten typischer Glatthaferwiesen und Teilbereichen mit vermehrtem Trespens-Anteil. Stickstoffzeiger insgesamt nur gering vorhanden; stellenweise Kerbel etwas reichlicher.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Etwas heterogener Bestand: lokal nährstoffreicher, wüchsiger und dichter. Mittelhochwüchsig mit insgesamt typischer Struktur. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreiche bis artenreiche Glatthaferwiese mit heterogenem Bestand; nur wenige Nährstoffzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium arvense	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Necke E Gammertingen 2 -  
27821341300042

25.10.2017

---

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Senecio erucifolius	zahlreich, viele	ja
Silene dioica		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Valerianella locusta	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 2**  
**- 27821341300043**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300043  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	*6510_A_106_K3_WH	<b>Feld Nr.</b>	106
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3739
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit vielen wertgebenden Arten an schwach nach Südwesten geneigtem Hang. Mäßig dichte Schicht der mittelhohen Gräser und Kräuter und lichte Schicht der Obergräser.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Artenreich mit vielen wertgebenden Arten. Stickstoffzeiger nur gering vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener, niedrigwüchsiger und typisch ausgebildeter Bestand. Kräuterdominiert. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit homogenem, niedrigwüchsigem Bestand mit sehr wenigen Nährstoffzeigern und vielen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Necke E Gammertingen 2**  
**- 27821341300043**

25.10.2017

---

<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia angustifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 3 -**  
**27821341300044**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300044  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_108_K3_WH	<b>Feld Nr.</b>	108
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6806
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese an schwach nach Südwesten geneigtem Hang. Aspektprägend sind Scharfer Hahnenfuß, Kerbel, Bocksbart und Löwenzahn. Dichte Kräuterschicht und mäßig dichte Obergrasschicht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit regelmäßig vorkommenden Stickstoffzeigern (Deckung 30%).
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand, der durch Stufen gegliedert ist. Teilweise magere, teilweise weniger magere Streifen. Teilweise dicht und wüchsig, teilweise niedrig, schwachwüchsig und trespereich. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit heterogenem, teilweise dicht und wüchsigem Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Necke E Gammertingen 3 -  
27821341300044

25.10.2017

---

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Necke E Gammertingen 4 -**  
**27821341300045**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300045  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Necke E Gammertingen 4  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	*6510_C_109_K4_WH	<b>Feld Nr.</b>	109
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	7230
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese in ebener Lage. Dichte Kräuterschicht, mäßig dichte Mittelgräser- und lichte Obergrasschicht. Aspektprägend sind Hahnenfuß, Bocksbart und Löwenzahn.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit wenigen Stickstoffzeigern und mittelvielen Magerkeitszeigern. Stellenweise reich an Aufrechter Trespe, stellenweise weniger Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand; mittelhochwüchsig; typische Struktur. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit homogenem Bestand und wenigen Stickstoffzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja
Plantago media	zahlreich, viele		ja
Poa pratensis	zahlreich, viele		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 4 -  
27821341300045

25.10.2017

---

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 3**  
**- 27821341300046**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300046  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_110_K4_WH	<b>Feld Nr.</b>	110
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3805
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in ebener Lage. Gekennzeichnet durch eine dichte Schicht der mittelhohen Gräser und Kräuter und eine lichte Schicht der Obergräser. Aspektprägend sind Hahnenfuß, Kerbel, Salbei und Aufrechte Trespe.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit vielen Magerkeitszeigern. Stickstoffzeiger mit geringer Deckung verstreut vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand: lokal Anklänge an Magerrasen und lokal nährstoffreicher; Wiesenstruktur mittelhochwüchsig und relativ hoher Deckung von Wiesenklees im Unterwuchs.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit heterogenem Bestand und viel Wiesenklees im Unterwuchs. Stickstoffzeiger mit geringer Deckung; viele Magerkeitszeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		ja
Cerastium arvense	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 3**  
**- 27821341300046**

25.10.2017

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum maculatum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla heptaphylla</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Necke E Gammertingen 5 -**  
**27821341300047**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300047  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Necke E Gammertingen 5  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	*6510_C_112_K4_WH	<b>Feld Nr.</b>	112
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4064
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese, die durch eine dichte Kräuter- und Mittelgrasschicht und eine lichte Obergrasschicht gekennzeichnet ist. Aspektprägend sind Hahnenfuß und Bocksbart.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich; gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern und relativ viel Rotem Wiesenklees im Unterwuchs (+/- 30%).
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand: lokal nährstoffreicher, lokal mit Nährstoffzeigern (Kerbel stellenweise gehäuft vorhanden). Mittelhohe Wiesenstruktur. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit viel Rotem Wiesenklees im Unterwuchs und stellenweise gehäuft vorhandenem Kerbel.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Carex montana	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 5 -**  
**27821341300047**

25.10.2017

---

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 4**  
**- 27821341300048**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300048  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 4  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_113_K4_WH	<b>Feld Nr.</b>	113
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2986
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in ebener Lage. Gekennzeichnet durch eine dichte Schicht der mittelhohen Gräser und der Kräuter und eine lichte Schicht der Obergräser.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit weitgehend fehlenden Stickstoffzeigern
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener, niedrigwüchsiger und typisch ausgebildeter Bestand mit viel Trespes. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit niedrigwüchsigem, trespereichem Bestand. Abwertung auf C wegen der Artenzahlen (SA=26).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Galium verum	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Necke E Gammertingen 4**  
**- 27821341300048**

25.10.2017

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Auf der Steig E Gammertingen -**  
**27821341300049**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300049  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Auf der Steig E Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_114_K4_WH	<b>Feld Nr.</b>	114	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4270	
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit viel Aufrechter Tresse an schwach nach Süden geneigtem Hang. Gekennzeichnet durch eine dichte Schicht der mittelhohen Gräser und Kräuter und eine lichte Schicht der Obergräser. Aspektprägend ist der bunte Blühaspekt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit viel Aufrechter Tresse, Flaumhafer und zahlreichen weiteren Magerkeitszeigern. Stickstoffzeiger vereinzelt.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Heterogener, typischer Bestand: lokal (z.B. am Unterhang zum Weg hin) nährstoffreicher; mittelhochwüchsig. Bunter Blühaspekt. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit heterogenem, typischen Bestand. Zahlreiche Magerkeitszeiger und wenige Nährstoffzeiger. Bunter Blühaspekt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Auf der Steig E Gammertingen -  
27821341300049

25.10.2017

---

Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Auf der Steig E**  
**Gammertingen - 27821341300050**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300050  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Auf der Steig E Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_115_K4_WH	<b>Feld Nr.</b>	115		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3333		
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an schwach nach Süden geneigtem Hang. Gekennzeichnet durch eine dichte Kräuterschicht, eine mäßig dichte Mittelgrasschicht und eine lichte Obergrasschicht mit einem sehr buntem Blühaspekt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich mit weitgehend fehlenden Stickstoffzeigern und vielen wertgebenden Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Typische Trespen-Glatthaferwiese mit homogenem Bestand und niedrig- bis mittelhochwüchsiger Struktur. Sehr niedrige Vegetation im Bereich von Bodenverdichtungen am oberen Rand (Fahrstreifen?). Sehr bunter Blühaspekt. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit homogenem Bestand. Sehr niedrigwüchsige Stellen, keine Nährstoffzeiger, viele wertgebende Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Auf der Steig E**  
**Gammertingen - 27821341300050**

25.10.2017

---

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im GewinnScheräcker E**  
**Gammertingen 4 - 27821341300051**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300051  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im GewinnScheräcker E Gammertingen 4  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_116_K4_WH	<b>Feld Nr.</b>	116
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7443
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche bis mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese im Wechsel mit Salbei-Glatthaferwiese. Gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht der mittelhohen Gräser und Kräuter und eine lichte Schicht der Obergräser. Aspektprägend sind Margeriten, Hahnenfuß und Kerbel. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von unterschiedlichen Ausbildungen verschiedener Magerwiesentypen in verschiedenen Hangexpositionen. Zentral auf trockener Kuppe Salbei-Glatthaferwiese und sehr flachgründige Böden, z.T. anstehender Fels.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich bis mäßig artenreich mit nur lokal vorhandenen Stickstoffzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand: lokal Anklänge an Magerrasen und lokal nährstoffreicher und wüchsiger. Niedrigwüchsige Wiesenstruktur. Wird vermutlich beweidet (Weide ist eingezäunt).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche bis mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit unterschiedlicher Ausbildung verschiedener Magerwiesentypen. Stickstoffzeiger nur lokal vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 514 Koppelhaltung

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im GewannScheräcker E**  
**Gammertingen 4 - 27821341300051**

25.10.2017

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Reisch SE Gammertingen -**  
**27821341300052**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300052  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Reisch SE Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	*6510_C_118_K4_WH	<b>Feld Nr.</b>	118
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7257
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese, die durch eine dichte Kräuterschicht und eine mäßig dichte Mittelgrasschicht gekennzeichnet ist. Aspektprägend sind viel Flaumhafer und diverse Kräuter.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit reichlich zottigem Klappertopf und Stickstoffzeiger mit geringer Deckung (<5%).
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener, mittelwüchsiger Bestand. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit mittlerer Wüchsigkeit, viel Klappertopf, viel Flaumhafer und wenig Nährstoffzeiger. Abwertung insgesamt wegen niedriger Artenzahl (SA=23).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele		ja
Pimpinella major	zahlreich, viele		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Reisich SE Gammertingen -**  
**27821341300052**

25.10.2017

---

Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Rotstraußgras-Rotschwingel-Magerwiese im Gewinn Reisich**  
**SE Gammertingen - 27821341300053**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300053  
**Erfassungseinheit Name** Rotstraußgras-Rotschwingel-Magerwiese im Gewinn Reisich SE Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_119_K4_WH	<b>Feld Nr.</b>	119
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	25125
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingel-Magerwiese in ebener Lage. Gekennzeichnet durch eine dichte Schicht der mittelhohen Gräser und der Kräuter. Aspektprägend sind Flaumhafer und spärlich Hahnenfuß.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich; stellenweise wenig artenreich mit weitgehend fehlenden Stickstoffzeigern und mittelvielen Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Etwas heterogener Bereich: lokal weniger artenreich. Insgesamt typische Struktur. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwingel-Magerwiese mit mittelvielen Magerkeitszeigern; Stickstoffzeiger weitgehend fehlend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		ja
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Rotstraußgras-Rotschwingel-Magerwiese im Gewann Reisich**  
**SE Gammertingen - 27821341300053**

25.10.2017

---

Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Oberbrühl zw. Jungnau und Sigmaringen - 27821341300054

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300054  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Oberbrühl zw. Jungnau und Sigmaringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_101_L6_WH	<b>Feld Nr.</b>	101	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	8828	
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Salbei an schwach nach Süden geneigtem Hang. Gekennzeichnet durch eine dichte Schicht der mittelhohen Gräser und eine lichte Schicht der Obergräser. Aspektprägend sind Zottinger Klappertopf und Aufrechte Trespe.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich mit vielen Magerkeitszeigern; in Teilbereichen dichte Klappertopf-Herden (hier dominante Art). Stickstoffzeiger nur am Westrand mit erhöhter Dichte vorhanden, sonst weitgehend fehlend. Naturschutzfachlich bedeutsam ist Labkraut-Sommerwurz.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Der Bestand ist heterogen: lokal Anklänge an Magerrasen. Wiesenstruktur mittelhochwüchsig. Insgesamt stark beeinträchtigt durch Klappertopf-Herden. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit zahlreichen magerkeitszeigern. Erhebliche Beeinträchtigung durch stellenweise dichte Klappertopf-Herden (nicht ausgrenzbar). Bei weiterer Zunahme der Klappertopf-Population droht Wiese Verlust des LRT-Status.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Oberbrühl zw. Jungnau**  
**und Sigmaringen - 27821341300054**

25.10.2017

---

Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele	ja
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	zahlreich, viele	ja
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Myosotis sylvatica	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Orobanche caryophyllacea	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Sedum villosum	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica teucrium	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Großer Burren SE**  
**Gammertingen 1 - 27821341300055**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300055  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Großer Burren SE Gammertingen 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_102_L6_WH	<b>Feld Nr.</b>	102
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10951
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Salbei in ebener Lage. Gekennzeichnet durch eine dichte Mittelgras- und Kräuterschicht und eine lichte Schicht der Obergräser. Aspektprägend ist Zottiger Hahnenfuß.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenreich mit Nebeneinander von Magerkeitszeigern und allgemeinen Wiesenarten. Stickstoffzeiger fehlen. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen von Labkraut-Sommerwurz.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener, mittelhochwüchsiger Bestand. Durch hohes Vorkommen von Zottigem Klappertopf beeinträchtigt. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Salbei. Durch hohes Klappertopf-Vorkommen Abwertung auf insgesamt C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespens-Glatthaferwiese im Gewann Großer Burren SE**  
**Gammertingen 1 - 27821341300055**

25.10.2017

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis sylvatica</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Orobanchaceae caryophyllaceae</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phyteuma spicatum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Großer Burren SE**  
**Gammertingen 2 - 27821341300056**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300056  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Großer Burren SE Gammertingen 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_103_L6_WH	<b>Feld Nr.</b>	103		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	745		
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche, schmale Trespen-Glatthaferwiese in ebener Lage neben Nicht-FFW-Wiese. Gekennzeichnet durch eine dichte Schicht der mittelhohen Gräser und Kräuter und eine lichte Schicht der Obergräser. Aspektprägend sind Margerite und Rundblättrige Glockenblume.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich mit weitgehend fehlenden Stickstoffzeigern. Viele wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Niedriger, homogener Bestand mit viel Aufrechter Trespe. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit viel Margerite und vielen wertgebenden Arten. Eventuell zu jetzt gemähtem Bestand, Östlichen hinzuschlagen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

**TK-Blatt** 7721 (100.001%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Cerastium arvense	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespens-Glatthaferwiese im Gewann Großer Burren SE**  
**Gammertingen 2 - 27821341300056**

25.10.2017

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus ornithopodioides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla heptaphylla</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Kleiner Burren SE**  
**Gammertingen 1 - 27821341300057**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300057  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Kleiner Burren SE Gammertingen 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_A_107_K4_WH	<b>Feld Nr.</b>	107		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1917		
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in ebener Lage. Gekennzeichnet durch eine dichte Schicht der mittelhohen Gräser und Kräuter und eine lichte Schicht der Obergräser. Aspektprägend sind Gräser.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich mit fehlenden Stickstoffzeigern und vielen wertgebenden Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener, niedrigwüchsiger Bestand. Magerrasenartig. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche Glatthaferwiese mit vielen wertgebenden Arten. Grenzwertiger Bestand im Übergang zum Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Clinopodium vulgare	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Geranium dissectum	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespens-Glatthaferwiese im Gewann Kleiner Burren SE**  
**Gammertingen 1 - 27821341300057**

25.10.2017

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Melampyrum arvense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis sylvatica</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Senecio erucifolius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valeriana officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia angustifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Kleiner Burren SE**  
**Gammertingen 2 - 27821341300058**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300058  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Kleiner Burren SE Gammertingen 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_108_K4_WH	<b>Feld Nr.</b>	108
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9505
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in ebener Lage. Gekennzeichnet durch eine dichte Kräuterschicht, eine mäßig dichte Mittelgrasschicht und eine lichte Obergrasschicht. Aspektprägend ist der bunte Wiesenaspekt mit viel Margerite.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Mäßig artenreich bis artenreich. Stickstoffzeiger nur gering vorhanden. Viele wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Heterogener, niedrigwüchsiger Bestand. Etwas untypisch, da auf Ackerfläche. Unterschiedliche, insgesamt schwachwüchsige Ausbildung auf alten Ackerflächen, daher Aspekt streifenweise entsprechend den alten Flächen zugeschnitten, etwas unterschiedlich. Bunter Wiesenaspekt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreiche bis artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit buntem Wiesenaspekt und viel Margerite. Untypische Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Clinopodium vulgare	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespens-Glatthaferwiese im Gewann Kleiner Burren SE**  
**Gammertingen 2 - 27821341300058**

25.10.2017

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis sylvatica</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Orobanche caryophyllacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Kleiner Burren SE**  
**Gammertingen 3 - 27821341300059**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300059  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Kleiner Burren SE Gammertingen 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_109_K4_WH	<b>Feld Nr.</b>	109
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	14490
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in ebener Lage. Gekennzeichnet durch eine dichte Kraut- und Mittelgrasschicht und eine lichte Obergrasschicht. Aspektprägend sind Klappertopf und Gräser.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit gering vorhandenen Stickstoffzeigern. Vorkommen von Labkraut-Sommerwurz. Mittlere Anzahl an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Heterogener Bestand: magere Ausbildungen auf altem Ackerstandort entwickelt. Im Unterwuchs grasreiche Ausbildung und eine Krautschicht mit weniger Magerkeitszeigern und mehr allgemein verbreiteten Glatthaferwiesen-Arten mittlerer Standorte. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit einzeln vorhandenen Stickstoffzeigern und mittlerer Anzahl an Magerkeitszeigern. Bewertung insgesamt C aufgrund der wenigen Arten. Stellenweise etwas artenreicher und besser zu bewerten (nicht ausgrenzbare Teilbereiche).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespens-Glatthaferwiese im Gewann Kleiner Burren SE**  
**Gammertingen 3 - 27821341300059**

25.10.2017

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis sylvatica</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Orobanche caryophyllacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S**  
**Gammertingen 1 - 27821341300060**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300060  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S Gammertingen 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_130_L5_WH	<b>Feld Nr.</b>	130	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1733	
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit dichter Mittelgrasschicht, mäßig dichter Krautschicht und lichter Obergrasschicht. Aspektprägend sind Margerite und Gräser.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich mit vielen Magerkeitszeigern und fehlenden Stickstoffzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Typische, niedrigwüchsige Struktur. Heterogener Bestand. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit vielen Magerkeitszeigern und fehlenden Stickstoffzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S**  
**Gammertingen 1 - 27821341300060**

25.10.2017

---

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa agg.	zahlreich, viele	ja
Phleum pratense	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Kleiner Burren SE Gammertingen -**  
**27821341300061**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300061  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Kleiner Burren SE Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_131_L6_WH	<b>Feld Nr.</b>	131
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	671
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese typischer Ausprägung in schwach nach Süden geneigter Hanglage. Gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht der Obergräser, mittelhohen Gräser und Kräuter. Aspektprägend sind Margerite und Flaumhafer.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit fehlenden Stickstoffzeigern und mittlerer Anzahl an wertgebenden Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand: lokal nährstoffreicher. Saum-, Brache- und Störzeiger (Wald-Erdbeere, Fiederzwenke, Acker-Kratzdistel) vorhanden; stellenweise gehäuft. Nutzung unbekannt; eventuell unregelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Stör-, Brachezeigern und Saumarten. Nutzung unbekannt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Armoracia rusticana	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium arvense	zahlreich, viele		ja
Clinopodium vulgare	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Fragaria vesca	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Kleiner Burren SE Gammertingen -  
27821341300061

25.10.2017

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Genista sagittalis	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S**  
**Gammertingen 2 - 27821341300062**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300062  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S Gammertingen 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_132_M2_WH	<b>Feld Nr.</b>	132
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1902
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach nach Westen geneigter Lage. Gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht der mittelhohen Gräser und Kräuter und eine lichte Schicht der Obergräser. Aspektprägend sind Margerite und Zottiger Klappertopf. Fläche liegt inmitten eines größeren Wiesenkomplexes, der ansonsten wegen hohen Anteils Klappertopf (>30%) nicht erfasst ist.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit vielen Magerkeitszeigern und gering vorhandenen Stickstoffzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener, niedrigwüchsiger Bestand. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit vielen Magerkeitszeigern und gering vorhandenen Stickstoffzeigern. Abwertung wegen geringer Artenzahl.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Armoracia rusticana	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Linum catharticum	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S**  
**Gammertingen 2 - 27821341300062**

25.10.2017

---

Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S**  
**Gammertingen 3 - 27821341300063**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300063  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S Gammertingen 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_133_M2_WH	<b>Feld Nr.</b>	133
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1807
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in ebener Lage. Gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Mittelgras- und Kräuterschicht und eine lichte Obergrasschicht. Aspektprägend sind Margerite und Gräser.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich; gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Glatthaferwiesen. Stickstoffzeiger fehlen weitgehend.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener, niedrigwüchsiger Bestand. Lückig und schwachwüchsig. Möglicherweise ehemals magerer Acker. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit weitgehend fehlenden Stickstoffzeigern. Niedriger, lückiger und schwachwüchsiger Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Armoracia rusticana	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S**  
**Gammertingen 3 - 27821341300063**

25.10.2017

---

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S**  
**Gammertingen - 27821341300064**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300064  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_134_M2_WH	<b>Feld Nr.</b>	134		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9119		
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in ebener Lage. Gekennzeichnet durch eine dichte Schicht der mittelhohen Gräser, eine mäßig dichte Schicht der Kräuter und eine lichte Schicht der Obergräser. Aspektprägend sind Esparsette und Gräser.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich; gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Glatthaferwiesen-Arten. Stickstoffzeiger zerstreut sehr gering vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener, mittelhochwüchsiger und grasreicher Bestand. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trspen-Glatthaferwiese mit grasreichem Aspekt. Magerkeitszeiger neben Glatthaferwiesen-Arten. Stickstoffzeiger sehr gering vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S**  
**Gammertingen - 27821341300064**

25.10.2017

---

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Phyteuma spicatum	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Altenburg S Gammertingen 2 -**  
**27821341300065**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300065  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Altenburg S Gammertingen 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_135_M3_WH	<b>Feld Nr.</b>	135
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	928
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthaferwiese mit dichter Schicht von Kräutern und mäßig dichter Schicht der Obergräser und mittelhohen Gräser. Die Fläche liegt eben. Aspektprägend sind Margerite und Gräser.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich; gekennzeichnet vor allem durch allgemeine Glatthaferwiesen-Arten und deutlich weniger Magerkeitszeiger. Stickstoffzeiger nur gering vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener, mittelhochwüchsiger Bestand. Vermutlich regelmäßig gemäht. Typische Ausbildung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit vielen allgemeinen Glatthaferwiesen-Arten und weniger Magerkeitszeigern und gering vorhandenen Stickstoffzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Chaerophyllum hirsutum	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S Gammertingen 2 -**  
**27821341300065**

25.10.2017

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Altenburg S Gammertingen 3 -**  
**27821341300066**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300066  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Altenburg S Gammertingen 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_137_M3_WH	<b>Feld Nr.</b>	137
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2783
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese typischer Ausprägung an schwach nach Westen geneigter Lage. Gekennzeichnet durch eine dichte Mittelgrasschicht, eine mäßig dichte Kräuterschicht und eine lichte Obergrasschicht. Aspektprägend sind Margerite und Gräser.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich; gekennzeichnet durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Glatthaferwiesenarten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Heterogener, typischer Bestand: nach Süden allmählich dichter und etwas weniger artenreich. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit heterogenem Bestand: im Norden artenreicher und besser bewertet als im Süden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cardamine sylvatica	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S Gammertingen 3 -**  
**27821341300066**

25.10.2017

---

Galium verum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Altenburg S Gammertingen 4 -**  
**27821341300067**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300067  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Altenburg S Gammertingen 4  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_138_M3_WH	<b>Feld Nr.</b>	138
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5495
<b>Kartierer</b>	Herter, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese in ebener Lage im Wechsel mit Trespen-Glatthaferwiese. Gekennzeichnet ist die Fläche durch eine mäßig dichte Schicht der Obergräser, mittelhohen Gräser und Kräuter. Aspektprägend sind Margerite und Gräser.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich mit nur gering vorhandenen Stickstoffzeigern und mittelvielen wertgebenden Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Heterogener, typischer Bestand: lokal nährstoffreicher. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit etwas heterogenem Bestand. Gesamtbewertung orientiert sich an Artenzahlen, deshalb C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S Gammertingen 4 -**  
**27821341300067**

25.10.2017

---

Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Medicago falcata	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Altenburg S Gammertingen 5 -**  
**27821341300068**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300068  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Altenburg S Gammertingen 5  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_C\_139\_M3\_WH      **Feld Nr.** 139  
**Teilflächenanzahl:** 1      **Fläche (m<sup>2</sup>)** 5733  
**Kartierer** Herter, Wolfgang      **Erfassungsdatum** 12.06.2015      **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthaferwiese in ebener Lage. Gekennzeichnet durch eine mäßig dichte Schicht der Obergräser, mittelhohen Gräser und Kräuter. Aspektprägend sind v.a. Gräser.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nur gering vorhandene Stickstoffzeiger. Sehr viele wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Heterogener Bestand: lokal Anklänge an Magerrasen und lokal nährstoffreicher. Oberboden erscheint ungleichmäßig verdichtet. Vegetation stellenweise etwas gestört. Vermutlich regelmäßig gemäht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreiche typische Glatthaferwiese mit heterogenem, gestörtem Bestand; daher Abwertung auf C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S Gammertingen 5 -**  
**27821341300068**

25.10.2017

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Myosotis sylvatica	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Trifolium medium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica teucrium	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Pfeifengraswiese im NSG Wasenried - 27821341300069

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300069  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese im NSG Wasenried  
**LRT/(Flächenanteil):** 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (Juncion acutiflori p.p.) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	7621
<b>Kartierer</b>	Koltzenburg, Michael	<b>Erfassungsdatum</b>	24.10.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Gemähte Nasswiese mit Molinion-Arten mit reichlich Pfeifengras, begleitet von Säurezeigern. Die Fläche ist von einem Entwässerungsgraben durchzogen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Typisches Arteninventar.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Gute Struktur, Mahd. Aber Entwässerungsgraben.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typische Pfeifengraswiese mit guter Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 218 Entwässerung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta			nein
Carex acutiformis			nein
Cirsium palustre			nein
Filipendula ulmaria			nein
Geum rivale			nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein
Potentilla erecta			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Ebnisberg SW Neufra 1 -**  
**27821341300070**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300070  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Ebnisberg SW Neufra 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_002_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	002
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12274
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur gekennzeichnet durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von wertgebenden Arten, insb. die Magerkeitszeiger Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer und Mittlerer Wegerich und Kräutern der Fettwiesen. Daneben ist auch der Stickstoffzeiger Wiesen-Kerbel mit wenigen Exemplaren im Bestand vertreten. Der Bestand wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, geprägt von magerkeitszeigenden Gräsern und Kräutern der Fettwiesen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Ebnisberg SW Neufra 1 -**  
**27821341300070**

25.10.2017

---

<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Ebnisberg SW Neufra 2 - 27821341300071

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300071  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Ebnisberg SW Neufra 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_003_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	003	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	699	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur gekennzeichnet durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern. Aspektprägend sind Knolliger Hahnenfuß und Wiesen-Margerite. Daneben ist auch der Stickstoffzeiger Wiesen-Kerbel mit mehreren Exemplaren im Bestand vertreten. Der Bestand wird im Saum zur angrenzenden Hecke vermutlich zu selten gemäht und ist lokal schwach beeinträchtigt durch die Ausbildung einer Streuauflage.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil von Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand, in dem Kräuter überwiegen. Einige Arten mit auffällig hohem Deckungsanteil. Lokal schwache Beeinträchtigung durch Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil von Magerkeitszeigern. Wenige Arten dominieren den Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Ebnisberg SW Neufra 2 -**  
**27821341300071**

25.10.2017

---

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	sehr viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 1 -**  
**27821341300074**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300074  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_005_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	005	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4364	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Trockenzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur gekennzeichnet durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist insgesamt ausgewogen, lokal überwiegen aber auch die Gräser und die Kräuter treten deutlich zurück. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern. Aspektprägend sind Aufrechte Trespe, Gewöhnliches Ruchgras und Klapptertopf-Arten. Entlang des Weges deutet das vermehrte Auftreten von Futter-Esparsette und Echtem Labkraut auf trockene bis wechselflockene Standortverhältnisse hin. Daneben ist auch der Stickstoffzeiger Wiesen-Kerbel mit wenigen Exemplaren im Bestand vertreten. Der Bestand wird vermutlich lokal zu selten gemäht und ist schwach beeinträchtigt durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil von Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Lokal schwache Beeinträchtigung durch Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil von Magerkeitszeigern. Zum Weg hin (wechsel)trockene Standortverhältnisse. Dort leicht durch Streuauflage beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 1 -  
27821341300074

25.10.2017

---

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 2 - 27821341300075

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300075  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_006_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	006	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3186	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern. Aspektprägend ist v.a. der Mittlere Wegerich, dessen Rosetten lokal bis zu 50% Deckung erreichen. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen der gefährdeten (Rote Liste 3) Kleinen Traubenhyazinthe (wenige Exemplare). Daneben ist auch der Stickstoffzeiger Wiesen-Kerbel mit wenigen Exemplaren im Bestand vertreten. Der Bestand wird vermutlich regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil weniger Magerkeitszeiger. Vorkommen der gefährdeten Kleinen Traubenhyazinthe.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand, in dem Kräuter überwiegen. Mittlerer Wegerich dominant.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil an Magerkeitszeigern und Vorkommen einer gefährdeter Pflanzenart.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 2 -  
27821341300075

25.10.2017

---

Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Urishalde SW Neufra 1 -**  
**27821341300076**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300076  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Urishalde SW Neufra 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_008_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	008		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4459		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Im Süden Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur gekennzeichnet durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern. Aspektprägend sind Aufrechte Trespe, Knolliger Hahnenfuß und Zottiger Klappertopf. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Der Bestand wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil von Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil an Magerkeitszeigern und lebensraumtypischer Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Urishalde SW Neufra 1 -  
27821341300076

25.10.2017

---

Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 3 -**  
**27821341300077**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300077  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_011_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	011	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3347	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Im SW Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur gekennzeichnet durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Auffällig sind die Herden von Gewöhnlicher Wiesenschafgarbe und Weißem Wiesenlabkraut. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil der wertgebenden Gräser Aufrechte Trespe, Gewöhnliches Ruchgras und Flaumiger Wiesenhafer. Bei den Kräutern wechseln die Abundanzen wertgebender und bewertungsneutraler Arten. Daneben ist auch der Stickstoffzeiger Wiesen-Kerbel mit mehreren Exemplaren im Bestand vertreten. Der Bestand wird vermutlich zu selten gemäht und ist mäßig beeinträchtigt durch die Ausbildung einer Streuauflage. Die Horste der Aufrechten Trespe sind schon leicht bultig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Geprägt von Wertgebenden Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Heterogener Bestand, in dem Kräuter überwiegen. Mäßige Beeinträchtigung durch Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, die vermutlich zu selten gemäht wird. Struktur mäßig durch die Ausbildung einer Streuauflage beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 3 -  
27821341300077

25.10.2017

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valerianella locusta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 4 - 27821341300078

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300078  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 4  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_012_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	012	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3875	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten (Randbereiche). Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur gekennzeichnet durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern. Aspektprägend sind Aufrechte Trespe, Knolliger Hahnenfuß und Mittlerer Wegerich. Daneben ist auch der Stickstoffzeiger Wiesen-Kerbel mit wenigen Exemplaren im Bestand vertreten. Der Bestand wird vermutlich regelmäßig gemäht. Eine Beeinträchtigung besteht im gehäuftem Auftreten des Störzeigers Ausdauerndes Gänseblümchen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil von Magerkeitszeigern. Auffälliges Auftreten eines Störzeigers.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Heterogener Bestand, in dem Kräuter überwiegen. Lokal Anklänge an Magerrasen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, die in den Randbereichen Anklänge an Magerrasen zeigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium brachypetalum	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 4 -  
27821341300078

25.10.2017

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium vernum	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 5 - 27821341300079

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300079  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 5  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_013_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	013	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6195	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Stellenweise treten auch Nährstoffzeiger gehäuft auf. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur gekennzeichnet durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch wertgebende Gräser. Bei den Kräutern dominieren mal Trockenzeiger (Futter-Esparsette, Knolliger Hahnenfuß), mal Fettwiesen-Arten (Weißes Wiesenlabkraut, Scharfer Hahnenfuß). Die Rosetten des Mittleren Wegerichs haben durchgängig hohe Deckungsanteile. Daneben ist auch der Stickstoffzeiger Wiesen-Kerbel mit mehreren Exemplaren, lokal auch gehäuft, im Bestand vertreten. Der Bestand wird vermutlich zu selten gemäht und ist mäßig beeinträchtigt durch die Ausbildung einer Streuauflage.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil wertgebender Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese. Heterogene Struktur durch wechselnde randliche Einflüsse (Hecken, Weg, Fettwiesen).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 5 -  
27821341300079

25.10.2017

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 6 - 27821341300080

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300080  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Ebnisberg SW Neufra 6  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_015_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	015	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8006	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur gekennzeichnet durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern (u.a. Hasenbrot, Knolliger Hahnenfuß) im Norden der Erfassungseinheit, die nach Süden hin deutlich zurücktreten. Aspektprägend sind Hahnenfuß-Arten. Daneben ist auch der Stickstoffzeiger Wiesen-Kerbel mit wenigen Exemplaren im Bestand, in einer Geländemulde aber stark gehäuft, vertreten. Der Bestand wird vermutlich zu selten gemäht und ist schwach beeinträchtigt durch die Ausbildung einer Streuauflage.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wechselnde Deckungsanteile von Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Lokale Dominanz von Stickstoffzeigern. Schwache Beeinträchtigung durch Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Nährstoffgradient von Norden (mager) nach Süden (wüchsiger).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Ebnisberg SW Neufra 6 -  
27821341300080

25.10.2017

---

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewinn Urishalde SW Neufra - 27821341300081

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300081  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im Gewinn Urishalde SW Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_A_019_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	019	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2187	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Magerrasen. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur gekennzeichnet durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern. Aspektprägend ist die Futter-Esparsette. Naturschutzfachlich bedeutsam ist das Vorkommen der gefährdeten Art Kleine Traubenhyazinthe. Daneben ist auch der Stickstoffzeiger Wiesen-Kerbel mit wenigen Exemplaren im Bestand vertreten, am SW-Rand auch zahlreicher. Der Bestand wird vermutlich zu selten gemäht und ist schwach beeinträchtigt durch die Ausbildung einer Streuauflage.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich. Hoher Deckungsanteil von Magerkeitszeigern. Vorkommen einer gefährdeten Art.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Schwache Beeinträchtigung durch Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit vielen Magerkeitszeigern und Vorkommen einer gefährdeten Art. Schwache Beeinträchtigung durch Streuauflage.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Urishalde SW Neufra -**  
**27821341300081**

25.10.2017

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium vernum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium arvense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Urishalde SW Neufra 1 -**  
**27821341300082**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300082  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Urishalde SW Neufra 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_020_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	020	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2052	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist insgesamt ausgewogen, variiert aber lokal. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (Wiesen-Margerite, Mittlerer Wegerich) und Arten der Fettwiesen. Aspektprägend ist die Art Knolliger Hahnenfuß. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Das Mähgut wird abgeräumt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Struktur eingeschränkt vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Urishalde SW Neufra 1 -**  
**27821341300082**

25.10.2017

---

Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Urishalde SW Neufra 2 - 27821341300083

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300083  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Urishalde SW Neufra 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_A_022_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	022	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5976	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Im SW Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (Wiesen-Margerite, Knolliger Hahnenfuß) und Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Löwenzahn) sehr vielen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Das Mähgut wird abgeräumt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Wiesen-Löwenzahn sehr zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche Glatthaferwiese am Waldrand mit heterogener Struktur und Übergängen sowohl in Fettwiese als auch Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Urishalde SW Neufra 2 -**  
**27821341300083**

25.10.2017

---

<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Urishalde SW Neufra 2 - 27821341300084

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300084  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Urishalde SW Neufra 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_023_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	023	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3775	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei, Knolliger Hahnenfuß). Aspektprägend ist die Art Knolliger Hahnenfuß. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) lokal gehäuft auf. Auffällig häufig sind die beiden Wegerich-Arten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich unregelmäßig gemäht. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Streuauflage wegen unzureichender Mahd.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Struktur beeinträchtigt durch Streuauflage.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Urishalde SW Neufra 2 -  
27821341300084

25.10.2017

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium vernum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Hauerweg SW Neufra -**  
**27821341300085**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300085  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Hauerweg SW Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_024_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	024	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4280	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer bis starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Im Osten ist der Bestand hochwüchsiger. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (insb. Mittlerer Wegerich, Knolliger Hahnenfuß). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine schwache Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage. Dies betrifft v. a. den Saumbereich zur angrenzenden Hecke.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Leichte Streuauflage wegen unzureichender Mahd.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit hohen Mengenanteilen an Magerkeitszeigern. Rosettenpflanzen auffällig häufig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (99.346%)  
7721 (0.654%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Hauerweg SW Neufra -**  
**27821341300085**

25.10.2017

---

Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Galium vernum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Hauerweg SW Neufra -**  
**27821341300086**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300086  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Hauerweg SW Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_026_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	026
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1130
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer bis starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (Zottiger Klappertopf, Futter-Esparssette, Knolliger Hahnenfuß). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger lokal gehäuft. Mäßige Streuauflage wegen unzureichender Mahd.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit sehr hohem Deckungsanteil von Magerkeitszeigern. Zu selten gemäht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Hauerweg SW Neufra -**  
**27821341300086**

25.10.2017

---

Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium vernum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Remsen SW Neufra 1 - 27821341300087

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300087  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Remsen SW Neufra 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_027_L2_WS	<b>Feld Nr.</b>	027	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	14682	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer bis starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (Zottiger Klappertopf, Wiesen-Margerite, Knolliger Hahnenfuß). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit mehreren Exemplaren auf. Kennarten der Glatthaferwiese insgesamt spärlich, aber regelmäßig vorhanden. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit lebensraumtypischer Struktur. Abwertung wegen deutlich verarmtem Artenspektrum.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (3.162%)  
7721 (96.838%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Remsen SW Neufra 1 -  
27821341300087

25.10.2017

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Remsen SW Neufra 2 - 27821341300088

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300088  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Remsen SW Neufra 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_029_L2_WS	<b>Feld Nr.</b>	029	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2046	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (insb. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit mehreren Exemplaren auf. Kennarten der Glatthaferwiese untergeordnet. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine schwache Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Leichte Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Remsen SW Neufra 2 -**  
**27821341300088**

25.10.2017

---

Briza media	etliche, mehrere	ja
Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Remsen SW Neufra 3 -**  
**27821341300089**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300089  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Remsen SW Neufra 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_030_L2_WS	<b>Feld Nr.</b>	030	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1523	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Die Struktur wirkt insgesamt unruhig. Die Horste der Aufrechten Trespe sind leicht bultig. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (insb. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich beweidet. Es erfolgt zu seltene Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger lokal gehäuft. Unruhige Struktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, die vermutlich beweidet wird.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Remsen SW Neufra 3 -**  
**27821341300089**

25.10.2017

---

Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Remsen SW Neufra 1 - 27821341300090

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300090  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Remsen SW Neufra 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_031_L2_WS	<b>Feld Nr.</b>	031	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2508	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. In den Randbereichen Stickstoffeinfluss durch angrenzende Ackerflächen. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (insb. Flaumiger Wiesenhafer, Mittlerer Wegerich) und Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit mehreren Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine schwache Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Lokal Anklänge an Magerrasen. Leichte Beeinträchtigung durch Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Arten- und kräuterreiche Glatthaferwiese mit geringer Streuauflage.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt**  
 7720 (32.329%)  
 7721 (67.671%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Remsen SW Neufra 1 -**  
**27821341300090**

25.10.2017

---

Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa agg.	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Remsen SW Neufra 2 -**  
**27821341300091**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300091  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Remsen SW Neufra 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_032_L2_WS	<b>Feld Nr.</b>	032	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10393	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter O-exponierter Hanglage. Im S Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (insb. Wiesen-Margerite, Knolliger Hahnenfuß, Mittlerer Wegerich) und Arten der Fettwiesen (v.a. Rot-Klee, stellenweise auch Wiesen-Kümmel auffällig). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthaferwiese in heterogener Ausprägung. Lokal nährstoffzeiger zahlreich, stellenweise dominieren Magerkeitszeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	sehr viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Remsen SW Neufra 2 -**  
**27821341300091**

25.10.2017

---

Bellis perennis	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Phleum pratense	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Remsen SW Neufra 3 - 27821341300092

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300092  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Remsen SW Neufra 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_033_L2_WS	<b>Feld Nr.</b>	033	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3168	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter O-exponierter Hanglage. Am Hangfuß Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine lichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Gräser. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (insb. Aufrechte Trespe). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau v.a. am Hangfuß) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich nicht mehr bewirtschaftet. Eine starke Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Heterogener Bestand. Gräser dominieren. Stickstoffzeiger lokal gehäuft. Deutliche Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, die vermutlich nicht mehr bewirtschaftet wird. Stickstoffzeiger am Hangfuß gehäuft. Horstgräser wachsen bereits bultig. Streuauflage deutlich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Remsen SW Neufra 3 -**  
**27821341300092**

25.10.2017

---

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Remsen SW Neufra 3 -**  
**27821341300093**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300093  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Remsen SW Neufra 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_035_L2_WS	<b>Feld Nr.</b>	035
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11707
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Im O Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Wüchsigerer Bereiche wechseln mit niederwüchsigen Bereichen ab. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (Wiesen-Margerite, Knolliger Hahnenfuß) und Arten der Fettwiesen. Aspektprägend ist die Art Wiesen-Kümmel. . Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch das Auftreten von Störzeigern (Ausdauerndes Gänseblümchen).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Auffälliges Auftreten von Störzeigern. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit viel Wiesen-Kümmel, durchsetzt von niederwüchsigen Flecken, in denen Störzeiger zahlreich auftreten. Stickstoffzeiger insgesamt zahlreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Remsen SW Neufra 3 -**  
**27821341300093**

25.10.2017

---

Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele	ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele	ja
Bellis perennis	zahlreich, viele	ja
Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Carum carvi	sehr viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Phleum pratense	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valeriana locusta	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Langtal SW Neufra 1 -**  
**27821341300094**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300094  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Langtal SW Neufra 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_037_L2_WS	<b>Feld Nr.</b>	037	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4940	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter O-exponierter Hanglage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Anklänge an Magerrasen auf den flachgründigen, steinigen Stufenrainen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (insb. Wiesen-Margerite) und Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese, in der die Wiesen-Margerite auffällig zahlreich vertreten ist. Auch Stickstoffzeiger zahlreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Langtal SW Neufra 1 -**  
**27821341300094**

25.10.2017

---

Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Langtal SW Neufra 2 -**  
**27821341300095**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300095  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Langtal SW Neufra 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_039_L2_WS	<b>Feld Nr.</b>	039	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2927	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Am Hangfuß Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (insb. Mittlerer Wegerich und Flaumiger Wiesenhafer) und Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit mehreren Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Mittlerer Wegerich mit sehr hohen Deckungsanteilen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in Hanglage am Waldrand. Geprägt durch nahezu geschlossene Rosettenschicht des Mittleren Wegerich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Langtal SW Neufra 2 -**  
**27821341300095**

25.10.2017

---

Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 1 - 27821341300096**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300096  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_044_H2_WS	<b>Feld Nr.</b>	044	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2099	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (v.a. die Gräser Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer) und Arten der Fettwiesen . Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Löwenzahn, Wiesen-Bärenklau) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreiche Glatthaferwiese mit Stickstoffzeigern in beeinträchtigender Menge.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 1 - 27821341300096

25.10.2017

---

Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 1 -**  
**27821341300097**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300097  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	#6510_B_041_H2_WS	<b>Feld Nr.</b>	041
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4968
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Dichte Schicht niedrigwüchsiger Rosettenpflanzen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (insb. Knolliger Hahnenfuß). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit hoher Deckung zahlreicher wertgebender Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 1 -**  
**27821341300097**

25.10.2017

---

Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 2 -**  
**27821341300098**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300098  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_A_046_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	046	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4931	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter S-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine hohe Zahl von Magerkeitszeigern (insb. Knolliger Hahnenfuß, Mittlerer Wegerich). Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch Wiesen-Salbei, Orientalischer Wiesenbocksbart und Wiesen-Margerite.. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit mehreren Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich. Hohe Zahl von Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche, blumenbunte Salbei-Glatthaferwiese mit lebensraumtypischer Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium arvense	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 2 -**  
**27821341300098**

25.10.2017

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cruciata laevipes</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	sehr viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	sehr viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 3 -**  
**27821341300099**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300099  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_A_048_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	048
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7141
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch das Vorkommen von Trockenzeigern (Kleiner Wiesenknopf, Warzen-Wolfsmilch). Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch u.a. Wiesen-Salbei, Orientalischer Wiesenbocksbart und Wiesen-Margerite. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich. Hohe Zahl von Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Lokal Anklänge an Magerrasen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche, blumenbunte Salbei-Glatthaferwiese mit lebensraumtypischer Struktur. Anklänge an Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 3 -**  
**27821341300099**

25.10.2017

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia verrucosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium vernum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 2 - 27821341300100**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300100  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_049_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	049	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1600	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Margerite) Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Löwenzahn) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Lokal Anklänge an Magerrasen. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese, in der Stickstoffzeiger zahlreich vertreten sind und die an beiden Rändern in Fettwiese übergeht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 2 - 27821341300100

25.10.2017

---

Cerastium arvense	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 4 -**  
**27821341300101**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300101  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 4  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	#6510_B_052_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	052
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3225
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese (N-Zeiger > 30%). Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten (v.a. im Saum zur Hecke). Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (u.a. Wiesen-Margerite, Zottiger Klappertopf). Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) lokal gehäuft im Bestand vertreten. Die Fläche wird regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Lokal Anklänge an Magerrasen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese. Nach Westen Stickstoffzeiger zunehmend, Übergang in Fettwiese. Magerkeitszeigende Gräser (v.a. Aufrechte Trespe) bilden die Matrix, in der lokal Stickstoffzeiger gehäuft vorkommen. Wertgebende Arten aber durchgängig gut vertreten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 4 -**  
**27821341300101**

25.10.2017

---

Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 3 - 27821341300102

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300102  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_B\_054\_I2\_WS      **Feld Nr.** 054  
**Teilflächenanzahl:** 2      **Fläche (m²)** 2955  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang      **Erfassungsdatum** 23.05.2015      **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (insb. Mittlerer Wegerich, Knolliger Hahnenfuß, Aufrechte Trespe, Wiesen-Margerite). Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit mehreren Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit lebensraumtypischer Vegetationsstruktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 3 - 27821341300102

25.10.2017

---

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 5 -**  
**27821341300103**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300103  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 5  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_056_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	056
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1698
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine hohe Zahl von Magerkeitszeigern (u.a. Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit wenigen Exemplaren auf. Arten der Glatthaferwiese (v.a. Wiesen-Glockenblume) als regelmäßige Begleiter, ohne hohe Deckungswerte zu erreichen. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hohe Zahl von Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Lokal Anklänge an Magerrasen. Mäßige Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, die vermutlich zu selten gemäht wird (mäßig beeinträchtigt durch Streuauflage).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 5 -**  
**27821341300103**

25.10.2017

---

Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele	ja
Galium vernum	zahlreich, viele	ja
Helianthemum ovatum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 4 - 27821341300104**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300104  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 4  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_059_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	059	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2683	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (Knolliger Hahnenfuß, Mittlerer Wegerich) und Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Löwenzahn, Wiesen-Bärenklau) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit etlichen Magerkeitszeigern, aber auch Stickstoffzeigern in beeinträchtigender Menge.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 4 - 27821341300104

25.10.2017

---

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 1 -**  
**27821341300105**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300105  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_060_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	060	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1545	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Struktur insgesamt unruhig. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (v.a. Mittlerer Wegerich, Kleiner Klappertopf). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Im Schatten höherer Bäume Magerkeitszeiger zurücktretend. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Lokal Anklänge an Magerrasen. Streuauflage, unruhige Struktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese. Lebensraumtypische Struktur aufgrund mangelnder Pflege deutlich verarmt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 1 -**  
**27821341300105**

25.10.2017

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dianthus carthusianorum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Listera ovata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	sehr viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 5 - 27821341300106**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300106  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 5  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_064_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	064	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2197	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Mittlerer Wegerich, Wiesen-Margerite) und Arten der Fettwiesen . Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese, in der Stickstoffzeiger zahlreich vertreten sind.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Hypericum perforatum	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 5 - 27821341300106

25.10.2017

---

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 6 - 27821341300107

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300107  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 6  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_C\_066\_I2\_WS      **Feld Nr.** 066  
**Teilflächenanzahl:** 1      **Fläche (m²)** 8447  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang      **Erfassungsdatum** 23.05.2015      **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Knolliger Hahnenfuß, Mittlerer Wegerich, Wiesen-Margerite) und Arten der Fettwiesen. Aspektprägend sind die Arten Knolliger Hahnenfuß und Rot-Klee. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Löwenzahn) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit hoher Abundanz der vorkommenden Magerkeitszeiger, aber auch zahlreichem Vorkommen von Stickstoffzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 6 - 27821341300107

25.10.2017

---

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	sehr viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 2 -**  
**27821341300108**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300108  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_068_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	068
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3276
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (v.a. Aufrechte Trespe, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Margerite). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium arvense	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 2 -**  
**27821341300108**

25.10.2017

---

Galium vernum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 6 -**  
**27821341300109**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300109  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 6  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_072_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	072
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2513
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Am Hangfuß Übergang in Salbei-Glatthaferwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Im Oberhang sehr viel Klee. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Wiesen-Glockenblume, Wiesen-Margerite) und Arten der Fettwiesen. Aspektprägend sind die Arten Knolliger Hahnenfuß und Scharfer Hahnenfuß. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Viel Klee.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthaferwiese. V.a. im Oberhang kleereich, im Unterhang Übergang in Salbei-Glatthaferwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 6 -**  
**27821341300109**

25.10.2017

---

Colchicum autumnale	zahlreich, viele	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium vernum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 7 -**  
**27821341300110**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300110  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 7  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (60%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_073_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	073	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2089	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	23.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Obstbäumen (60 %) in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Knolliger Hahnenfuß, Acker-Witwenblume) und Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Lokal Anklänge an Magerrasen. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Obstbäumen, in der Stickstoffzeiger durch die zunehmende Beschattung begünstigt werden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 7 -**  
**27821341300110**

25.10.2017

---

Cruciata laevipes	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium vernum	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 8 -**  
**27821341300111**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300111  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 8  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_074_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	074		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6557		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch das Vorkommen von Magerkeitszeigern (v.a. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (v.a. Wiesen-Löwenzahn) sehr vielen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Stickstoffzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger sehr zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Niederwüchsige artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, in der Stickstoffzeiger sehr zahlreich aufkommen (deswegen Abwertung).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 8 -**  
**27821341300111**

25.10.2017

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	sehr viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 3 -**  
**27821341300112**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300112  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	#6510_C_075_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	075
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1479
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (v.a. Aufrechte Trespe, Mittlerer Wegerich) und Arten der Fettwiesen. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) lokal gehäuft im Bestand vertreten. Die Fläche wird vermutlich zu selten gemäht. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Lokal Anklänge an Magerrasen. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit heterogener Struktur, in der magere und nährstoffreiche Bereiche abwechseln.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 3 -**  
**27821341300112**

25.10.2017

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	sehr viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 9 -**  
**27821341300113**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300113  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 9  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	#6510_B_067_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	076	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3340	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. In den Randbereichen Übergang in Magerrasen. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern(v.a. Mittlerer Wegerich, Knolliger Hahnenfuß). Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) im Bestand vertreten. Die Fläche wird regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil an Magerkeitszeigern. Dem Standort entsprechend niedrigwüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 9 -**  
**27821341300113**

25.10.2017

---

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 10 -**  
**27821341300114**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300114  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 10  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_078_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	078
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1496
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Struktur gestört durch dichte Rosetten des Mittleren Wegerich. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (v.a. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Dichte Rosettenschicht des Mittleren Wegerichs.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspuren in den Randbereichen.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in der Magerkeitszeiger und Arten der Fettwiesen homogen durchmischt sind. Strukturen eingeschränkt vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 10 -**  
**27821341300114**

25.10.2017

---

Carex flacca	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valeriana locusta	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 11 -**  
**27821341300115**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300115  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 11  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_079_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	079	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4195	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Am Oberhang Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Struktur gestört durch dichte Rosetten des Mittleren Wegerich. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (v.a. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Löwenzahn, Wiesen-Bärenklau) mit mehreren Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Dichte Rosettenschicht des Mittleren Wegerichs.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in der der Mittlere Wegerich auffällige häufig vorkommt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 11 -**  
**27821341300115**

25.10.2017

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium vernum	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 4 -**  
**27821341300116**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300116  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 4  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_081_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	081	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	3866	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Struktur stark gestört durch Fahrspuren schwerer Maschinen, mit denen Bäume aus der angrenzenden Hecke entnommen wurden, insb. im Westteil der Fläche. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (v.a. Mittlerer Wegerich, Echte Schlüsselblume, beide nach Osten hin zunehmend) Arten der Fettwiesen . Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Knäuelgras) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger lokal gehäuft. Stark gestört durch Fahrspuren schwerer Maschinen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, die in ihrer Struktur durch Befahren mit schweren Maschinen stark gestört ist.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 3 stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 4 -**  
**27821341300116**

25.10.2017

---

Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 5 -**  
**27821341300117**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300117  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 5  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_082_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	082
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3157
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (insb. Aufrechte Trespe). Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Mäßige Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrweg wegen Gehölzpflegemaßnahmen an der Hecke im Süden.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, die durch eine Streuauflage beeinträchtigt ist.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 5 -**  
**27821341300117**

25.10.2017

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 6 -**  
**27821341300118**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300118  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 6  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_083_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	083
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1682
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Stellenweise dominieren Arten der Fettwiesen. Moosreich durch Beschattung angrenzender Baumhecken. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (insb. Gräser-Arten) und Arten der Fettwiesen (Große Pimpernell). Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern (Gräser) und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, in deren Struktur die Auswirkungen der starken Beschattung durch die angrenzende Baumhecke zu erkennen ist.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 6 -**  
**27821341300118**

25.10.2017

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 7 -**  
**27821341300119**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300119  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 7  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_301_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	301
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1391
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	17.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (u.a. Aufrechte Trespe, Kleiner Wiesenknopf, Warzen-Wolfsmilch). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Magerkeitszeiger treten in offenen Bereichen deutlich zurück. Bei geringerer Beschattung durch angrenzende Magerrasenstandort. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Lokal Anklänge an Magerrasen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit deutlichen Anklängen an Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cirsium arvense	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 7 -**  
**27821341300119**

25.10.2017

---

Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Phleum pratense	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 8 -**  
**27821341300120**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300120  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 8  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_302_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	302
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2824
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	17.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine lichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (u.a. Aufrechte Trespe, Schopfige Kreuzblume, Kleiner Wiesenknopf, Warzen-Wolfsmilch). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Lokal Anklänge an Magerrasen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche, von Magerkeitszeigern geprägte Trespen-Glatthaferwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cardamine sylvatica	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 8 -**  
**27821341300120**

25.10.2017

---

Carex flacca	zahlreich, viele	ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele	ja
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	zahlreich, viele	ja
Helianthemum ovatum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Polygala comosa	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 12 -**  
**27821341300121**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300121  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 12  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_085_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	085
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2555
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (v.a. Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), Trockeniszeigern (Kleiner Wiesenknopf, Gewöhnlicher Wundklee) und Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Löwenzahn) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Mäßig beeinträchtigt ist die Wiese durch eine Fahrspur.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Trockeniszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Lokal Anklänge an Magerrasen. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrspur.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Übergängen zu Magerrasen. Beeinträchtigt durch Fahrspur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 12 -**  
**27821341300121**

25.10.2017

---

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium vernum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helianthemum ovatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 13 -**  
**27821341300122**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300122  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 13  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_086_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	086
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1107
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Am Oberhang Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch Wiesen-Salbei, Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Margerite und Wiesen-Glockenblume. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Blumenbunte und artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit lokaler Häufung von Stickstoffzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 13 -**  
**27821341300122**

25.10.2017

---

Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 7 - 27821341300123

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300123  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 7  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_C\_087\_I2\_WS **Feld Nr.** 087  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2012  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 24.05.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch das Vorkommen von Magerkeitszeigern (insb. Flaumiger Wiesenhafer, Mittlerer Wegerich und Echte Schlüsselblume). Aspektprägend ist die Art Scharfer Hahnenfuß. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese, in der der Scharfe Hahnenfuß prägend vorkommt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 7 - 27821341300123

25.10.2017

---

Galium vernum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 9 - 27821341300124

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300124  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 9  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_089_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	089		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5362		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (v.a. Aufrechte Trespe, Klappertopf-Arten) und Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Löwenzahn) lokal gehäuft auf. V.a. am Hangfuß in beeinträchtigender Menge. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage. Stark gestört durch Fahrspuren schwerer Maschinen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger lokal gehäuft. Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Stark beeinträchtigt durch Fahrspuren schwerer Maschinen.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in der Stickstoffzeiger lokal zahlreich sind. Stark gestört durch Fahrspuren.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren      **Grad** 3      stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 9 -**  
**27821341300124**

25.10.2017

---

Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium vernum	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 8 - 27821341300125

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300125  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 8  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_094_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	094	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6388	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter N-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch u.a. Acker-Witwenblume, Knolliger Hahnenfuß und Wiesen-Margerite. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Löwenzahn) mit zahlreichen Exemplaren auf. Insb. zum Waldrand hin. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrweg am Waldrand.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr artenreiche, blumenbunte Glatthaferwiese, die durch das zahlreiche Vorkommen von Stickstoffzeigern beeinträchtigt ist (Abwertung).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren      **Grad** 1      schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 8 - 27821341300125

25.10.2017

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cruciata laevipes</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 9 - 27821341300126

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300126  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 9  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_B\_303\_I2\_WS **Feld Nr.** 303  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1672  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 17.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter N-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Trockenzeigern (Tauben-Skabiose, Gewöhnlicher Wundklee, v.a. am Waldrand) und Arten der Fettwiesen. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Trockenzeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Lokal Anklänge an Magerrasen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit Übergängen in Margerrasen entlang des Waldrandes.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 9 - 27821341300126

25.10.2017

---

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Platanthera bifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 10 -**  
**27821341300127**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300127  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 10  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_095_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	095
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2531
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter N-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (Aufrechte Tresse, Herbstzeilose), Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz, v.a. in SW-Ecke) und Arten der Fettwiesen (auffällig viel Weißes Wiesenlabkraut). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Bärenklau) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Feuchtezeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, in der Herbst-Zeitlose und Weißes Wiesenlabkraut auffällig häufig vorkommen. V.a. am Hangfuß deutliche Streuauflage.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 10 -**  
**27821341300127**

25.10.2017

---

Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium vernum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 10 - 27821341300128**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300128  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 10  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_096_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	096	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	7834	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter N-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Entlang des Waldrandes in ehem. Fahrweg niedrigwüchsig, moosreich und lückig. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (insb. Mittlerer Wegerich) und Arten der Fettwiesen (insb. Rot-Klee). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Kerbel, Wiesen-Löwenzahn, am Waldrand auch Giersch) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit zahlreichen Stickstoffzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 10 - 27821341300128

25.10.2017

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 11 -**  
**27821341300129**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300129  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 11  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_097_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	097
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2847
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine hohe Zahl von Magerkeitszeigern (insb. Mittlerer Wegerich) und Trockenzeigern (Gewöhnlicher Wundklee, Schopfige Kreuzblume). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit mehreren Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine schwache Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Trockenzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit zahlreichen Trockenzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 11 -**  
**27821341300129**

25.10.2017

---

Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Carum carvi	zahlreich, viele	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 14 -**  
**27821341300130**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300130  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 14  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_098_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	098	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2147	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine hohe Zahl von Magerkeitszeigern (u.a. Wiesen-Salbei, Echte Schlüsselblume, Wiesen-Margerite). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Löwenzahn) mit zahlreichen Exemplaren auf. Zu den Randbereichen nimmt die Artenzahl ab und die Stickstoffzeiger deutlich zu, bis sie an den Grenzen der Erfassungseinheit einen Deckungsanteil von 30% übersteigt. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Sehr artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Lokal Anklänge an Magerrasen. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Im Kern sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, die zu den Rändern hin durch Stickstoffzeiger zunehmend beeinträchtigt ist.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 14 -**  
**27821341300130**

25.10.2017

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Euphorbia verrucosa	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium vernum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Polygala comosa	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 11 - 27821341300131**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300131  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 11  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_099_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	099	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3197	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (v.a. Flaumiger Wiesenhafer, Mittlerer Wegerich, Zottiger Klappertopf) und Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, stellenweise auch Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Löwenzahn) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit Flaumigem Wiesenhafer als prägendes Gras in dem ansonsten von Arten der Fettwiesen geprägten Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 11 - 27821341300131

25.10.2017

---

Colchicum autumnale	zahlreich, viele	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra15 -**  
**27821341300132**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300132  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra15  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_101_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	101	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1466	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (u.a. Wiesen-Salbei, Echte Schlüsselblume, Wiesen-Margerite). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage. Horste der Aufrechten Trespe schon leicht bultig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Mäßige Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Pflegedefizit.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium arvense	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra15 -**  
**27821341300132**

25.10.2017

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium vernum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 12 - 27821341300133**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300133  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 12  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_102_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	102	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6326	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (im Westen zahlreicher) und Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Lokal Anklänge an Magerrasen. Stickstoffzeiger lokal gehäuft. Mäßige Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit lokal unterschiedlichen Ausprägungen. Pflegedefizit.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 12 - 27821341300133

25.10.2017

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia angustifolia</i>	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 13 - 27821341300134**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300134  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 13  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_104_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	104	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2357	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine lichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen. Aspektprägend ist die Art Mittlerer Wegerich (dichtes Rosettenpolster). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, grasarme Glatthaferwiese mit sehr hohem Deckungsanteil des Mittleren Wegerich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 13 - 27821341300134

25.10.2017

---

Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 12 -**  
**27821341300135**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300135  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 12  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_105_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	105
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1123
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Gräser. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (insb. Aufrechte Trespe). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, lokal auch Wiesen-Knäuelgras gehäuft.) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Gräser dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Pflegedefizit.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 12 -**  
**27821341300135**

25.10.2017

---

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cruciata laevipes</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia angustifolia</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 13 -**  
**27821341300136**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300136  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 13  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_107_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	107
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4668
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern. Aspektprägend sind die Arten Knolliger Hahnenfuß, Zottiger Klappertopf, Echte Schlüsselblume und Mittlerer Wegerich. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine schwache Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr kräuterreiche, niedrigwüchsige Trespen-Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil wertgebender Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 13 -**  
**27821341300136**

25.10.2017

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 14 -**  
**27821341300137**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300137  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 14  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_108_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	108
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2502
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter N-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch das Vorkommen von Magerkeitszeigern (insb. die Gräser Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine starke Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. V.a. magerkeitszeigende Gräser.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Starke Beeinträchtigung durch Streuauflage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Pflegedefizit.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium arvense	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 14 -**  
**27821341300137**

25.10.2017

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 14 - 27821341300138**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300138  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 14  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_109_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	109	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4011	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (insb. Mittlerer Wegerich, Zottiger Klappertopf, Flaumiger Wiesenhafer). Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Margerite und Wiesen-Glockenblume. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Löwenzahn) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Es erfolgt zu seltene Mahd. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch das Auftreten von Störzeigern (Wald-Erdbeere, Raukenblättriges Greiskraut und Echtes Johanniskraut).

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger lokal gehäuft. Beeinträchtigung durch Störzeiger.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, sehr kräuterreiche Glatthaferwiese mit etlichen Störzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 14 - 27821341300138

25.10.2017

---

Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Fragaria vesca	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Senecio erucifolius	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 15 - 27821341300139**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300139  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 15  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_111_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	111	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1182	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Am Hangfuß Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen. Aspektprägend sind die Arten Zottiger Klappertopf und Große Pimpernell. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthaferwiese auf Waldlichtung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 15 - 27821341300139

25.10.2017

---

Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Fragaria vesca	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Listera ovata	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 16 - 27821341300140**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300140  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 16  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_112_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	112	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	4385	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch Zottiger Klappertopf, Wiesen-Margerite, Wiesen-Glockenblume und Futter-Esparssette. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Sehr hoher Deckungsanteil des Zottigen Klappertopfes.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Arten- und kräuterreiche, blumenbunte Glatthaferwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 16 - 27821341300140

25.10.2017

---

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	sehr viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 17 - 27821341300141

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300141  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 17  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_C\_113\_I1\_WS **Feld Nr.** 113  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 9890  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 27.05.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (v.a. Flaumiger Wiesenhafer, Zottiger Klappertopf) und Arten der Fettwiesen (v.a. Scharfer Hahnenfuß, Weißes Wiesenlabkraut). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Lokal Anklänge an Magerrasen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, durch wenige Arten geprägte Glatthaferwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 17 - 27821341300141

25.10.2017

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 18 - 27821341300142**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300142  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 18  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_114_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	114	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	12441	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (v.a. Mittlerer Wegerich) und Arten der Fettwiesen (v.a. Hopfenklee, Armhaariges Hornkraut, Rot-Klee). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit mehreren Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Auffallend geringe Wüchsigkeit.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, von niedrigwüchsigen Kräutern dominierte Glatthaferwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 18 - 27821341300142

25.10.2017

---

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 19 - 27821341300143**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300143  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 19  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_116_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	116	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	4212	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Wiesen-Margerite, Klappertopf-Arten) und Trockeniszeigern (Gewöhnlicher Wundklee, Kleiner Wiesenknopf, Futter-Esparsette). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Bärenklau) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Trockeniszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Lokal Anklänge an Magerrasen. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit zahlreichen Magerkeits- und Trockeniszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 19 - 27821341300143

25.10.2017

---

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium verum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Origanum vulgare	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	sehr viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 20 - 27821341300144**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300144  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 20  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_118_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	118	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9518	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese (S). Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch u.a. Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Glockenblume und Wiesen-Kümmel. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Löwenzahn) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Blumenbunte Glatthaferwiese mit Stickstoffzeigern in beeinträchtigender Menge.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 20 - 27821341300144

25.10.2017

---

Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 15 -**  
**27821341300145**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300145  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 15  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_A_304_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	304	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1772	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	17.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (Knolliger Hahnenfuß, Orientalischer Wiesenbocksbart), Trockniszeigern (u.a. Gewöhnlicher Wundklee, Kleiner Wiesenknopf) und Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit mehreren Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Trockniszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Lokal Anklänge an Magerrasen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Anklängen an Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	1 Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b> 0	keine Angabe
---------------------------	------------------------------------	---------------	--------------

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthriscus vulgaris	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra 15 -**  
**27821341300145**

25.10.2017

---

Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra16 -**  
**27821341300146**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300146  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra16  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_305_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	305
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	840
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	17.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (u.a. Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite) und Trockeniszeigern (u.a. Tauben-Skabiose, Kleiner Wiesenknopf). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern und Trockeniszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Lokal Anklänge an Magerrasen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Anklängen an Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im NSG Herdle N Neufra16 -**  
**27821341300146**

25.10.2017

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Mittlerer Petersberg S**  
**Gauselfingen - 27821341300147**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300147  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Mittlerer Petersberg S Gauselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_120_H1/11_WS	<b>Feld Nr.</b>	120
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2443
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Klappertopf-Arten, Wiesen-Margerite) und Arten der Fettwiesen. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch Große Pimpernell, Orientalischer Wiesenbocksbart und Wiesen-Glockenblume. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit mehreren Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche, blumenbunte Glatthaferwiese, in der die Große Bibernelle auffällig häufig ist.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Mittlerer Petersberg S**  
**Gauselfingen - 27821341300147**

25.10.2017

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Mittlerer Petersberg S**  
**Gauselfingen - 27821341300148**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300148  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Mittlerer Petersberg S Gauselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_306_H1/I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	306
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7788
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. In den Randbereichen Übergang in Magerrasen. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite) und Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) lokal gehäuft auf. Diese bleiben aber auf Muldenlage beschränkt. Hang- und Kuppenbereiche mit hohen Deckungsanteilen von Magerkeitszeigern. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger standörtlich bedingt lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit lebensraumtypischer Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Mittlerer Petersberg S**  
**Gauselfingen - 27821341300148**

25.10.2017

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Carex flacca	zahlreich, viele	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Äußerer Petersberg S**  
**Gauselfingen - 27821341300149**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300149  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Äußerer Petersberg S Gauselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_122_H1_WS	<b>Feld Nr.</b>	122
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	9426
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Im Oberhang Übergang in Salbei-Glatthaferwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (im Oberhang mit höheren Deckungsanteilen) und Arten der Fettwiesen (im Unterhang mit höheren Deckungsanteilen). Aspektprägend sind die Arten Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Pippau und die Hahnenfuß-Arten. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit mehreren Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit zunehmendem Deckungsanteil an Magerkeitszeigern im Oberhang.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Äußerer Petersberg S**  
**Gauselfingen - 27821341300149**

25.10.2017

---

Campanula patula	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Hauptwässere S Gauselfingen 1 -**  
**27821341300150**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300150  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Hauptwässere S Gauselfingen 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	610_B_123_H1_WS	<b>Feld Nr.</b>	123	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10981	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (v.a. Flaumiger Wiesenhafer als bestandsbildendes Gras) und Arten der Fettwiesen. Aspektprägend sind die Arten Orientalischer Wiesenbocksbart, Weißes Wiesenlabkraut und Wiesen-Glockenblume. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit mehreren Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit lebensraumtypischer Struktur und Flaumigem Wiesenhafer als bestandsbildendes Gras.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Hauptwässere S Gauselfingen 1 -  
27821341300150

25.10.2017

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cruciata laevipes</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	sehr viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewinn Hauptwässere S**  
**Gauselfingen 1 - 27821341300151**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300151  
**Erfassungseinheit Name** Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewinn Hauptwässere S Gauselfingen 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_124_H1_WS	<b>Feld Nr.</b>	124
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9401
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	27.05.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine lichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Stellenweise Hochstauden mit sehr hohen Deckungsanteilen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (v.a. Flaumiger Wiesenhafer, Zottiger Klappertopf), Feuchtezeigern (Bach-Nelkenwurz, Mädesüß, Bach-Kratzdistel) und Arten der Fettwiesen. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Erfassungseinheit ist von Gräben durchzogen, entlang derer die Nässezeiger gehäuft vorkommen. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Eine schwache Beeinträchtigung besteht durch das Auftreten von Störzeigern (Acker-Kratzdistel) in einer Fahrspur. Einer der Gräben ist mit Rindenmulch verfüllt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Feuchtezeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Standorttypisch.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrweg.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese mit standorttypischer Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cirsium arvense	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann Hauptwässere S**  
**Gauselfingen 1 - 27821341300151**

25.10.2017

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lamium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Urtica dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Alte Fehla S Gauselfingen -**  
**27821341300152**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300152  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Alte Fehla S Gauselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_126_H1_WS	<b>Feld Nr.</b>	126		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	7945		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Gräser. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (weniger Arten, v.a. Flaumiger Wiesenhafer) und Arten der Fettwiesen. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Gräser dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenig wertgebenden Arten. Gräser dominieren.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Campanula patula			nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Alte Fehla S Gauselfingen -**  
**27821341300152**

25.10.2017

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann Alte Fehla S**  
**Gauselfingen - 27821341300153**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300153  
**Erfassungseinheit Name** Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann Alte Fehla S Gauselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_127_H1_WS	<b>Feld Nr.</b>	127
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5052
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch das Vorkommen von Feuchtezeigern (Mädesüß, Bach-Nelkenwurz, Kuckucks-Lichtnelke). Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Löwenzahn) mit zahlreichen Exemplaren auf. Kleinflächig am Westrand Anklänge an Nasswiese mit Seggen, Sumpfdotterblume und Wilder Engelwurz. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Feuchtezeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	#

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann Alte Fehla S**  
**Gauselfingen - 27821341300153**

25.10.2017

---

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewinn Hauptwässere S**  
**Gauselfingen 2 - 27821341300154**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300154  
**Erfassungseinheit Name** Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewinn Hauptwässere S Gauselfingen 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_130_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	130
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9072
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Feuchtezeigern (v.a. Kohldistel, Mädesüß). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Feuchtezeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Standorttypische Ausprägung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese mit dichter Schicht feuchtezeigender Kräuter.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewinn Hauptwässere S**  
**Gauselfingen 2 - 27821341300154**

25.10.2017

---

<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Hauptwässere S Gauselfingen 2 -**  
**27821341300155**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300155  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Hauptwässere S Gauselfingen 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_132_H1_WS	<b>Feld Nr.</b>	132		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2751		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (wenige Arten, u.a. Flaumiger Wiesenhafer, Zottiger Klappertopf, Acker-Witwenblume). Aspektprägend ist die Art Scharfer Hahnenfuß. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil weniger Magerkeitszeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen, dafür hohen Deckungsanteile einnehmenden Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Hauptwässere S Gauselfingen 2 -  
27821341300155

25.10.2017

---

<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Beim Brunnen S Gauselfingen -**  
**27821341300156**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300156  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Beim Brunnen S Gauselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_133_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	133
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10188
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Am Hangfuß Übergang in Kohldistel-Glatthaferwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Arten der Fettwiesen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Gewöhnliches Rispengras) mit zahlreichen Exemplaren auf. Wenige Magerkeitszeiger, diese aber mit hoher Regelmäßigkeit (v.a. Orientalischer Wiesenbocksbart, Acker-Witwenblume, Flaumiger Wiesenhafer). Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige Magerkeitszeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Beim Brunnen S Gauselfingen -**  
**27821341300156**

25.10.2017

---

Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Petasites albus	Wuchsfläche	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Geann Beim Brunnen S**  
**Gauselfingen - 27821341300157**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300157  
**Erfassungseinheit Name** Kohldistel-Glatthaferwiese im Geann Beim Brunnen S Gauselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_135_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	135
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	253
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. In den Randbereichen Übergang in Sumpf-Seggenried. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch das Vorkommen von Feuchtezeigern (u.a. Wilde Engelwurz, Kuckucks-Lichtnelke, Bach-Nelkenwurz). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich zu selten gemäht. Eine schwache Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Vorkommen von Feuchtezeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrweg.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche feuchte Glatthaferwiese mit randlichem Übergang in Sumpf-Seggenried.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100.001%)

**TK-Blatt** 7721 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Geann Beim Brunnen S**  
**Gauselfingen - 27821341300157**

25.10.2017

---

<i>Deschampsia cespitosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Bei der Mühle N Neufra -**  
**27821341300158**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300158  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Bei der Mühle N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_139_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	139
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	5596
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Im O Übergang in feuchte Fettwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch Wiesen-Glockenblume, Wiesen-Margerite, Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Pippau. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Löwenzahn.) lokal gehäuft auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Fahrweg.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Blumenbunte, artenreiche Glatthaferwiese. Beeinträchtigt durch Fahrspuren. Stickstoffzeiger randlich gehäuft.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Bei der Mühle N Neufra -**  
**27821341300158**

25.10.2017

---

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Bei der Birk N Neufra - 27821341300159

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300159  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Bei der Birk N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_142_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	142	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7489	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter O-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern. Aspektprägend ist die Art Wiesen-Glockenblume. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Randlich Trockenzeiger (Gewöhnlicher Wundklee, Purgier-Lein). Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Lokal Anklänge an Magerrasen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreiche glockenblumenblaue, schwach wüchsige Trespen-Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Bei der Birk N Neufra -  
27821341300159

25.10.2017

---

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewinn Hauptwässere S**  
**Gauselfingen 3 - 27821341300160**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300160  
**Erfassungseinheit Name** Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewinn Hauptwässere S Gauselfingen 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_144_H1/11_WS	<b>Feld Nr.</b>	144		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	21605		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch das Vorkommen von Feuchtezeigern (v.a. Kohldistel, Bach-Nelkenwurz). Auch Große Pimpernell auffällig häufig. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Löwenzahn) mit mehreren Exemplaren auf. In Muldenlagen treten Magerkeitszeiger zugunsten von Hochstauden zurück. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Feuchtezeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kohldistel-Glatthaferwiese, in der Magerkeitszeiger standortbedingt lokal zurücktreten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann Hauptwässere S**  
**Gauselfingen 3 - 27821341300160**

25.10.2017

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Phleum pratense	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann Espan N Neufra -**  
**27821341300161**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300161  
**Erfassungseinheit Name** Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewann Espan N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_145_J1_WS	<b>Feld Nr.</b>	145
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	6092
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch das Vorkommen von Feuchtezeigern (v.a. Kohldistel, Bach-Nelkenwurz, Mädesüß, Wilde Engelwurz). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Nach NW Übergang in Nasswiese. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Feuchtezeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Dem Standort entsprechend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese mit standorttypischer Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Cirsium rivulare	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im Gewinn Espan N Neufra -**  
**27821341300161**

25.10.2017

---

Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Espan N Neufra - 27821341300162**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300162  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Espan N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_146_J1_WS	<b>Feld Nr.</b>	146	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	12073	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Im N Übergang in Kohldistel-Glatthaferwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (v.a. Flaumiger Wiesenhafer), Feuchtezeigern (v.a. Bach-Nelkenwurz, nach S nachlassend) und Arten der Fettwiesen. Aspektprägend ist die Acker-Witwenblume. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit mehreren Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Feuchtezeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit augenfälligem Vorkommen der Acker-Witwenblume.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Espan N Neufra - 27821341300162

25.10.2017

---

Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Beim Kreuz N Neufra -**  
**27821341300163**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300163  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Beim Kreuz N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_148_I1/J1_WS	<b>Feld Nr.</b>	148
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3803
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Arten der Fettwiesen. Nur wenige wertgebende Arten (v.a. Flaumiger Wiesenhafer und Acker-Witwenblume), diese aber mit nennenswerten Deckungsanteilen. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cirsium arvense	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Beim Kreuz N Neufra -**  
**27821341300163**

25.10.2017

---

Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Mühlgut S Neufra -**  
**27821341300164**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300164  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Mühlgut S Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_171_K2_WS	<b>Feld Nr.</b>	171
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13114
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Arten der Fettwiesen . Nur wenige wertgebende Arten (v.a. Flaumiger Wiesenhafer und Zottiger Klappertopf), diese aber mit nennenwerten Deckungsanteilen. Daneben treten auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) mit zahlreichen Exemplaren auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten aber auffällig viel Zottigem Klappertopf.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Mühlgut S Neufra -**  
**27821341300164**

25.10.2017

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Ornithogalum umbellatum	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 1 - 27821341300165**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300165  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_173_L3_WS	<b>Feld Nr.</b>	173	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	9730	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Arten der Fettwiesen . Nur wenige wertgebende Arten (v.a. Flaumiger Wiesenhafer) , dieser aber mit hohen Deckungsanteilen. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Löwenzahn, Wiesen-Bärenklau) lokal gehäuft im Bestand vertreten. auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 1 - 27821341300165

25.10.2017

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Phleum pratense	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 2 - 27821341300166

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300166  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_C\_174\_L4\_WS **Feld Nr.** 174  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 16576  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 01.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (v.a. Flaumiger Wiesenhafer, Zottiger Klappertopf, Orientalischer Wiesenbocksbart), Feuchtezeigern (v.a. Bach-Nelkenwurz, Kohldistel) und Arten der Fettwiesen. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Feuchtezeiger und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, großflächig homogene Glatthaferwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 2 - 27821341300166

25.10.2017

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 3 - 27821341300167

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300167  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_C\_175\_L4/M1\_WS **Feld Nr.** 175  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 31774  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 01.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (v.a. Flaumiger Wiesenhafer, Zottiger Klappertopf, Orientalischer Wiesenbocksbart), Feuchtezeigern (v.a. Bach-Nelkenwurz, Kohldistel) und Arten der Fettwiesen. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, großflächig homogene Glatthaferwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 3 - 27821341300167

25.10.2017

---

Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 2 -**  
**27821341300168**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300168  
**Erfassungseinheit Name** Kohldistel-Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_176_L4_WS	<b>Feld Nr.</b>	176
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2172
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. In den Randbereichen nitrophytischer Saum zu den Gehölzen hin. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch das Vorkommen von Feuchtezeigern (v.a. Bach-Nelkenwurz, Kohldistel, Mädesüß). Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau) lokal gehäuft im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Feuchtezeiger.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil von Feuchtezeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 2 -**  
**27821341300168**

25.10.2017

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 4 - 27821341300169**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300169  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 4  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_178_L4_WS	<b>Feld Nr.</b>	178	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	28461	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Arten der Fettwiesen (v.a. Große Pimpernell). Wenige wertgebende Arten im Bestand. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Gewöhnliches Rispengras) im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium pratense	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 4 - 27821341300169

25.10.2017

---

Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	sehr viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 5 - 27821341300170**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300170  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 5  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_179_L4_WS	<b>Feld Nr.</b>	179	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	18369	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Arten der Fettwiesen (v.a. Großer Pimpernell). Wenige wertgebende Arten im Bestand. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Gewöhnliches Rispengras) im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 5 - 27821341300170

25.10.2017

---

Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 6 - 27821341300171**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300171  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 6  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_181_M1_WS	<b>Feld Nr.</b>	181	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	13371	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Arten der Fettwiesen (insb. Große Pimpernell). Wenige wertgebende Arten im Bestand. Flaumiger Wiesenhafer häufigstes Gras, Wiesen-Margerite zahlreich. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 6 - 27821341300171

25.10.2017

---

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra -**  
**27821341300172**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300172  
**Erfassungseinheit Name** Kohldistel-Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_184_M1_WS	<b>Feld Nr.</b>	184
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1014
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2014
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Feuchtezeigern (v.a. Bach-Nelkenwurz, Kohldistel) und Arten der Fettwiesen. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Wenige wertgebende Arten. Flaumiger Wiesenhafer als bestandsbildendes Gras, Zottiger Klappertopf zahlreich. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Feuchtezeigern und Arten der Fettwiesen. Wenige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohdistel-Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra -**  
**27821341300172**

25.10.2017

---

<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene dioica</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 7 - 27821341300173**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300173  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 7  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_186_M1_WS	<b>Feld Nr.</b>	186	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	24243	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Zum Gewässer hin wüchsiger. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (im W der Fläche mit höheren Deckungsanteilen, v.a. Zottiger Klappertopf), Feuchtezeigern (v.a. Bach-Nelkenwurz, Kohldistel), Wechselwasserzeigern (Weichhaariger Pippau) und Arten der Fettwiesen. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Feuchtezeigern, Wechselwasserzeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese mit hohen Deckungsanteilen wertgebender Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis mollis	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 7 - 27821341300173

25.10.2017

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	sehr viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 8 - 27821341300174**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300174  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 8  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_188_M1_WS	<b>Feld Nr.</b>	188	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6851	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. V.a. der Rot-Klee bildet eine dichte bodennahe Kräuterschicht. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen. Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch Große Pimpernell, Rot-Klee, Zottiger Klappertopf, Wiesen-Margerite. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesenlöwenzahn) lokal gehäuft im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit blumenbunter Mischung aus wertgebenden Arten und Arten der Fettwiesen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 8 - 27821341300174

25.10.2017

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 3 -**  
**27821341300175**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300175  
**Erfassungseinheit Name** Kohldistel-Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_189_N1_WS	<b>Feld Nr.</b>	189
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8784
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Arten der Fettwiesen. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesenlöwenzahn) lokal gehäuft im Bestand vertreten. Wenige wertgebende Arten, die lokal gehäuft (im S Wiesen-Glockenblume, im N Wiesen-Margerite) auftreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel-Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 3 -**  
**27821341300175**

25.10.2017

---

Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus ficaria	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 9 - 27821341300176

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300176  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 9  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_C\_190\_O1\_WS **Feld Nr.** 190  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1523  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 03.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in konvexer Lage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine lichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (insb. am S-Hang zahlreich, v.a. Wiesen-Margerite, Wiesen-Glockenblume), Feuchtezeigern (v.a. Bach-Nelkenwurz, Kohldistel in Gewässernähe) und Arten der Fettwiesen. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Bärenklau, v.a. in Muldenlage) lokal gehäuft im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Feuchtezeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in Kuppenlage, die durch unterschiedliche Standortbedingungen heterogen ausgeprägt ist.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 9 - 27821341300176

25.10.2017

---

Campanula patula	zahlreich, viele	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 10 - 27821341300177**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300177  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 10  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_194_O1_WS	<b>Feld Nr.</b>	194	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5570	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine geringe Zahl von wertgebenden Arten (Wiesen-Margerite, Flaumiger Wiesenhafer, Orientalischer Wiesenbocksbart), die mit ihrer hohen Abundanz den gesamten Bestand prägen. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten, diese aber mit hoher Abundanz.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese, die von wenigen Arten geprägt ist.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 10 - 27821341300177

25.10.2017

---

Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 11 - 27821341300178

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300178  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 11  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_C\_197\_O1\_WS **Feld Nr.** 197  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1020  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 03.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Zur Fehla hin Übergang in Kohldistel-Glatthaferwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine geringe Zahl von wertgebenden Arten (Wiesen-Margerite, Orientalischer Wiesenbocksbart), die mit ihrer hohen Abundanz den gesamten Bestand prägen. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten, diese aber mit hoher Abundanz.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese, die von wenigen wertgebenden Arten geprägt wird.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 11 - 27821341300178

25.10.2017

---

Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 12 - 27821341300179

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300179  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 12  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_198_O1_WS	<b>Feld Nr.</b>	198	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3245	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine geringe Zahl von wertgebenden Arten die mit ihrer hohen Abundanz den gesamten Bestand prägen (insb. Kleiner Klappertopf). Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Bärenklau) beeinträchtigend im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten, diese aber mit hoher Abundanz.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger beeinträchtigend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese die von wenigen wertgebenden Arten geprägt wird.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 12 - 27821341300179

25.10.2017

---

Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	sehr viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 13 - 27821341300180

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300180  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 13  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_C\_200\_N1\_WS **Feld Nr.** 200  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 5873  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 03.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine geringe Zahl von wertgebenden Arten die mit ihrer hohen Abundanz den gesamten Bestand prägen (insb. Wiesen-Margerite und Orientalischer Wiesenbocksbart). Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Kerbel) lokal gehäuft im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten, diese aber mit hoher Abundanz.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen, aber bestandsprägenden wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 13 - 27821341300180

25.10.2017

---

Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 14 - 27821341300181**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300181  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 14  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_202_N1_WS	<b>Feld Nr.</b>	202	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	11970	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine geringe Zahl von wertgebenden Arten die mit ihrer hohen Abundanz den gesamten Bestand prägen (insb. Kleiner Klappertopf). Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Bärenklau) lokal gehäuft im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese die von wenigen wertgebenden Arten geprägt wird. Stickstoffzeiger beeinträchtigend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 14 - 27821341300181

25.10.2017

---

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 15 - 27821341300182

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300182  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 15  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_C\_203\_M1\_WS **Feld Nr.** 203  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 16145  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 03.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (insb. Klappertopf-Arten, Wiesen-Margerite) und Arten der Fettwiesen. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, kräuterreiche Glatthaferwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 15 - 27821341300182

25.10.2017

---

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 16 - 27821341300183**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300183  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 16  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_205_M1-WS	<b>Feld Nr.</b>	205	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	11494	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine geringe Zahl von wertgebenden Arten (u.a. Zottiger Klappertopf, Orientalischer Wiesenbocksbart). Stellenweise Prägung durch Große Pimpernell. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) lokal gehäuft im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 16 - 27821341300183

25.10.2017

---

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 1 -**  
**27821341300184**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300184  
**Erfassungseinheit Name** Kohldistel Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_206_M1_WS	<b>Feld Nr.</b>	206	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	19367	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Im N Übergang in feuchte Fettwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (insb. Zottiger Klappertopf), Feuchtezeigern (v.a. Bach-Nelkenwurz, Kohldistel, Mädesüß), Arten der Fettwiesen und wertgebenden Gräsern (Echter Rotschwengel, Flaumiger Wiesenhafer). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Feuchtezeigern, wertgebenden Gräsern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese. Wertegebende Gräser bestandsbildend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kohldistel Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 1 -**  
**27821341300184**

25.10.2017

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann Oberes**  
**Ried NW Hörschwag - 27821341300185**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300185  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann Oberes Ried NW Hörschwag  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_151_A1/B1_WS	<b>Feld Nr.</b>	151		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4700		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Kohldistel-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Zur Lauchert hin Übergang in feuchte Fettwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch das Vorkommen von Feuchtezeigern (v.a. Bach-Nelkenwurz, Mädesüß). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Vorkommen von Feuchtezeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche feuchte Glatthaferwiese, in der die Bach-Nelkenwurz zahlreich vertreten ist.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Carex cespitosa	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann Oberes**  
**Ried NW Hörschwag - 27821341300185**

25.10.2017

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus uliginosus	zahlreich, viele	nein
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewinn Unteres Ried S**  
**Hörschwag - 27821341300186**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300186  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewinn Unteres Ried S Hörschwag  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_C\_152\_B1/C1\_WS **Feld Nr.** 152  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 7211  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 29.05.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Im S und N Übergang in Nasswiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine hohe Zahl von Feuchtezeigern (u.a. Bach-Nelkenwurz, Sumpf-Vergissmeinnicht). Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Gewöhnliches Rispengras) lokal gehäuft im Bestand vertreten. Magerkeitszeiger mit Deckungsanteilen < 10%, aber Stickstoffzeiger < 10% und Artenzahl > 25. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hohe Zahl von Feuchtezeigern. Magerkeitszeiger < 10%, aber relativ artenreich bei geringer Deckung von Stickstoffzeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, feuchte Glatthaferwiese mit Übergängen in Nasswiese. Geringer Deckungsanteil von Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann Unteres Ried S**  
**Hörschwag - 27821341300186**

25.10.2017

---

Bellis perennis	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis mollis	zahlreich, viele	ja
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele	ja
Equisetum palustre	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium palustre	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Bühl N Hausen - 27821341300187

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300187  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Bühl N Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** 6510\_C\_154\_C1\_WS **Feld Nr.** 154  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 4931  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 29.05.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter S-exponierter Hanglage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an wertgebenden Arten (wenige Arten, v.a. Zottiger Klappertopf, Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Margerite, Flaumiger Wiesenhafer) Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesenlöwenzahn, Wiesen-Bärenklau) lokal gehäuft im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an wenigen wertgebenden Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger lokal gehäuft (Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	#

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Bühl N Hausen - 27821341300187

25.10.2017

---

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Carum carvi	zahlreich, viele	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Bruckwiesen in Hausen 1 -**  
**27821341300188**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300188  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Bruckwiesen in Hausen 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_156_C1_WS	<b>Feld Nr.</b>	156
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4161
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter S-exponierter Hanglage. Am Nordrand eine Reihe junger Obstbäume. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen. Aspektprägend sind die Arten Zottiger Klappertopf und Rot-Klee. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Zottiger Klappertopf sehr zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit jungen Obstbäumen und sehr viel Zottigem Klappertopf.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Cerastium arvense	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Bruckwiesen in Hausen 1 -**  
**27821341300188**

25.10.2017

---

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Bruckwiesen in Hausen 2 -**  
**27821341300189**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300189  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Bruckwiesen in Hausen 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_158_C1_WS	<b>Feld Nr.</b>	158		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5397		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter SW-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Steilere Böschungen magerer ausgeprägt und mit geringerer Wüchsigkeit (dort vermehrt Trockenzeiger). Im zentralen Mittelhang (schwache Neigung) mit höherer Wüchsigkeit. Dort grasreich und durch die wertgebenden Arten Orientalischer Wiesenbocksbart, Zottiger Klappertopf und Flaumiger Wiesenhafer geprägt. Gekennzeichnet ist die Wiese durch Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Bärenklau, nur in den schwach geneigten Bereichen) beeinträchtigend im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. An steilen Böschungen magerer. Stickstoffzeiger beeinträchtigend.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche grasreiche Glatthaferwiese, die an steilen Böschungsbereichen magerer und kräuterreicher ausgeprägt ist.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Bruckwiesen in Hausen 2 -**  
**27821341300189**

25.10.2017

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn An der Eichhalde S Hausen 1 -**  
**27821341300190**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300190  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn An der Eichhalde S Hausen 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_160_D1_WS	<b>Feld Nr.</b>	160
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3832
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Trockenzeigern und Arten der Fettwiesen. Aspektprägend ist die Art Zottiger Klappertopf. Stickstoffzeiger am Hangfuß im Bestand vertreten (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau), am Oberhang nicht. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Trockenzeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Zottiger Klappertopf dominant.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche stark durch den Zottigen Klappertopf geprägte Glatthaferwiese. Stellenweise Trockenzeiger zahlreich. Am Hangfuß Stickstoffzeiger vermehrt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann An der Eichhalde S Hausen 1 -**  
**27821341300190**

25.10.2017

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	dominant	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann An der Eichhalde S**  
**Hausen - 27821341300191**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300191  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann An der Eichhalde S Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_161_D1_WS	<b>Feld Nr.</b>	161		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3108		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine lichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Gräser. Gekennzeichnet ist die Wiese durch wertgebende Gräser (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Keine Stickstoffzeiger. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht. Eine mäßige Beeinträchtigung besteht durch die Ausbildung einer Streuauflage.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Geprägt von magerkeitszeigenden Gräser.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Gräser dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, grasreiche Trespen-Glatthaferwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn An der Eichhalde S**  
**Hausen - 27821341300191**

25.10.2017

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann An der Eichhalde S Hausen 2 -**  
**27821341300192**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300192  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann An der Eichhalde S Hausen 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_162_C1_WS	<b>Feld Nr.</b>	162		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3615		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine hohe Zahl von Magerkeitszeigern (v.a. Zottiger Klappertopf mit hohen Deckungsanteilen). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hohe Zahl von Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit lebensraumtypischer Struktur.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (46.288%)  
7721 (53.712%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga genevensis	Wuchsfläche		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann An der Eichhalde S Hausen 2 -**  
**27821341300192**

25.10.2017

---

Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	sehr viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn An der Eichhalde S Hausen 3 -**  
**27821341300193**

25.10.2017

<b>Gebiet</b>	FFH Gebiete um das Laucherttal		
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27821341300193		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Glatthaferwiese im Gewinn An der Eichhalde S Hausen 3		
<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)		

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_163_D1_WS	<b>Feld Nr.</b>	163
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3173
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (v.a. Zottiger Klappertopf). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Zottiger Klappertopf dominant.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Vom Zottigen Klappertopf dominierte mäßig artenreiche Glatthaferwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum**                      94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt**                      7621 (49.298%)  
                                       7721 (50.702%)

**Nutzungen**                      - -

**Beeinträchtigungen**            1 Keine Beeinträchtigung erkennbar                      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn An der Eichhalde S Hausen 3 -**  
**27821341300193**

25.10.2017

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann An der Eichhalde S Hausen 4 -**  
**27821341300194**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300194  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann An der Eichhalde S Hausen 4  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_164_D1_WS	<b>Feld Nr.</b>	264	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	877	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Zottiger Klappertopf, Wiesen-Margerite) und Arten der Fettwiesen. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese. Wertgebende Gräser bestandsbildend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann An der Eichhalde S Hausen 4 -**  
**27821341300194**

25.10.2017

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn An der Eichhalde S Hausen 5 - 27821341300195

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300195  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn An der Eichhalde S Hausen 5  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_166_C1_WS	<b>Feld Nr.</b>	166	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3302	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine lichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (v.a. Zottiger Klappertopf) und Arten der Fettwiesen (v.a. Wiesen-Schafgarbe). Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) lokal gehäuft im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger lokal gehäuft. Zottiger Klappertopf dominant.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, sehr kräuterreiche Glatthaferwiese, die von wenigen Arten dominiert wird.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	sehr viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn An der Eichhalde S Hausen 5 -**  
**27821341300195**

25.10.2017

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn An der Eichhalde S Hausen 6 -**  
**27821341300196**

25.10.2017

<b>Gebiet</b>	FFH Gebiete um das Laucherttal		
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	27821341300196		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Glatthaferwiese im Gewinn An der Eichhalde S Hausen 6		
<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)		

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_167_D1_WS	<b>Feld Nr.</b>	167
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1409
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.05.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Zottiger Klappertopf, Wiesen-Margerite), Trockniszeigern (Futter-Esparssette) und Arten der Fettwiesen. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau) zahlreich im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Trockniszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreiche Glatthaferwiesr. Stickstoffzeigern zahlreich im Bestand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt**  
7621 (6.583%)  
7721 (93.418%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann An der Eichhalde S Hausen 6 -**  
**27821341300196**

25.10.2017

---

Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium pratense	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Strangen S Hausen -**  
**27821341300197**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300197  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Strangen S Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_168_D1_WS	<b>Feld Nr.</b>	168
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2332
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine geringe Zahl von wertgebenden Arten (Flaumiger Wiesenhafer häufigstes Gras). Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel) zahlreich im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (48.798%)  
7721 (51.202%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Strangen S Hausen -**  
**27821341300197**

25.10.2017

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Heerweg S Hausen -**  
**27821341300198**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300198  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Heerweg S Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_169_D1_WS	<b>Feld Nr.</b>	169
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1235
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine lichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Gräser. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Trockeniszeigern (v.a. Aufrechte Trespe). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich zu selten gemäht. Mäßig beeinträchtigt durch Ausbildung einer Streuauflage.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Trockeniszeigern. Wenige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Homogener Bestand. Gräser dominieren.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche, grasreiche Trespen-Glatthaferwiese. Beeinträchtigt durch Streuauflage.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium arvense	zahlreich, viele		ja
Convolvulus arvensis	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewinn Heerweg S Hausen -**  
**27821341300198**

25.10.2017

---

Cruciata laevipes	zahlreich, viele	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Euphrasia verna	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valerianella locusta	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Eichhalde S Hausen - 27821341300199

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300199  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Eichhalde S Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_170_E1_WS	<b>Feld Nr.</b>	170	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3680	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in schwach geneigter W-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern (u.a. Wiesen-Margerite), Trockenzeigern (u.a. Warzen-Wolfsmilch, Aufrechte Trespe) und Arten der Fettwiesen. Es treten keine Stickstoffzeiger auf. lokal gehäuft im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern, Trockenzeigern und Arten der Fettwiesen. Wenige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Lokal Anklänge an Magerrasen. Stickstoffzeiger lokal gehäuft.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Anklängen an Magerrasen. Zum Hangfuß Stickstoffzeiger zahlreicher.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga genevensis	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Eichhalde S Hausen -**  
**27821341300199**

25.10.2017

---

Briza media	zahlreich, viele	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele	ja
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Stettsteig S Inneringen -**  
**27821341300200**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300200  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Stettsteig S Inneringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_207_S3_WS	<b>Feld Nr.</b>	207
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6358
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	04.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter S-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine geringe Zahl von Magerkeitszeigern, die aber stetig als Begleitarten auftreten (Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Orientalischer Wiesenbocksbart). Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau) zahlreich im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Wenige wertgebende Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten. Stickstoffzeiger zahlreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Stettsteig S Inneringen -**  
**27821341300200**

25.10.2017

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Hinter dem Veringer Stöckle W**  
**Inneringen - 27821341300201**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300201  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Hinter dem Veringer Stöckle W Inneringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_212_S2_WS	<b>Feld Nr.</b>	212		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4394		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	04.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von starker Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen. Aspektprägend sind die Arten Zottiger Klappertopf und Wiesen-Kümmel. Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Gewöhnliches Rispengras) zahlreich im Bestand vertreten. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Kräuter dominieren. Stickstoffzeiger zahlreich.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit auffällig hohen Deckungsanteilen weniger Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Hinter dem Veringer Stöckle W**  
**Inneringen - 27821341300201**

25.10.2017

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Beim Kehlenkreuz S**  
**Veringenstadt 1 - 27821341300202**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300202  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Beim Kehlenkreuz S Veringenstadt 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_214_T2_WS	<b>Feld Nr.</b>	214
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8738
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	04.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter SW-exponierter Hanglage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine lichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Inselartig höherwüchsige, grasreiche Bereiche. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen dichten Teppich niederwüchsiger Kräuter, v.a. Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Margerite, Klee-Arten, aus dem die Blütenstände des Wiesen-Salbei herausragen. Die Fläche wird durch Rinder beweidet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Magerkeitszeigern und Arten der Fettwiesen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Kräuter dominieren. Grasreiche Inseln durch Weidenutzung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, geprägt durch eine dichte Kräuterschicht und relative Armut an Gräsern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Beim Kehlenkreuz S**  
**Veringenstadt 1 - 27821341300202**

25.10.2017

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Beim Kehlenkreuz S**  
**Veringenstadt 2 - 27821341300203**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300203  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Beim Kehlenkreuz S Veringenstadt 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_B_215_T2_WS	<b>Feld Nr.</b>	215
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5637
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	04.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter SW-exponierter Hanglage (zum Kartierzeitpunkt frisch beweidet, daher geringe Artenzahl in Schnellaufnahme). Am Oberhang Übergang in Magerrasen. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal sind Anklänge an Magerrasen zu beobachten. Die Wiese ist von geringer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern (Wiesen-Margerite, Aufrechte Trespe) und Trockeniszeigern (Wiesen-Salbei, Gewöhnliche Kreuzblume). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Fläche wird durch Rinder beweidet. Eine schwache Beeinträchtigung über 2 Jahre alte Gehölzaufkommen (Schlehe).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an Magerkeitszeigern und Trockeniszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Lokal Anklänge an Magerrasen. Rinderbeweidung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche, mit Rindern beweidete Salbei-Glatthaferwiese mit Anklängen an Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Beim Kehlenkreuz S**  
**Veringenstadt 2 - 27821341300203**

25.10.2017

---

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Genista sagittalis	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Polygala comosa	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Trifolium campestre	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Bergle N Veringendorf -**  
**27821341300204**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300204  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Bergle N Veringendorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_308_U1_WS	<b>Feld Nr.</b>	308/1617
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3484
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter N-exponierter Hanglage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine mäßig dichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch ein Nebeneinander von Arten der Fettwiesen und wertgebenden Arten (im 2. Aufwuchs v.a. Acker-Witwenblume und Wiesen-Flockenblume auffällig). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Fläche wird als Mähweide genutzt. Beweidung durch Lamas.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Mäßig artenreich. Nebeneinander von Arten der Fettwiesen und wertgebenden Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis. Beweidung durch Lamas.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit gleichen Deckungsanteilen neutraler und wertgebender Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Bergle N Veringendorf -**  
**27821341300204**

25.10.2017

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium vernum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Senecio jacobaea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia angustifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Altenburg S Gammertingen 1 -**  
**27821341300205**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300205  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewinn Altenburg S Gammertingen 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6510_C_309_M2_WS	<b>Feld Nr.</b>	308
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3941
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	05.08.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiese in +- ebener Lage (geringere Artenzahl in Schnellaufnahme wg. 2. Aufwuchs). Der Bestand ist homogen ausgebildet. Im 2. Aufwuchs und bei starker Trockenheit niederwüchsig. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an wertgebenden Arten (Acker-Witwenblume, Gewöhnlicher Hornklee, Mittlerer Wegerich, Wiesen-Augentrost). Es treten keine Stickstoffzeiger auf. Die Nutzung ist nicht bekannt. Die Fläche wird vermutlich regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich. Hoher Deckungsanteil an wertgebenden Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Homogener Bestand. Ausgewogenes Kräuter-Gräser-Verhältnis.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreiche Glatthaferwiese mit hohem Deckungsanteil wertgebender Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Altenburg S Gammertingen 1 -**  
**27821341300205**

25.10.2017

---

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300206

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300206  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_B_400_I2_WS	<b>Feld Nr.</b>	400	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2247	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	17.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Blumenbunter Magerrasen in Hanglage. V.a. Schopfige Kreuzblume, Gewöhnlicher Wundklee, Purgier-Lein und Kleiner Wiesenknopf durchgängig zahlreich. V.a. in den Randbereichen auch weitere Kennarten. Übergang in stark versaumte und z.T. gehölzreiche Streifen, in denen auch Nährstoffzeiger stärker hinzutreten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten mittelhäufig.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Schwach wüchsig. Fläche homogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, blumenbunter Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina vulgaris	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	zahlreich, viele		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Polygala comosa	zahlreich, viele		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300206

25.10.2017

---

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300207

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300207  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_401_H2_WS	<b>Feld Nr.</b>	401	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6211	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	17.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen in +- ebener Lage, in dem v.a. Schopfige Kreuzblume und Purgier-Lein zahlreich und hochstetig vorkommen. Auch Stickstoffzeiger regelmäßig im Bestand vertreten. An den Rändern versauert.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten. Stickstoffzeiger vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Anklänge an Magerwiese. Fläche durch Beschattung angrenzender Hecken heterogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kennartenarmer Magerrasen mit wenigen stetig vorkommenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina vulgaris	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Polygala comosa	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300207

25.10.2017

---

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300208

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300208  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** 6212\_B\_402\_I2\_WS      **Feld Nr.** 402  
**Teilflächenanzahl:** 1      **Fläche (m²)** 3022  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang      **Erfassungsdatum** 17.06.2015      **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Blumenbunter Magerrasen in +- ebener Lage. Kennarten v.a. entlang des Nordrandes zahlreich (südexponiert, offen), zur Hecke im Süden je nach Beschattung Übergänge in Magerwiese (hochwüchsiger, grasreicher). Vorkommen von zwei gefährdeten (RL 3 BW) Arten: Wiesen-Leinblatt (v.a. im Westen), Purpur-Klee (Zentrum).

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten zahlreich, aber mittelstetig. Nitrophyten vorhanden. 2 gefährdete Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Anklänge an Magerwiese in stärker beschatteten Bereichen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Magerrasen in Waldrandlage mit zahlreichen, aber wg. Übergängen in Magerwiese nur mittelstetigen, Zählarten. 2 gefährdete Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina vulgaris	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300208

25.10.2017

---

Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium rubens	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300209

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300209  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** 6212\_C\_403\_I2\_WS **Feld Nr.** 403  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5557  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 17.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Kennartenarmer Magerrasen. Gewöhnliche Kreuzblume und Purgier-Lein mit hoher Stetigkeit. Abschnittsweise einzelne Arten stärker vertreten, z.B. Sonnenröschen im N, Gewöhnlicher Wundklee im S. Andere Kennarten v.a. zu den Rändern hin. Vereinzelte Vorkommen des gefährdeten Wiesen-Leinblattes. Bestand heterogen, lokal nährstoffreicher.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Zählarten mittelhäufig, aber gering stetig. Nitrophyten vorhanden. Vorkommen einer gefährdeten Art.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Schwache bis mittlere Wüchsigkeit. Lokal nährstoffreicher.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kennartenarmer Magerrasen. Lokal wüchsiger mit höheren Anteilen von Wiesengräsern. Vereinzelt Vorkommen einer gefährdeten Art.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300209

25.10.2017

---

Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300210

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300210  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** 6212\_C\_404\_I2\_WS      **Feld Nr.** 404  
**Teilflächenanzahl:** 1      **Fläche (m²)** 3974  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang      **Erfassungsdatum** 17.06.2015      **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Lang gezogener schmaler Magerrasen zwischen 2 Hecken. Durch Schattenwurf sehr arm an Kennarten. Wiesengräser mit rel. hohen Anteilen. Beste Ausprägung im südexponierter Saum am Nordrand mit stetigem Vorkommen weniger Kennarten.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Obergrasreich mit Anklängen an Magerwiese. Fläche heterogen, lokal nährstoffreicher.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kennartenarmer Magerrasen mit Anklängen an Magerwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Polygala comosa	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300210

25.10.2017

---

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300211

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300211  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** 6212\_B\_405\_I1\_WS **Feld Nr.** 405  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 8255  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 17.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Magerrasen in +- ebener Lage an Waldrand. V.a. die Karthäuser-Nelke ist in dem von Aufrechter Trespe und Zottigem Klappertopf geprägten Bestand stetig vertreten. V.a. an den Rändern artenreicher mit weiteren Kennarten (Gewöhnlicher Hufeisenklee, Sonnenröschen). In den schwachwüchsigen Bereichen entlang des Waldes (Fahrspur) auch Flügel-Ginster, Frühlings-Fingerkraut und Hügel-Meister. Im Süden auf breitem Stufenrain licht mit Eichen, Kiefern und einzelnen Büschen bestanden. Dort vermehrt Saumarten (Mittlerer Klee, Großer Ehrenpreis) in dichtem Fieder-Zwenken-Filz.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten mittelhäufig.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Schwach wüchsig. Z.T starke Sukzession (Stufenrain). Lokal nährstoffreicher.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Heterogener Magerrasen in Waldrandlage.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300211

25.10.2017

---

Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300212

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300212  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** 6212\_C\_406\_I1\_WS      **Feld Nr.** 406  
**Teilflächenanzahl:** 2      **Fläche (m²)** 1269  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang      **Erfassungsdatum** 17.06.2015      **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Stark versaumter Magerrasen, in der Fläche durch einen dichten Filz der Fieder-Zwenke geprägt. V.a. zum Wegrand hin und im Bereich ehemaliger Baumscheiben stark durch Stickstoffzeiger beeinträchtigt ist. Die starke Gehölzsukzession wurde durch eine Pflegemaßnahme in jüngster Vergangenheit deutlich aufgelichtet. Nur noch wenige junge Eichen als Gehölze auf der Fläche. Zählarten noch mittelhäufig bei geringer Stetigkeit. Beste Ausprägung am Westrand. Dort auch noch einige Exemplare der gefährdeten Küchenschelle.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Zählarten mittelhäufig aber gering stetig. Störzeiger und Nitrophyten deutlich. Vorkommen einer gefährdeten Art.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Stark wüchsig, starke Sukzession. Fläche heterogen. Störstellen nach Pflegemaßnahmen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Gestörter Magerrasen, dessen starke Gehölzsukzession durch eine Pflegemaßnahme jüngst beseitigt wurde.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Carlina vulgaris	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300212

25.10.2017

---

Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300213

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300213  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** 6212\_C\_407\_I2\_WS **Feld Nr.** 407  
**Teilflächenanzahl:** 4 **Fläche (m²)** 2171  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 17.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Blumenbunter Magerrasen (mehrere Teilflächen) in Randbereichen von Magerwiesen. Durch schwache Wüchsigkeit und zahlreiches Vorkommen von Trockeniszeigern (Gewöhnlicher Wundklee und Purgier-Lein) deutlich von diesen abgesetzt. Kennartenarme Ausprägung. Stellenweise versauert und mit filziger Grasnarbe (Fieder-Zwenke).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten. Stickstoffzeiger vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Kräuterreich. Heterogen (mehrere Teilflächen). Stellenweise versauert.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mehrere kennartenarme Magerrasen in Randbereichen von Magerwiesen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300214

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300214  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** 6212\_C\_408\_I1\_WS **Feld Nr.** 408  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 892  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 17.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Schmäler langezogener Magerrasen, der sich als Saum zwischen Feldhecke und Magerwiese in N-S-Richtung erstreckt. Nach Westen +- fließender Übergang in Magerwiese. Kennartenarme Ausprägung mit Sonnerröschen und Gewöhnlicher Hufeisenklee als prägende Arten. Wo die Gehölze lichter stehen zieht sich der Magerrasen in die Hecke hinein. Dort verfilzte Grasnarbe (Fieder-Zwenke) und Saumarten (Großer Ehrenpreis).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Anklänge an Magerwiese (nach W zunehmend).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kennartenarmer Magerrasen in Westexposition zwischen Magerwiese und Feldhecke.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein
Sedum acre	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300214

25.10.2017

---

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300215

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300215  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** 6212\_C\_409\_I1\_WS **Feld Nr.** 409  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 6912  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 17.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Kennartenarmer großflächiger Magerrasen auf mehreren westexponierten Terrassen, die durch teils mit Gehölzen bestandene Böschungen getrennt sind. Je nach Beschattung ändern sich Stetigkeit der Kennarten und Wüchsigkeit. Dadurch fließende Übergänge in kennartenlose, magerwiesenähnliche Bestände. Böschungen stark versauert mit verfilzter Grasnarbe aus Fieder-Zwenke und lokal Stickstoffzeigern (Wiesen-Kerbel). Zählarten v.a. in und entlang der Böschungen zahlreich.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Heterogener Bestand. Stellenweise versauert. Je nach Beschattung Anklänge an Magerwiese.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Großflächiger kennartenarmer Magerrasen mit Übergängen in Magerwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300215

25.10.2017

---

Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300216

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300216  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** 6212\_C\_410\_I1\_WS **Feld Nr.** 410  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 502  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 17.06.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Kennartenarmer Magerrasen auf Böschung. Dieer wird nicht gepflegt und ist durch eine dichte Grasnarbe (Fieder-Zwenke) geprägt. Im Zentrum steht eine große Kiefer und ein Haselbusch. Westlich davon beste Ausprägung des Bestandes. Der nördlichste Bereich des Magerrasen wird gemäht und zeichnet sich durch ein zahlreiches Vorkommen der Schopfigen Kreuzblume aus. Direkter Übergang in Fettwiese.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten. Stickstoffzeiger vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Fläche heterogen, z.T. verfilzt.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Verfilzter kennartenarmer Magerrasen auf Böschung, der sich in die nördlich angrenzende regelmäßig gemähte Wiese hineinzieht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (99.999%)

**TK-Blatt** 7721 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina vulgaris	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im NSG Herdle N Neufra - 27821341300216

25.10.2017

---

Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Urishalde SW Neufra -**  
**27821341300217**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300217  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Urishalde SW Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_411_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	411	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	551	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen auf sanft abfallender S-exponierter Böschung inmitten Magerwiese. Vom umgebenden Grünland durch Vorkommen von Kennarten (Sonnenröschen, Aufrechter Ziest) abgegrenzt, aber fließende Übergänge zwischen beiden Lebensraumtypen. Kennartenarmer Bestand. An den flachgründigsten, z.T. felsigen Stellen lokale Vorkommen von Scharfem Mauerpfeffer und Frühlings-Fingerkraut.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Schwache bis mittlere Wüchsigkeit. Übergänge in Magerwiese.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kennartenarmer Magerrasenbestand auf Böschung inmitten Magerwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Sedum acre	etliche, mehrere		nein
Stachys recta	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Urishalde SW Neufra - 27821341300218

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300218  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Urishalde SW Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_B_412_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	412	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	791	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Im Nordteil brachliegender, von Gehölzmantel umgebener Magerrasen, der von der Fieder-Zwenke geprägt wird. An den Rändern dringt die Schlehe ein. Warzen-Wolfsmilch auffälligste Kennart. Größtenteils stark versaumt mit hohen Anteilen an Mittlerem Klee. Auch Nährstoffzeiger (Weißes Wiesenlabkraut, Glatthafer) regelmäßig vorhanden. Im südlichen Teil kennartenreicher: Sonnenröschen zahlreich, Aufrechter Ziest und Pyramiden-Kammschmiele stetig vertreten, Fieder-Zwenke weniger prägend. Vorkommen der gefährdeten Arten Steppen-Lieschgras und Labkraut Sommerwurz.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Wenige Zählarten. Nährstoffzeiger vorhanden. Vorkommen zwei gefährdeter Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Sukzession mittel und stark versaumt (v.a. im Norden). Fläche heterogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Heterogener, z.T. stark versaumter Magerrasen mit Vorkommen zwei gefährdeter Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Melampyrum arvense	etliche, mehrere		nein
Orobanche caryophyllacea	wenige, vereinzelt		nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Urishalde SW Neufra -**  
**27821341300218**

25.10.2017

---

Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Urishalde SW Neufra - 27821341300219

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300219  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Urishalde SW Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_B_413_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	413	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	212	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen auf gehölzfreien Bereichen inmitten langgezogener, SW-NO verlaufender Feldhecken zwischen Wirtschaftswiesen. In der Matrix Echter Wiesenhafer und Aufrechte Trespe prägend. Zählarten mittelhäufig. An den Rändern versaumt. Fieder-Zwenke dort dominierendes Gras. Von den Hecken her dringt die Schlehe ein. Ablagerung von Gehölzschnitt auf der Fläche.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten mittelhäufig. Nährstoffzeiger vereinzelt.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Sukzession schwach.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Ablage von Gehölzschnitt. Holzlagerung.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kleinflächige Magerrasen auf gehölzfreien Bereichen inmitten Feldhecken.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung	<b>Grad</b> 2	mittel
	425 Holzlagerung	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium anisophyllum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Urishalde SW Neufra -**  
**27821341300219**

25.10.2017

---

Melampyrum arvense	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Urishalde SW Neufra - 27821341300220

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300220  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Urishalde SW Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_414_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	414	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1402	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schmalere Magerrasen auf Stufenrain zwischen Magerwiesen. Nördl. TF im W als Saum entlang des S-exponierten Waldrandes, im NO Übergang in Feldhecke. Am Waldrand +- stark versauert. Fieder-Zwenke prägend. Zählarten mittelhäufig aber gering stetig. Vereinzelte Vorkommen der gefährdeten Labkraut-Sommerwurz. Stellenweise Nährstoffzeiger (Glatthafer, Weißes Wiesen-Labkraut). Ca. 1-2 Meter ragen aber in die regelmäßig gemähte Wiese hinein. Zwischen den Wiesen mit einzelnen Gehölzen (Schlehe, Kiefer).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Zählarten mittelhäufig, aber gering stetig. Nährstoffzeiger lokal vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Sukzession schwach. Lokal nährstoffreicher.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Schmalere langezogene Magerrasen als Saum entlang eines südexponierten Waldrandes und auf Stufenrain zwischen Magerwiesen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Urishalde SW Neufra -**  
**27821341300220**

25.10.2017

---

Galium anisophyllum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Melampyrum arvense	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Orobanche caryophyllacea	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Ebnisberg SW Neufra - 27821341300221

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300221  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Ebnisberg SW Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_415_L1_WS	<b>Feld Nr.</b>	415	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	7	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1730	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mehrere kleinflächige Magerrasen auf gehölzfreien Bereichen inmitten langgezogener, SW-NO verlaufender Feldhecken zwischen Wirtschaftswiesen. Von Echtem Wiesenhafer geprägt, stark versauimte Bereiche von der Fieder-Zwenke. Aufkommen von einzelnen Gehölzen. Zähl- und kennartenarm. Zu den Rändern Nährstoffeinfluss der angrenzenden Wirtschaftswiesen/Äcker/Gehölze erkennbar. Lokal Beeinträchtigung durch Strohhaufen. Größere Teilflächen i.d.R. etwas besser, da negative Randeffekte weniger stark ausgeprägt. Nördl. TF mit vereinzelt Vorkommen der gefährdeten Arten Wiesen-Leinblatt und Labkraut-Sommerwurz.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten. 1 TF mit wenigen Individuen zwei gefährdeter Arten. Nitrophyten vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Nährstoffeinfluss erkennbar. Sukzession schwach. Fläche heterogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Lokale Beeinträchtigung durch Strohhaufen.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mehrere kleinflächige Magerrasen auf gehölzfreien Bereichen inmitten Feldhecken zwischen landwirtschaftlich genutzten Flächen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7720 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium anisophyllum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewinn Ebnisberg SW Neufra -**  
**27821341300221**

25.10.2017

---

Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Orobanche caryophyllacea	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Remsen SW Neufra - 27821341300222

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300222  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Remsen SW Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_417_L2_WS	<b>Feld Nr.</b>	417	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1176	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 2 kennartenarme Magerrasen innerhalb großflächiger Magerweide. Westl. TF im Mittelhang durch das zahlreiche Vorkommen der Stengellosen Eberwurz charakterisiert. Ober- und Unterhalb +- scharfer Übergang in Bereiche mit zahlreichen Stickstoffzeigern (Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau). Östl. TF im Unterhang. V.a. durch das Vorkommen der Warzen-Wolfsmilch und das weitgehende Fehlen von Nährstoffzeigern (Weißes Wiesenlabkraut) von der umgebenden Magerweide abgesetzt. Stark versauert. Echtes Johanniskraut zahlreich. Vorkommen des gefährdeten Wiesen-Leinblatt (wenige Exemplare).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten. Vereinzelt Exemplare einer gefährdeten Art.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Nährstoffeinfluss an den Rändern erkennbar. Anklänge an Magerweide. Lokal nährstoffreicher.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kennartenarme Magerrasen innerhalb großflächiger Magerweide. 1 TF mit Vorkommen einer gefährdeten Art.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Remsen SW Neufra -**  
**27821341300222**

25.10.2017

---

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Remsen SW Neufra - 27821341300223

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300223  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Remsen SW Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_418_L2_WS	<b>Feld Nr.</b>	418	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1293	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** 4 kleine, stark versaumte und durch +- dichter Schlehensukzession stark beeinträchtigte, brachliegende Magerrasen an O-exponiertem Hang. Wenige Zählarten, nur lokal ausgeprägter vorhanden. Fieder-Zwenke bestandsbildendes Gras. Angrenzende Bereiche durch dichteren Gehölzbestand und zahlreiche Stickstoffzeiger abgesetzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mittlere Wüchsigkeit. Sukzession stark (Schlehe). Lokal nährstoffreicher. Fläche heterogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Brachliegende Magerrasen mit starker Gehölzsukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium anisophyllum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Remsen SW Neufra -**  
**27821341300223**

25.10.2017

---

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Langtal SW Neufra - 27821341300224

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300224  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Langtal SW Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_419_L2_WS	<b>Feld Nr.</b>	419
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4667
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mehrere Magerrasen an W-exponiertem Hang am Waldrand. 2 nördl. TF grasreich unter lichtem Kiefern-Bestand. In beschatteten Bereichen Nährstoffzeiger (Glatthafer) deutlich. Mittlere TF mit starker Gehölzsukzession (v.a. Schlehe). Magerrasen auf schmales Band im Mittelhang beschränkt. Zahlreiches Vorkommen der gefährdeten Labkraut-Sommerwurz. Ober- und Unterhang nährstoffreicher (Glatthafer). Südliche TF mit bester Ausprägung. Aufrechte Tresse häufigstes Gras. Zwar wenige Zählarten, diese aber auffällig zahlreich, v.a. Warzen-Wolfsmilch und Sonnenröschen. Stellenweise auch Gewöhnlicher Hufeisenklee.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten. Lokal zahlreiches Vorkommen einer gefährdeten Art.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Fläche heterogen. Stark wüchsig. Sukzession z.T. stark. Lokal nährstoffreicher.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mehrere, z.T. großflächige, heterogene Magerrasen an Waldrand in West-Exposition. Angrenzende Flächen mit Entwicklungspotenzial.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 93 Hohe Schwabenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Genista tinctoria	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Langtal SW Neufra -**  
**27821341300224**

25.10.2017

---

Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Orobanche caryophyllacea	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Äußerer Petersberg S**  
**Gauselfingen - 27821341300225**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300225  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Äußerer Petersberg S Gauselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_429_H1_WS	<b>Feld Nr.</b>	429
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3544
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.07.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Magerrasen an SW exponiertem Hang. Zählarten mittelhäufig, aber gering stetig. Am zahlreichsten in schmalem Saum entlang der Gehölze. Vereinzelte Vorkommen der gefährdeten Art Labkraut-Sommerwurz. Starkes Aufkommen von Fichten und Kiefern, sowie Schlehen. Der Bestand ist verbracht. Im Gehölz-Inneren fast ausschließlich Fieder-Zwenke, nur an offenen Stellen treten Zählarten hinzu. Auch Stickstoffzeiger regelmäßig vorhanden. Am Ostrand zur Wiese hin Weißes Wiesenlabkraut zahlreich. Übergang in Magerwiese.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Zählarten mittelhäufig, aber gering stetig. Vereinzelt Vorkommen einer gefährdeten Art.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Sukzession lokal stark. Fläche heterogen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Magerrasen mit etlichen Zählarten, aber teilweise starkem Gehölzaufkommen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Äußerer Petersberg S**  
**Gauselfingen - 27821341300225**

25.10.2017

---

Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Orobanche caryophyllacea	wenige, vereinzelt	nein
Picea abies	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Platanthera bifolia	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus glacialis	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Mittlerer Petersberg S**  
**Gauselfingen - 27821341300226**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300226  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Mittlerer Petersberg S Gauselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_B_430_H1/I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	430
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4364
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.07.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** W-exponierter Magerrasen an Stufenrain, der sich im S unter lichtem Kiefernbestand aufweitet. Zählarten mittelhäufig. Ausprägung am W-Rand des Kiefernbestandes am besten. Der schmale Stufenrain ist sehr heterogen, z.T. mit starkem Einfluss von Stickstoffzeigern, aber sehr stetigem Vorkommen der gefährdeten Arten Steppen-Lieschgras und Labkraut-Sommerwurz. Im Inneren des Kiefernbestandes dominiert die Fieder-Zwenke. Bei der östl. TF handelt es sich um einen schmalen, ca. 5 Meter breiten Streifen entlang des Waldrandes. Westl. grenzt eine noch junge Aufforstung an, deren ungünstiger Einfluss (Beschattung) zunehmen wird.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten mittelhäufig. 2 gefährdete Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Fläche heterogen. Lokal nährstoffreicher, Anklänge an Magerwiese.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Junge Aufforstung am W-Rand der östl. TF.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Heterogener Magerrasen mit Vorkommen 2 gefährdeter Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 103 Aufforstung von Freiland **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Mittlerer Petersberg S**  
**Gauselfingen - 27821341300226**

25.10.2017

---

Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Orobanche caryophyllacea	etliche, mehrere	nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Mittlerer Petersberg S**  
**Gauselfingen - 27821341300227**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300227  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Mittlerer Petersberg S Gauselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_431_H1/I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	431		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3512		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	01.07.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Brachliegender Magerrasen, in dem Zählarten mittelhäufig sind aber nur gering stetig vorkommen. Bestand mal von Aufrechter Trespe, mal von Fieder-Zwenke geprägt. Durchgängig stark versauert. V.a. zu den Rändern hin, aber auch in der Fläche mit Vorkommen von Nährstoff- (Weißes Wiesenlabkraut) und Stickstoffzeigern (Wiesen-Kerbel). Im Schatten der lockeren Kieferngruppe fast Reinbestand der Fieder-Zwenke. Lokal Störzeiger (Acker-Kratzdistel).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Zählarten mittelhäufig, aber gering stetig.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sukzession stark. Nährstoffeinfluss deutlich erkennbar.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Brachliegender Magerrasen mit deutlichem Nährstoffeinfluss.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Mittlerer Petersberg S**  
**Gauselfingen - 27821341300227**

25.10.2017

---

Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus glacialis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewinn Bühl N Hausen - 27821341300228**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300228  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewinn Bühl N Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_B_420_C1_WS	<b>Feld Nr.</b>	420	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	1315	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	30.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen auf S-exponiertem Hang. Zählarten mittelhäufig, v.a. Sonnenröschen zahlreich. Offener Bereiche mit Aufrechter Trespe, in den Randlinien zu den Gehölzen hin vermehrt Fieder-Zwenke und Saumarten. Entlang des Weges flachgründig. Dort blütenreicher mit Fingerkraut-Arten und Hügel-Meister. Dort wo die Gehölze dichter stehen auch Nährstoffzeiger. Starke Sukzession in der Fläche, v.a. durch Schlehe. Die Teilflächen sind durch breite Gebüsche unterteilt. V.a. östl. TF mit Übergängen zu Magerwiese.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten mittelhäufig.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mittlere Wüchsigkeit. Sukzession mittel. Fläche heterogen, lokal nährstoffreicher. Übergänge in Magerwiese.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Von zahlreichem Vorkommen des Sonnenröschen geprägter Magerrasen auf S-exponiertem Hang.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein
Genista tinctoria			nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense			nein
Hieracium pilosella			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Bühl N Hausen - 27821341300228

25.10.2017

---

Juniperus communis		nein
Koeleria pyramidata		nein
Ononis spinosa		nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana		nein
Prunella grandiflora		nein
Prunus spinosa		nein
Quercus robur		nein
Sanguisorba minor		nein
Stachys recta		nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium medium		nein
Veronica teucrium		nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Härgetschwang N Hausen -**  
**27821341300229**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300229  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Härgetschwang N Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (98%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_B_421_C1_WS	<b>Feld Nr.</b>	421
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1717
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	30.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Auf steilem südexponierten Hang gelegener, schon lange aufgelassener Magerrasen. Die Kalkmagerrasen sind wegen Nutzungsauffassung sehr filzig ausgebildet, von Aufrechter Trespe beherrscht. Großflächig verbuscht. Trotzdem noch relativ hoher Anteil an typischen Arten wie Sonnenröschen, Karthäusernelke, Kammschmiele u.a. In den Saumbereichen z.T. dtl. durch Nährstoffzeiger beeinträchtigt, im SW auch trockenwarme Saumgesellschaften (Blut-Storchschnabel). Vergesellschaftet mit Kalk-Pionierrasen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten mittelhäufig.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mittlere Wüchsigkeit. Mittlere bis starke Gehölzsukzession. Fläche heterogen, lokal nährstoffreicher.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	#

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Härgetschwang N Hausen -**  
**27821341300229**

25.10.2017

---

Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Härgetschwang N Hausen -**  
**27821341300230**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300230  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Härgetschwang N Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_422_C1/D1_WS	<b>Feld Nr.</b>	422
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	794
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	30.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mehrere kleinflächige Magerrasen an meist W-exponiertem Hang. Restflächen eines ehemals großflächigen, zusammenhängenden Bestandes, der mittlerweile größtenteils verbuscht ist. Wenige Zählraten, diese aber z.T. noch individuenreich (v.a. Sonnenröschen). Durch die geringe Größe fast vollständig durch Randeffekte (Schatten, Nährstoffeintrag) beeinträchtigt und mit deutlichen Anklängen an Magerwiese.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Nährstoffeinfluss erkennbar. Sukzession stark. Anklänge an Magerwiese.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kennartenarme Magerrasen-Restflächen inmitten bzw. angrenzend an großflächige Gebüschsukzessions-Flächen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100.001%)

**TK-Blatt** 7621 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Digitalis lutea	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Härgetschwang N Hausen - 27821341300231

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300231  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Härgetschwang N Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_423_C1_WS	<b>Feld Nr.</b>	423	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1234	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	30.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Hofnaher Magerrasen an O-exponiertem Hang, der von Pferden beweidet wird. Beweidungsspuren (Gangeln) deutlich, auch Beweidungszeiger (Weißklee, Mittlerer Wegerich) häufig. Wenige Zählarten, diese aber mit hoher Stetigkeit. Einzelne Kiefern stehen auf der Fläche. Die Gehölzsukzession wird im Vergleich zu den umliegenden Flächen durch die Beweidung eingedämmt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Schwach wüchsig. Sehr starke Trittbelastung (Gangeln).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Zählartenarmer, intensiv von Pferden beweideter Magerrasen in Hofnähe.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Trifolium repens	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Steig W Hausen -**  
**27821341300232**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300232  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Steig W Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_424_C1/D1_WS	<b>Feld Nr.</b>	424
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2678
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	30.06.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Magerrasen in ostexponierte steiler Hanglage. Trespenreicher Bestand. Stellenweise anstehender Fels. Wenige Zählarten, die am dichtesten in den flachgründigen Bereichen rund um die Felsen wachsen. Zu den Rändern hin fließender Übergang in Magerweide. Stellenweise versauert. In den gehölznahen Bereichen Aufkommen von Schlehenschösslingen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten. Stickstoffzeiger vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Sukzession mittel. Anklänge an Magerweide.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Zählartenarmer Magerrasen an steil exponierten Hangbereichen innerhalb Magerweide.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium anisophyllum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Steig W Hausen -**  
**27821341300232**

25.10.2017

---

Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Steig W Hausen -**  
**27821341300233**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300233  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Steig W Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_B_425_D1_WS	<b>Feld Nr.</b>	425	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	19969	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	30.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächiger Magerrasen an südexponiertem (Ski-)Hang. Charakterisiert v.a. durch dichte Feld-Thymian-Polster. Im wüchsigeren Unterhang Sonnenröschen und Stängellose Eberwurz v.a. auf Geländestufen stetig vertreten. Im steileren Oberhang insgesamt niedrigwüchsiger. Sonnenröschen von Hügel-Meister und Schopfiger Kreuzblume abgelöst. In Randbereichen und in weniger steilen Lagen fließende Übergänge in Magerweide. 2 kleine Teilflächen an steil exponierten Böschungsbereichen westl. des Hauptbestandes. In der nördlichen Vorkommen des gefährdeten Wiesen-Leinblatt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten mittelhäufig. Lokales Vorkommen einer gefährdeten Art. Nährstoffzeiger vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Heterogener Bestand. Schwache bis mittlere Wüchsigkeit. Lokal nährstoffreicher. Übergänge in Magerweide.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Großflächiger Magerrasen mit etlichen Zählarten auf südexponiertem Skihang.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (98.343%)  
7721 (1.657%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Steig W Hausen -**  
**27821341300233**

25.10.2017

---

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Wacholderheide im Gewann An der Eichenhalde S Hausen -**  
**27821341300234**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300234  
**Erfassungseinheit Name** Wacholderheide im Gewann An der Eichenhalde S Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 5130 - Wacholderheiden (100%)

<b>Interne Nr.</b>	5130_C_426_D1_WS	<b>Feld Nr.</b>	426		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	1704		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	30.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Lichte Wacholderheide auf insgesamt kennartenarmem Magerrasen. Dort wo Kiefern stärker hinzutreten geht der Magerrasen in eine Magerweide über. Nährstoffzeiger (Weißes Wiesenlabkraut) zahlreich. Eingestreut sind kleine Bereiche mit anstehendem Fels. Im flachgründigen Umkreis der Felsen und stellenweise an der Wegböschung Zählarten lokal zahlreicher. +- starke Gehölzsukzession (Schlehe).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Zählarten mittelhäufig, aber gering stetig.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Fläche heterogen. Anklänge an Magerwiese. Sukzession mittel.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Lichte Wacholderheide auf kennartenarmem Magerrasen. Zählarten nur lokal ausgeprägt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium anisophyllum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Wacholderheide im Gewann An der Eichenhalde S Hausen -**  
**27821341300234**

25.10.2017

---

Pinus sylvestris		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa		nein
Rosa canina	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Sedum album	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Bäderin S Hausen -**  
**27821341300235**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300235  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Bäderin S Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_B_427_D1_WS	<b>Feld Nr.</b>	427		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	565		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	30.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Magerrasen an steiler, felsiger W-exponierter Wegböschung. Bestand durchschnittlich ca. 2-6 m breit. Der angrenzende Hang befindet sich in Sukzession und ist dicht mit Gehölzen, v.a. Hasel bewachsen. In Lücken zieht sich der Magerrasen stellenweise hangaufwärts. Trotz der geringen Größe etliche Zählarten vorhanden, v.a. Sonnenröschen mit auffälligem Blühaspekt. Gehölzsukzession auch im böschungsnahen Bereich deutlich, dort aber noch niedrig. Im Umkreis der Gehölze +- versaumte Ausprägung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten mittelhäufig.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Schwach wüchsig. Sukzession stark.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Magerrasen mit starker Gehölzsukzession an Wegböschung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100.001%)

**TK-Blatt** 7621 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Bäderin S Hausen -**  
**27821341300235**

25.10.2017

---

Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Eichenhalde S Hausen -**  
**27821341300236**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300236  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Eichenhalde S Hausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_428_E1_WS	<b>Feld Nr.</b>	428	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2082	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	30.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Brachliegender Magerrasen in SW-exponierter Lage am Waldrand. Grasnarbe stark verfilzt. Wenige Zählarten mit insgesamt geringer Abundanz aber regelmäßig eingestreut. Nur unmittelbar entlang des Waldrandes etwas zahlreicher. Nährstoffzeiger deutlich vorhanden (Weißes Wiesenlabkraut, stellenweise auch Glatthafer). Östl. TF geht im hangabwärts fließend in Magerwiese über.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten. Nährstoffzeiger deutlich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Brachliegend. Mittlere Wüchsigkeit. Obergrasreich, Anklänge an Magerwiese.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Brachliegender, kennartenarmer Magerrasen an SW-exponiertem Waldrand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Eichenhalde S Hausen -  
27821341300236

25.10.2017

---

Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen mit Felsen im Gewann Stettener Berg N**  
**Veringendorf - 27821341300237**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300237  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen mit Felsen im Gewann Stettener Berg N Veringendorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_A_432_U1_WS	<b>Feld Nr.</b>	432
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	20186
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	2

**Beschreibung** Artenreicher Magerrasen auf im Tal gelegener Hügelkuppe (Schwamm-Algenkalke des Weißen Jura). Bestand gekennzeichnet durch hohe Strukturvielfalt und Vorkommen mehrerer gefährdeter Arten (Küchenschelle, Steppen-Lieschgras, Berg-Klee, Wiesen-Leinblatt). Höchste Zählartendichte in flachgründigen Bereichen. Bestand größtenteils gemäht. An steilen Stufenrainen und besonders steilen Hanglagen durch erschwerte Pflege Übergang in trockenwarme Säume (Schwalbenwurz, Ästige Grasliilie). Auf anstehendem Fels Felspaltenvegetation und kleinflächig auch Kalk-Pionierrasen. Stärkere Gehölzaufkommen nur lokal. Vereinzelt Bäume, gehäuft nur im NO und SW. Auch Nährstoffzeiger (Glatthafer, Weißes Wiesenlabkraut) regelmäßig im Bestand vertreten.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Zählarten zahlreich. Vorkommen von 4 gefährdeten Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Kleinräumig heterogen. Hohe Strukturvielfalt durch enge Verzahnung der regelmäßig gemähten Fläche mit trockenwarmen Säumen, Gebüsch und kleinflächigen Felsbiotopen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreicher Magerrasen mit mehreren gefährdeten Arten und hoher Strukturvielfalt. Vergesellschaftung mit Fels-Lebensraumtypen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Allium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carduus nutans	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen mit Felsen im Gewann Stettener Berg N**  
**Veringendorf - 27821341300237**

25.10.2017

---

Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Helleborus foetidus	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Quercus robur	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Vincetoxicum hirsutinaria	etliche, mehrere	nein

---





**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Auberg SW Veringenstadt -**  
**27821341300238**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300238  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Auberg SW Veringenstadt  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_B_433_T1_WS	<b>Feld Nr.</b>	433		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	13234		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Schafbeweideter Magerrasen an S-exponiertem Steilhang oberhalb der Bahnlinie. Zählarten mittelhäufig. Vorkommen des gefährdeten Steppen-Lieschgras. Stellenweise starke Schlehensukzession, v.a. am steilen Unterhang und an den Stufenrainen, sowie im Umkreis der Baumgruppen (Fichte, Kiefer). Im Übergang zu den Gehölzen stellenweise trockenwarme Saumarten. Erfassung eingeschränkt, da frisch beweidet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten mittelhäufig. 1 gefährdete Art.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Fläche heteroogen, Anklänge an Magerweide. In Teilbereichen starke Sukzession.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Magerrasen mit etlichen Zählarten an S-exponiertem Steilhang mit teilweise starker Sukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Carduus nutans	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helleborus foetidus	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Auberg SW Veringenstadt -**  
**27821341300238**

25.10.2017

---

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Auberg SW Veringenstadt -**  
**27821341300239**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300239  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Auberg SW Veringenstadt  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_434_T1_WS	<b>Feld Nr.</b>	434
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6944
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Langgezogener, W-O-verlaufende Magerrasen. Zählarten mittelhäufig, v.a. im Bereich der Stufenraine stetig. Dort auch mit Saumarten durchsetzt, zu den Rändern hin vermehrt Schlehensukzession. Stellenweise anstehender Fels (keine LRT), stellenweise Steinriegel eingestreut. Die Stufenraine werden beweidet, der übrige Bestand wird gemäht. Vorkommen des gefährdeten Steppen-Lieschgras.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten mittelhäufig. 1 gefährdete Art.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Fläche heterogen. Sukzession mittel.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Langgestreckter Magerrasen, teils gemäht, teils beweidet. Vorkommen einer gefährdeten Art.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga genevensis			nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella			nein
Hippocrepis comosa			nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewinn Auberg SW Veringenstadt -**  
**27821341300239**

25.10.2017

---

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen mit Felsen im Gewinn Berglehof SW**  
**Veringenstadt - 27821341300240**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300240  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen mit Felsen im Gewinn Berglehof SW Veringenstadt  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (82%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_435_T1_WS	<b>Feld Nr.</b>	435
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5370
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	2

**Beschreibung** Großflächiger Magerrasen an steilem O-exponiertem Hang oberhalb Bahnlinie. Der Bestand ist gekennzeichnet durch das Vorkommen zahlreicher Zählarten, darunter auch mehrere gefährdeter Arten (Steppen-Lieschgras, Gewöhnliche Kuhschelle). An den Rändern Übergang in trockenwarme Säume. Im NO Hangbereich mit stufig ausgeprägten natürlichen Felsen von bis zu 2,5 Metern Höhe durchsetzt. V.a. im N Verbuschung durch Schlehensukzession teils ziemlich massiv.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Zählarten zahlreich. Vorkommen gefährdeter Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Fläche heterogen. Enge Verzahnung von Kalk-Magerrasen, trockenwarmen Säumen und Felsbiotopen. Stellenweise stark verbuscht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreicher Magerrasen an steilem Hang mit Vorkommen gefährdeter Arten. Stellenweise stark verbuscht.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 836 Verbuschung      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria			nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Aster amellus			nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carduus nutans	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen mit Felsen im Gewann Berglehof SW**  
**Veringenstadt - 27821341300240**

25.10.2017

---

Koeleria pyramidata		nein
Phleum phleoides		nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys recta		nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirsutum		nein

---





**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Bergehof SW Veringenstadt -**  
**27821341300241**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300241  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Bergehof SW Veringenstadt  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_436_T1_WS	<b>Feld Nr.</b>	436		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6924		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Großflächiger Halbtrockenrasen mit zahlreichen Zählarten. Besonders auffällig ist die Karthäuser-Nelke. Vorkommen der gefährdeten Arten Gewöhnliche Küchenschelle, Steppen-Lieschgras und Labkraut-Sommerwurz. Im Bereich der Wegböschung und am Stufenrain zur angrenzenden Wiese stark versauert mit Schlehensukzession.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Zahlreiche Zählarten. 3 gefährdete Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	In den Randbereichen stark versauert.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Großflächiger Magerrasen mit Vorkommen 3 gefährdeter Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga genevensis			nein
Allium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus			nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Digitalis lutea	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis			nein
Helianthemum nummularium agg.			nein
Hieracium pilosella			nein
Hippocrepis comosa			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Bergehof SW Veringenstadt -**  
**27821341300241**

25.10.2017

---

Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Orobanche caryophyllacea	etliche, mehrere	nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna		nein
Primula veris		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris		nein
Quercus robur	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides		nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Bergle SW Veringenstadt -**  
**27821341300242**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300242  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Bergle SW Veringenstadt  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_437_U1_WS	<b>Feld Nr.</b>	437		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	474		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Brachliegender Magerrasen an O-exponiertem Steilhang. Durchsetzt mit Nährstoffzeigern (Glatthafer, Wald-Erdbeere) und Saumarten. Wenige Zählarten, darunter das gefährdete Steppen-Lieschgras. Einzelne Bäume, v.a. Steil-Eiche. Von den Rändern her starke Gehölsukzession.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten. Nährstoffzeiger deutlich. 1 gefährdete Art.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Brachliegend. Stark versauert. Anklänge an Magerwiese.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Brachliegender Magerrasen mit Vorkommen einer gefährdeten Art.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

**TK-Blatt** 7821 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Allium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Fragaria vesca	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Bergle SW Veringenstadt -  
27821341300242

25.10.2017

---

Quercus robur	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Hüfte S Veringenstadt -**  
**27821341300243**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300243  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Hüfte S Veringenstadt  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_437_T2_WS	<b>Feld Nr.</b>	437
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1559
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Zählartenarmer Magerrasen an schwach geneigtem, W-exponiertem Hang. Grasschicht dominiert von der Fieder-Zwenke. Stickstoffzeiger deutlich vorhanden. Beste Ausprägung im Bereich der steilen Wegböschung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Sehr wenige Zählarten. Stickstoffzeiger deutlich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere bis starke Wüchsigkeit. Lokal nährstoffreicher, Anklänge an Magerwiese.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Zählartenarmer Magerrasen mit deutlicher Beeinträchtigung durch Stickstoffzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Hüfte S Veringenstadt -**  
**27821341300244**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300244  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Hüfte S Veringenstadt  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_438_T2_WS	<b>Feld Nr.</b>	438		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10633		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mit Rindern beweideter Magerrasen in W-exponierter Hanglage. Gekennzeichnet durch Zählartenarmut und dtl. Übergänge in Magerweide. Ebene Teilflächen mit dichten Polster von Kleinem Habichtskraut und Mittlerem Wegerich. Vorkommen der Zählarten v.a. im Bereich der Stufenraine, sofern sie nicht von Hecken bewachsen sind. Zahlreiche Einzelbäume, v.a. Kiefer. Lokal Aufkommen von Schlehenschösslingen auch in der Fläche.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Schwach wüchsig. Fläche heterogen. Trittbelastung durch Rinder. Anklänge an Magerweide. Sukzession schwach.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Kein erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Rinderbeweideter Magerrasen mit wenigen Zählarten und Übergängen in Magerweide.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Hüfte S Veringenstadt -**  
**27821341300244**

25.10.2017

---

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Neckenhalde SW Gammertingen**  
**- 27821341300245**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300245  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Neckenhalde SW Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_439_K3_WS	<b>Feld Nr.</b>	439
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	5970
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	05.08.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Ganzjährig beweideter Magerrasen (Schottische Hochlandrinder). Bestand kennartenarm. Auffällig sind v.a. die Polster des Feld-Thymian und die Zypressen-Wolfsmilch. Zählarten nur vereinzelt, Erfassbarkeit durch Dauer-Beweidung eingeschränkt. Stellenweise schwache Schlehensukzession. An den Stufenrainen zahlreiche Bäume, v.a. Esche.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Fläche heterogen. Anklänge an Magerweide. Schwache Gehölzsukzession.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ganzjährig von Rindern beweideter, kennartenarmer Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ononis foetens	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Neckenhalde SW Gammertingen  
- 27821341300245

25.10.2017

---

Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Necke SW Gammertingen -**  
**27821341300246**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300246  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Necke SW Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_440_K3/K4_WS	<b>Feld Nr.</b>	440
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m²)</b>	1265
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	05.08.2015
			<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Brachliegende, stark versaumte Magerrasen an Stufenrainen bzw. Flurstücksgrenzen. Oftmals in Lücken zwischen Feldhecken. 2 - 6 m breit. Grasschicht dicht und verfilzt, dominiert von der Fieder-Zwenke. Kennartenarm. Zu den Gehölzrändern hin zunehmende Schlehensukzession.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten. Stickstoffzeiger vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Sukzession mittler. Fläche heterogen. Anklänge an Magerwiese.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Brachliegende, stark versaumte, kennartenarme Magerrasen auf Flurstücksgrenzen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere		nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Necke SW Gammertingen -  
27821341300246

25.10.2017

---

Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Viburnum lantana	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Scheräcker SW Gammertingen - 27821341300247

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300247  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Scheräcker SW Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_441_K4/L5_WS	<b>Feld Nr.</b>	441	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2800	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	05.08.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen auf NW-Böschung. Zählarten mittelhäufig. Etliche Individuen des stark gefährdeten Kreuz-Enzian. Auffällig viel Tauben-Skabiose. Zum Erfassungszeitpunkt starke Sommertrockenheit. Am Böschungsfuß Übergang in trespenreichen Bestand ohne Kennarten.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten Mittelhäufig. 1 stark gefährdete Art.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Lokal nährstoffreicher, Anklänge an Magerwiese.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Grasweg entlang Acker.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Magerrasen mit Vorkommen des stark gefährdeten Kreuz-Enzian.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren      **Grad** 1      schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gentiana cruciata	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ononis foetens	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Halbtrockenrasen im Gewinn Scheräcker SW Gammertingen -  
27821341300247

25.10.2017

---

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Kleiner Burren SW**  
**Gammertingen - 27821341300248**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300248  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Kleiner Burren SW Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_442_L6_WS	<b>Feld Nr.</b>	442
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	637
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	05.08.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Stark versauerter, brachliegender Magerrasen an Stufenrain, in dem die Fieder-Zwenke die verfilzte Grasschicht dominiert. Wenige Zählarten. Starke Gehölzsukzession. Nährstoff- und Störzeiger deutlich.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten. Nährstoffzeiger deutlich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mittlere Wüchsigkeit. Fläche heterogen, lokal nährstoffreicher. Starke Gehölzsukzession.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kennartenarmer, brachliegender Magerrasen mit starker Gehölzsukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

**TK-Blatt** 7721 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Orobanche caryophyllacea	etliche, mehrere		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein
Stachys recta	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Kleiner Burren SW**  
**Gammertingen - 27821341300249**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300249  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Kleiner Burren SW Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_443_L6_WS	<b>Feld Nr.</b>	443		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2380		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	05.08.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Brachliegender, stark versauerter Magerrasen. Grasschicht filzig und geprägt von der Fieder-Zwenke, regelmäßig große Bulten der Aufrechten Trespe eingestreut. Wenige Zählarten mit geringer Abundanz. Am Südrand Schlehsukzession.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Stark verfilzt. Lokal Gehölzsukzession.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Brachliegender Magerrasen mit wenigen Kennarten, aber nur geringer Gehölzsukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Kleiner Burren SW**  
**Gammertingen - 27821341300250**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300250  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Kleiner Burren SW Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_B_444_L6_WS	<b>Feld Nr.</b>	444		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1143		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	05.08.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Brachliegender, stark verfilzter Magerrasen in schwacher O-Exposition. Erstaunlich viele Zählarten, darunter die gefährdete Labkraut-Sommerwurz und das Steppen-Lieschgras. Zentral Schlehensukzession im Umfeld 2 niederwüchsiger Kiefern. Stör- und Nährstoffzeiger vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten mittelhäufig. 2 gefährdete Arten. Stör- und Nährstoffzeiger vorhanden.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Brachliegend. Stark verfilzt. Sukzession stark.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	#

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Fragaria vesca	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Orobancha caryophyllacea	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Kleiner Burren SW**  
**Gammertingen - 27821341300250**

25.10.2017

---

Phleum phleoides	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Kleiner Burren SW**  
**Gammertingen - 27821341300251**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300251  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Kleiner Burren SW Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_445_L6_WS	<b>Feld Nr.</b>	445
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1519
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	05.08.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Stark versäumter Magerrasen. Zentral dicht verfilzter Bestand der Fieder-Zwenke. Zu den Rändern hin lückiger Bewuchs auf flachgründigem, skelettreichem Substrat. Zählarten v.a. dort. Nährstoffzeiger vorhanden. Regelmäßig eingestreut Lesesteinhaufen und niederwüchsige Kiefern (bis 3 Meter). Im N und S Übergang in Gebüsch.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Fläche heterogen. Sukzession stellenweise stark.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stark versäumter, kennartenarmer Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Fragaria vesca	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Stachys recta	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Kleiner Burren SW**  
**Gammertingen - 27821341300251**

25.10.2017

---

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Großer Burren SW**  
**Gammertingen - 27821341300252**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300252  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Großer Burren SW Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_446_L6_WS	<b>Feld Nr.</b>	446		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2411		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	05.08.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Kennartenarme Magerrasen am südlichen Saum von Gebüsch. Bis auf die Randbereiche jährlich gemäht und gemulcht. Randbereiche versauert, geprägt von der Fieder-Zwenke.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wenige Zählarten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mittlere Wüchsigkeit. Fläche heterogen. Z.T. versauert.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Gemulcht.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kennartenarme Magerrasen am südlichen Saum von Gebüschreihen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 210 Mulchen      **Grad** 2      mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Hettinger Tal SW Gammertingen - 27821341300253

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300253  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Hettinger Tal SW Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	6212_C_447_L6_WS	<b>Feld Nr.</b>	447	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2519	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	05.08.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** An W- und O-exponierter Böschung gelegene, brachliegende Magerrasen. Stark bultige Struktur. Südl. Teilfläche mit vielen Zählarten auf geringer Fläche, darunter das gefährdete Steppen-Lieschgras. Andere Teilflächen stärker verfilzt mit höheren Anteilen der Fieder-Zwenke und Saumarten. Von den randständigen Gebüschchen her dringt die Schlehe ein, insb. in der östl. Teilfläche.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten mittelhäufig. 1 gefährdete Art.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mittlere Wüchsigkeit. Fläche heterogen. Sukzession mittel bis stark.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Brachliegende Magerrasen mit lokalem Vorkommen einer gefährdeten Art.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Allium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Hettinger Tal SW Gammertingen  
- 27821341300253

25.10.2017

---

Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Fehla S Gauselfingen - 27821341300254

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300254  
**Erfassungseinheit Name** Fehla S Gauselfingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (45%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_601_H1/I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	601	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	27197	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.09.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Abschnitt der Fehla mit überwiegend unveränderter Gewässerstruktur. Wasservegetation in geringer Deckung (max. 5 %). Bei starker Beschattung durch angrenzende Gehölze stellenweise fehlend. In den seichten Randbereichen Roter Wasserehrenpreis, in der Fließrinne Wasser-Hahnenfuß. Enge Verzahnung mit den Lebensraumtypen Feuchte Hochstaudenflur und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Geringe Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Unveränderte Gewässerstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Naturnaher Abschnitt der Fehla mit Wasservegetation in geringer Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta			nein
Ranunculus aquatilis agg.			nein
Veronica catenata			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Fehla S Gauselfingen - 27821341300254**

25.10.2017

---

**2. Nebenbogen: 91E0\* (5%)**

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung**                      Fragmentarische Abschnitte gewässerbegleitender Galeriewaldstreifen unterschiedlicher Ausprägung an der Fehla. Sowohl beidseitig als auch einseitig ausgebildete Bestände. Als prägende Baumarten kommen v.a. Schwarz-Erle und Bruch-Weide vor. In der Krautschicht v.a. Stickstoffzeiger und Arten der angrenzenden Hochstaudenfluren.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Fragmentarische Auwaldstreifen an der Fehla.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Cornus sanguinea		
Epilobium hirsutum		
Euonymus europaeus		
Filipendula ulmaria		
Geum urbanum		
Salix fragilis		
Salix viminalis		
Urtica dioica		

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Fehla N Neufra - 27821341300255

25.10.2017

---

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300255  
**Erfassungseinheit Name** Fehla N Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

---

**Interne Nr.** 3260\_602\_11/J1\_WS      **Feld Nr.** 602  
**Teilflächenanzahl:** 2      **Fläche (m²)** 6673  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang      **Erfassungsdatum** 21.09.2015      **Anzahl Nebenbogen:** 2

---

**Beschreibung** Mäßig veränderter Abschnitt der Fehla mit Wasservegetation in hoher Deckung (bis 50%). In den seichten Randbereichen Roter Wasserehrenpreis, in der Fließrinne Wasser-Hahnenfuß. Das ca. 3 m breite Gewässer ist begradigt (Verlauf in weiten Bögen), aber unbefestigt. Kiesiges Sediment, unregelmäßiges Profil, wechselnder Stromstrich. Trotz Begradigung ist eine Gewässerdynamik vorhanden. Enge Verzahnung mit den Lebensraumtypen Feuchte Hochstaudenflur und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide.

---

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Hohe Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mäßig veränderte Gewässerstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Mäßig veränderter Abschnitt der Fehla mit Wasservegetation in hoher Deckung.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

---

**TK-Blatt** 7721 (100%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

---

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta			nein
Ranunculus aquatilis agg.			nein
Veronica beccabunga			nein
Veronica catenata			nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Fehla N Neufra - 27821341300255

25.10.2017

## 1. Nebenbogen: 6431 (10%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (10%)

**Beschreibung** Gewässerbegleitende Hochstaudenflur entlang der Fehla. An beiden Ufern meist als schmaler Streifen ausgebildet. Stellenweise auch nur einseitig, wo die Grünlandbewirtschaftung bis direkt an das Gewässer reicht. Mädesüß dominiert. In den Hochstaudenfluren wachsen regelmäßig Einzelbüsche- und Bäume.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist schmale, stellenweise nur einseitig ausgebildete, artenarme Hochstaudenflur entlang der Fehla.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cirsium oleraceum		
Epilobium hirsutum		
Filipendula ulmaria	dominant	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Fehla N Neufra - 27821341300255

25.10.2017

## 2. Nebenbogen: 91E0\* (10%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)

**Beschreibung** Fragmentarische Abschnitte gewässerbegleitender Galeriewaldstreifen unterschiedlicher Ausprägung an der Fehla. Im nördl. Abschnitt einseitig ausgebildet. Junge Anpflanzung vorwiegend von Schwarz-Erle. Teilflächen unterbrochen von Hochstaudenflur. Nördlich von Neufra lückige Bestände, vorwiegend aus Bruch-Weide. In der Krautschicht v.a. Stickstoffzeiger und Arten der angrenzenden Hochstaudenfluren.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Fragmentarische Auwaldstreifen an der Fehla.

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa		
Cornus sanguinea		
Euonymus europaeus		
Phalaris arundinacea		
Salix fragilis		
Salix purpurea		
Sambucus nigra		
Urtica dioica		

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Auwaldstreifen an der Fehla S Neufra - 27821341300256

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300256  
**Erfassungseinheit Name** Auwaldstreifen an der Fehla S Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

**Interne Nr.** 91E0\_C\_603\_K2\_WS **Feld Nr.** 603  
**Teilflächenanzahl:** 5 **Fläche (m²)** 1265  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 08.07.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** An einem Ufer ausgebildete gewässerbegleitende Auwaldfragmente entlang eines stark ausgebauten Abschnitts der Fehla südl. Neufra. In der Baumschicht v.a. Fahl-Weide (in südl. TF auf Stockausschläge), stellenweise ergänzt durch die Grau-Weide. Strauchschicht artenarm. In der Krautschicht v.a. Stickstoffzeiger.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Auwaldfragmente an stark ausgebautem Gewässerabschnitt der Fehla.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus incana			nein
Cornus sanguinea			nein
Crataegus monogyna			nein
Filipendula ulmaria			nein
Glyceria fluitans agg.			nein
Salix rubens			nein
Urtica dioica			nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Fehla im NSG Fehllatal S Neufra - 27821341300257

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300257  
**Erfassungseinheit Name** Fehla im NSG Fehllatal S Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_604_K2-P1_WS	<b>Feld Nr.</b>	604	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	60782	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	08.07.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Abschnitt der Fehla mit überwiegend unveränderter Gewässerstruktur. Wasservegetation in wechselnden Deckungsanteilen (5 - 75%). In den seichten Randbereichen Roter Wasserehrenpreis, in der Fließrinne Wasser-Hahnenfuß. Bei starker Beschattung durch angrenzende Gehölze stellenweise fehlend. Gewässer meist 2-3 m breit, ca. 1 m tief, meist lehmiges Sediment (Wasser trüb), unregelmäßiges Profil, Ufer nur lokal verbaut, wechselnder Stromstrich. Stellenweise Kalksinterstufen, dahinter tiefere und breitere Gewässerabschnitte mit kiesigem Sediment. In diesem Bereichen höchste Deckung der Wasservegetation. Enge Verzahnung mit den Lebensraumtypen Feuchte Hochstaudenflur und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Wechselnde Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Unveränderte Gewässerstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Abschnitt der Fehla mit weitgehend unveränderter Gewässerstruktur und Wasservegetation in wechselnder Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Nasturtium officinale			nein
Ranunculus aquatilis agg.			nein
Veronica catenata			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Fehla im NSG Fehlatal S Neufra - 27821341300257**

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 6431 (25%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (25%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

<b>Beschreibung</b>	Gewässerbegleitende Hochstaudenflur entlang der Fehla. An beiden Ufern meist als schmaler, z.T. lückiger Streifen ausgebildet. Stellenweise auch nur einseitig, wo die Grünlandbewirtschaftung bis direkt an das Gewässer reicht. Mädesüß dominiert, lokal auch Kohldistel und Zottiges Weidenröschen mit nennenswerten Deckungsanteilen. In den Hochstaudenfluren wachsen regelmäßig Einzelbüsche- und Bäume.
---------------------	--

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Meist schmale, stellenweise nur einseitig ausgebildete, artenarme Hochstaudenflur entlang der Fehla.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

---

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Angelica sylvestris		
Cirsium oleraceum		
Epilobium hirsutum		
Filipendula ulmaria	dominant	
Urtica dioica		
Valeriana officinalis		



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Lauchert N Hörschwag - 27821341300258

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300258  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert N Hörschwag  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (75%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_605_A1/B1_WS	<b>Feld Nr.</b>	605
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	12527
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.09.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Abschnitt der Lauchert mit mäßig bis deutlich veränderter Gewässerstruktur. Wasservegetation in sehr hoher Deckung (bis 90%). Das ca. 3-4 m breite Gewässer mit kiesigem Gewässerbett ist flachgründig (ca. 0,5 m). Dichte Bestände von Echter Brunnenkresse und Rotem Wasserehrenpreis. Im Bachbett auch immer wieder inselartig Rohrglanzgras-Röhricht. In Teilabschnitten (Wegnähe) Ufer mit Blocksteinen befestigt. Gewässerlauf anthropogen festgelegt, vor der Mühle geteilt. Mühlkanal mit strömungsarmen Rückstau als stark ausgebauter Abschnitt trotz Wasservegetation nicht erfasst. Enge Verzahnung mit den Lebensraumtypen Feuchte Hochstaudenflur und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr hohe Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Mäßig bis deutlich veränderte Gewässerstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig ausgebauter Abschnitt der Fehla mit Wasservegetation in sehr hoher Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Nasturtium officinale			nein
Veronica catenata			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert N Hörschwag - 27821341300258**

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 6431 (20%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

<b>Beschreibung</b>	Gewässerbegleitende Hochstaudenflur entlang der Lauchert. An beiden Ufern meist als schmaler Streifen ausgebildet. Stellenweise auch nur einseitig, wo die Grünlandbewirtschaftung bis direkt an das Gewässer reicht. Mädesüß dominiert. In den Hochstaudenfluren wachsen regelmäßig Einzelbüsche- und Bäume.
---------------------	---

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Meist schmale, stellenweise nur einseitig ausgebildete, artenarme Hochstaudenflur entlang der Lauchert.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Cirsium oleraceum		
Epilobium hirsutum		
Filipendula ulmaria	dominant	

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert zwischen Hörschwag und Lauchertmühle -**  
**27821341300259**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300259  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert zwischen Hörschwag und Lauchertmühle  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_606_B1/C1_WS	<b>Feld Nr.</b>	606
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5072
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.09.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	1

**Beschreibung** Deutlich ausgebauter Abschnitt der Lauchert mit Wasservegetation (v.a. Wasser-Hahnenfuß) in sehr hoher Deckung. Gewässer ca. 6 m breit mit anthropogen festgelegtem, leicht gewundenen Lauf. Fließgeschwindigkeit gering. Aufgrund fast vollständig fehlender Gehölzvegetation voll besonnt. Enge Verzahnung mit den Lebensraumtypen Feuchte Hochstaudenflur.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr hohe Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Deutlich verändert.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Deutlich ausgebauter Abschnitt der Lauchert mit Wasservegetation in sehr hoher Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Lemna			nein
Nasturtium officinale			nein
Ranunculus aquatilis			nein
Veronica catenata			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert zwischen Lauchertmühle und Lauchertsee -**  
**27821341300260**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300260  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert zwischen Lauchertmühle und Lauchertsee  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (85%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_607_C1-F1_WS	<b>Feld Nr.</b>	607
<b>Teilflächenanzahl:</b>	5	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	52456
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.09.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	2

**Beschreibung** Deutlich bis stark ausgebauter Abschnitt der Lauchert. Wasservegetation mit wechselnden Deckungsanteilen. In gut besonnten Bereichen dichte Polster von Echter Brunnenkresse und Rotem Wasserehrenpreis, südlich Hausen auch verstärkt Wasserhahnenfuß. Bei starker Beschattung durch angrenzende Gehölze v.a. Wassermoose. Gewässerlauf in weiten Bögen. Anthropogen verändert, um Nutzbarkeit angrenzender Flächen für die Landwirtschaft zu erhöhen (z.B. Verlegung an den Talrand). Enge Verzahnung mit den Lebensraumtypen Feuchte Hochstaudenflur und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Wechselnde Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Deutlich bis stark veränderte Gewässerstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Deutlich bis stark ausgebauter Abschnitt der Lauchert mit wechselnden Deckungsanteilen von Wasservegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7621 (21.305%)  
7721 (78.695%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Nasturtium officinale			nein
Ranunculus aquatilis agg.			nein
Veronica catenata			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert zwischen Lauchertmühle und Lauchertsee -**  
**27821341300260**

25.10.2017

---

2. Nebenbogen: 91E0\* (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

<b>Beschreibung</b>	Fragmentarische Abschnitte gewässerbegleitender Galeriewaldstreifen unterschiedlicher Ausprägung an der Lauchert. Sowohl beidseitig als auch einseitig ausgebildete Bestände. Als prägende Baumarten kommen u.a. Esche und Schwarz-Erle vor. In der Krautschicht v.a. Stickstoffzeiger und Arten der angrenzenden Hochstaudenfluren.
---------------------	--

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Fragmentarische Auwaldstreifen an der Lauchert.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Salix caprea		
Urtica dioica		

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert zwischen Lauchertsee und Mariaberg -**  
**27821341300261**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300261  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert zwischen Lauchertsee und Mariaberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (50%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_608_F1/G1_WS	<b>Feld Nr.</b>	608		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6686		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.09.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	2

**Beschreibung** Abschnitt der Lauchert mit überwiegend mäßig veränderter Gewässerstruktur. Wasservegetation in geringer Deckung. Gewässerlauf anthropogen festgelegt. Ufer teilweise befestigt. Sohle unverbaut, naturnahe Gewässerdynamik. Enge Verzahnung mit den Lebensraumtypen Feuchte Hochstaudenflur und Auenwälder mit Erle, Esche, Weide.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Geringe Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mäßig veränderte Gewässerstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig ausgebauter Abschnitt der Lauchert mit Wasservegetation in geringer Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta			nein
Ranunculus aquatilis agg.			nein
Veronica catenata			nein







**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert zwischen Mariaberg und Gammertingen -**  
**27821341300262**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300262  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert zwischen Mariaberg und Gammertingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (75%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_609_G1-J2_WS	<b>Feld Nr.</b>	609		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	58345		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	29.09.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	2

**Beschreibung** Abschnitt der Lauchert mit überwiegend mäßig veränderter Gewässerstruktur. Wasservegetation in hoher Deckung. In den seichten Randbereichen Roter Wasserehrenpreis, in der Fließrinne viel Wasser-Hahnenfuß. Enge Verzahnung mit den Lebensraumtypen Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (v.a. im N) und Feuchte Hochstaudenflur.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Hohe Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mäßig veränderte Gewässerstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Mäßig ausgebauter Abschnitt der Lauchert mit Wasservegetation in hoher Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Callitriche spec.			nein
Ranunculus aquatilis agg.	sehr viele		nein
Veronica catenata			nein





# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Lauchert zwischen Gammertingen und Teufelstorfelsen - 27821341300264

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300264  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert zwischen Gammertingen und Teufelstorfelsen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (60%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_611_K3-M2_WS	<b>Feld Nr.</b>	611	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	19251	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.10.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Abschnitt der Lauchert mit mäßig veränderter Gewässerstruktur. Flutender Wasservegetation in mittlerer Deckung. Abschnittsweise starke Beschattung, dort Deckung gering. Gewässer ca. 10 m breit. Stellenweise starke Laufkrümmung mit ausgeprägter Ausbildung von Prall- und Gleithang. Heterogenes Tiefenprofil. Nur lokal (Brücken) Ufer befestigt. Überwiegend kiesiges Substrat. An flachgründigen Stellen z.T. dichte Polster Echter Brunnenkresse. Enge Verzahnung mit den Lebensraumtypen Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (v.a. im N) und Feuchte Hochstaudenflur.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Mittlere Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mäßig veränderte Gewässerstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig ausgebauter Abschnitt der Lauchert mit Wasservegetation in mittlerer Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Callitriche spec.			nein
Nasturtium officinale			nein
Ranunculus aquatilis agg.			nein
Veronica catenata			nein







# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Lauchert zwischen Teufelstorfelsen und Feuerfelsen - 27821341300265

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300265  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert zwischen Teufelstorfelsen und Feuerfelsen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_614_M2_WS	<b>Feld Nr.</b>	614	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12057	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.10.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Abschnitt der Lauchert mit mäßig veränderter Gewässerstruktur. Flutende Wasservegetation in geringer Deckung. V.a. Moose, stellenweise auch Callitriche-Polster. Im Vergleich zu vorangehendem Abschnitt Gewässer nach Abzweig des Kanals zur Fischzuchtanlage mit deutlich verringerter Breite und Wasserführung. Ufer stellenweise befestigt. Wassermenge nimmt im Verlauf durch Einleitungen aus der Fischzuchtanlage zu. Enge Verzahnung mit den Lebensraumtypen Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (v.a. im N) und Feuchte Hochstaudenflur.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Geringe Deckungsanteile flutender Wasservegetation.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Abschnitt der Lauchert mit mäßig veränderter Gewässerstruktur. Geringe Wasserführung wegen Abzweigung in angrenzender Fischzuchtanlage.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig ausgebauter Abschnitt der Lauchert mit geringer Wasserführung und geringen Deckungsanteilen flutender Wasservegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Callitriche spec.			nein
Veronica beccabunga			nein
Veronica catenata			nein





**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert zwischen Feuerfelsen und Hettingen -**  
**27821341300267**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300267  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert zwischen Feuerfelsen und Hettingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_616_M2/N2_WS	<b>Feld Nr.</b>	616	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15232	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.10.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Abschnitt der Lauchert mit mäßig veränderter Gewässerstruktur. Flutende Wasservegetation in sehr hoher Deckung. Callitriche, Wasserhahnenfuß und Roter Wasserehrenpreis bilden einen so dichten Teppich, dass das Wasser in mehrere Fließrinnen geteilt wird. Gewässer ca. 10 m breit. Stellenweise starke Laufkrümmung mit Ausbildung von Prall- und Gleithang. Heterogenes Tiefenprofil. Überwiegend kiesiges Substrat. Enge Verzahnung mit dem Lebensraumtyp Feuchte Hochstaudenflur.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr hohe Deckung der flutenden Wasservegetation.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mäßig veränderte Gewässerstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Mäßig ausgebauter Abschnitt der Lauchert mit Wasservegetation in sehr hoher Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Callitriche spec.			nein
Ranunculus aquatilis agg.			nein
Veronica catenata			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert zwischen Feuerfelsen und Hettingen -**  
**27821341300267**

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 6431 (10%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

<b>Beschreibung</b>	Gewässerbegleitende Hochstaudenflur entlang der Lauchert. Meist beidseitig als schmaler Streifen ausgebildet. Mädesüß dominiert. Regelmäßig von Gebüsch- und Einzelbäumen unterbrochen.
---------------------	---

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Artenarm. Mädesüß dominiert.
<b>Habitatstruktur</b>	A	Meist beidseitig ausgebildeter schmaler Streifen.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Meist schmale, artenarme Hochstaudenflur entlang der Lauchert.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Filipendula ulmaria	dominant	

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Lauchert in Hettingen - 27821341300268

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300268  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert in Hettingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_617_N2_WS	<b>Feld Nr.</b>	617
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	5591
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.10.2015

**Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Abschnitt der Lauchert mit stark veränderter Gewässerstruktur. Flutende Wasservegetation in sehr hoher Deckung. Callitriche, Wasserhahnenfuß und Roter Wasserehrenpreis bilden einen so dichten Teppich, dass das Wasser in mehrere Fließrinnen geteilt wird. In Ufernähe dichte Polster Echter Brunnenkresse. Gewässer ca. 10 m breit. Ufer befestigt, Lauf begradigt, aber unverbaute Sohle und heterogenes Tiefenprofil. Überwiegend kiesiges Substrat.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr hohe Deckung der flutenden Wasservegetation.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Stark ausgebautes Gewässer mit durchgehender Uferbefestigung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Stark ausgebaute Abschnitt der Lauchert mit Wasservegetation in sehr hoher Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Nasturtium officinale			nein
Ranunculus aquatilis agg.			nein
Veronica catenata			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert zwischen Hettingen und Hermentingen -**  
**27821341300269**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300269  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert zwischen Hettingen und Hermentingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (85%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_619_P1/Q1_WS	<b>Feld Nr.</b>	619		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	34100		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.10.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	2

**Beschreibung** Abschnitt der Lauchert mit überwiegend mäßig veränderter Gewässerstruktur. Flutende Wasservegetation in sehr hoher Deckung. Callitriche, Wasserhahnenfuß und Roter Wasserehrenpreis bilden stellenweise einen so dichten Teppich, dass das Wasser in mehrere Fließrinnen geteilt wird. In Ufernähe dichte Polster Echter Brunnenkresse. Gewässer ca. 10 m breit. Lauf mit Mäandern. Ausbildung von Prall- und Gleithang. Heterogenes Tiefenprofil. Überwiegend kiesiges Substrat. Enge Verzahnung mit den Lebensraumtypen Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (v.a. im N) und Feuchte Hochstaudenflur.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr hohe Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mäßig verändert.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Mäßig ausgebauter, stellenweise auch naturnaher Abschnitt der Lauchert mit Wasservegetation in sehr hoher Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta			nein
Callitriche spec.			nein
Nasturtium officinale			nein
Ranunculus aquatilis agg.			nein
Veronica catenata			nein







**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert zwischen Hermentingen und Veringenstadt -**  
**27821341300270**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300270  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert zwischen Hermentingen und Veringenstadt  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_621_Q1-S1_WS	<b>Feld Nr.</b>	621	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	56400	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.10.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 2

**Beschreibung** Abschnitt der Lauchert mit mäßig veränderter Gewässerstruktur. Flutende Wasservegetation in hoher Deckung. Callitriche, Wasserhahnenfuß und Roter Wasserehrenpresli bilden stellenweise einen so dichten Teppich, dass das Wasser in mehrere Fließrinnen geteilt wird. In Ufernähe dichte Polster Echter Brunnenkresse. Im Auwald, in deutlich geringer Deckung. Gewässer ca. 10 m breit. Gewundener Lauf. Ausbildung von Prall- und Gleithang. Heterogenes Tiefenprofil. Überwiegend kiesiges Substrat. Enge Verzahnung mit den Lebensraumtypen Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (v.a. im N) und Feuchte Hochstaudenflur.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Hohe Deckung der flutenden Wasservegetation.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mäßig veränderte Gewässerstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Mäßig ausgebauter Abschnitt der Lauchert mit Wasservegetation in hoher Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt**  
7721 (1.027%)  
7821 (98.973%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------





**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert zwischen Veringenstadt und Veringendorf -**  
**27821341300272**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300272  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert zwischen Veringenstadt und Veringendorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (85%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_625_T1-U1_WS	<b>Feld Nr.</b>	625		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	47287		
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	24.10.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	2

**Beschreibung** Abschnitt der Lauchert mit überwiegend mäßig veränderter Gewässerstruktur. Flutende Wasservegetation in mittlerer Deckung (v.a. Wasserhahnenfuß). Gewässer ca. 10 m breit. Gewundener Lauf. Ausbildung von Prall- und Gleithang. Heterogenes Tiefenprofil. Überwiegend offen. 2015 ausgebaggert, dabei auch große Mengen der flutenden Wasservegetation aus dem Gewässer entnommen. Trotzdem in guter Deckung vorhanden. Enge Verzahnung mit den Lebensraumtypen Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (v.a. im N) und Feuchte Hochstaudenflur.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Mittlere Deckung der flutenden Wasservegetation.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mäßig veränderte Gewässerstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	2015 ausgebaggert.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig ausgebauter Abschnitt der Lauchert mit Wasservegetation in hoher Deckung. 2015 ausgebaggert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 330 Gewässerunterhaltung **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ranunculus aquatilis agg.			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert zwischen Veringenstadt und Veringendorf -**  
**27821341300272**

25.10.2017

---

2. Nebenbogen: 91E0\* (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

<b>Beschreibung</b>	Wenige, fragmentarische Abschnitte gewässerbegleitender Galeriewaldstreifen unterschiedlicher Ausprägung an der Lauchert. I.d.R. einseitig ausgebildete, junge Bestände. Prägende Baumart v.a. Bruch-Weide, lokal auch Pappel. Strauchschicht oftmals aus Weiden. Krautschicht durch Stickstoffzeiger und Arten der angrenzenden Hochstaudenfluren geprägt.
---------------------	---

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Gesellschaftstypische Baumarten. Bodenvegetation deutlich verarmt.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Fragmentarische Ausbildung. Kaum Totholz und Habitatbäume.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Meist einseitig ausgebildete Auwaldfragmente an der Lauchert.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Alnus glutinosa		
Populus deltoides		
Salix fragilis		
Salix purpurea		
Salix viminalis		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Lauchert in Veringenstadt - 27821341300273

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300273  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert in Veringenstadt  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	3260_626_S1/T2_WS	<b>Feld Nr.</b>	626
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	13116
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	20.07.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Abschnitt der Lauchert mit deutlich bis stark veränderter Gewässerstruktur. Flutende Wasservegetation in hoher Deckung. In Fließrinne Wasserhahnenfuß und Callitriche, in flachen Bereichen v.a. Echte Brunnenkresse und Roter Wasserehrenpreis. Gewässer ca. 10 m breit. Ufer durchgängig befestigt, Lauf stark gewunden begradigt, daher pendelnder Stromstrich. Unverbaute Sohle und heterogenes Tiefenprofil. Überwiegend kiesiges Substrat.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Hohe Deckung der flutenden Wasservegetation.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Deutlich ausgebautes Gewässer mit durchgehender Uferbefestigung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Deutlich ausgebaute Abschnitt der Lauchert mit Wasservegetation in hoher Deckung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Callitriche spec.			nein
Nasturtium officinale			nein
Ranunculus aquatilis agg.			nein
Veronica catenata			nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Kalkfelsen an der B32 zwischen Gauselfingen und Neufra -**  
**27821341300275**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300275  
**Erfassungseinheit Name** Kalkfelsen an der B32 zwischen Gauselfingen und Neufra  
**LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (60%)

<b>Interne Nr.</b>	8210_701_I1_WS	<b>Feld Nr.</b>	701
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1893
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	21.09.2015
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	2

**Beschreibung** Westexponierte, ca. 8 m hohe Felswand an Straßenböschung. Moos- und Flechtenbewuchs +- lückig. Vergesellschaftet mit Kalk-Pionierrasen und Magerrasen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Keine typischen Gefäßpflanzenarten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Kalkfelsen mit lückigem Moos- und Flechtenbewuchs. Im Verbund mit Kalk-Pionierrasen und Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta			nein
LICHENS			nein





# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Bergle N Veringendorf - 27821341300277

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300277  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Bergle N Veringendorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	13	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	656	
<b>Kartierer</b>	Kübler, Jochen	<b>Erfassungsdatum</b>	26.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schmale, artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese am Waldrand liegend. Die Wiese weist viele Magerkeitszeigern und Übergänge zu Magerrasen auf. Aussagen zur Struktur sind aufgrund des zweiten Schnittes nur eingeschränkt möglich. Aspektbildend sind Ende Juni Wiesensalbei und Glockenblume. Weitere Magerkeitszeiger sind zahlreich auf der Fläche vorhanden. Zum Waldrand hin geht der Bestand kleinflächig in Magerrasen über, hier wächst Arznei-Thymian und randlich Flügelginster. Übergang zur westlich angrenzenden Wiese nicht scharf abgrenzbar. Die Wiese wird gemäht, Beeinträchtigungen sind keine zu erkennen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	artenreich mit zahlreichen Magerkeitszeigern.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Die Obergrasschicht ist im zweiten Schnitt mäßig dicht bis licht und die Krautschicht mäßig dicht bis dicht.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Schmale, blütenreiche Wiese mit vielen Magerkeitszeigern und Übergängen zu Magerrasen

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magerrasen im Gewann Indelkofen S Jungnau -**  
**27821341300278**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300278  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen im Gewann Indelkofen S Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (85%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5351	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5116	
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	03.07.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Langgezogener südostexponierter Magerrasenkomplex überwiegend an Ackerflächen angrenzend. Nach S verbreitert, in dem schwach nach Südost abfallenden Hang immer wieder kleinere Felsbereiche. Die Struktur des Magerrasens filzig, tw. als Brache ausgebildet. Ackerflächen angrenzend, Vorkommen einzelner Gehölze, v.a. im Oberhang. Nach N verschmälert, hier ist der Magerrasen eng verzahnt mit steil nach Osten abfallenden Felsbändern.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Mäßig artenreich bis artenreich, bemerkenswert ist das Vorkommen des Kreuz-Enzians.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Filzig, tw. ausgebildetet Brache und sich ausbreitende Gehölze.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Nährstoffeinträge aus angrenzender Ackernutzung
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Langgezogener und weitgehend von Ackerflächen umgebener Magerrasen mit Felsbereichen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Allium carinatum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula persicifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Euonymus europaeus	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magerrasen im Gewann Indelkofen S Jungnau -**  
**27821341300278**

25.10.2017

---

Galium verum	sehr viele	nein
Gentiana cruciata	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Melampyrum arvense	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Phleum phleoides	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Rhamnus cathartica	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sedum album	zahlreich, viele	nein
Stachys recta	zahlreich, viele	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	zahlreich, viele	nein
Vincetoxicum hirsutum	zahlreich, viele	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magerrasen und Felswand an Bahnlinie N Jungnau -**  
**27821341300279**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300279  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen und Felswand an Bahnlinie N Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (50%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5482	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	442	
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	03.07.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Streifenförmige Böschungen entlang eines Feldweges bzw. zwischen Feldweg und Bahngleis sowie eine unterhalb der Bahnlinie liegende Magerrasenbrache (insgesamt 4 Teilflächen) an süd- bis südwestexponierter Böschung.  
Der Magerrasen zwischen Feldweg und Bahnlinie ist sehr schmal ausgebildet, eng mit Felsbereichen verzahnt und tw. mit Gehölzen überstanden. Die beiden Magerrasen oberhalb des Feldweges sind etwas breiter, die Übergänge zum Feldweg sind überwiegend versaumt und weisen Arten wie Pfaffenhütchen, Arznei-Baldrian, Nesselblättrige Glockenblume und Kälberkropf auf. Die Magerrasenbrache ist dicht verfilzt und ringsum von Gehölzen umgeben

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Überwiegend artenreich mit Arten wie Karthäuser-Nelke, Flügelginster oder Gewöhnliches Sonnenröschen.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Kleinflächig typische Struktur, tw. eng verzahnt mit Felsbereichen bzw. Staudensäumen, tw. verbracht.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Nutzungsauffassung auf Teilflächen.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Unterschiedlich ausgebildete, überwiegend kleinflächige Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 2	mittel
---------------------------	------------------------	---------------	--------

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Asplenium ruta-muraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Campanula trachelium	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magerrasen und Felswand an Bahnlinie N Jungnau -**  
**27821341300279**

25.10.2017

---

<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium pumilum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genistella sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium dissectum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium robertianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	sehr viele	nein
<i>Picris hieracioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ribes uva-crispa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Urtica dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Magerrasen N Bahnlinie N Jungnau - 27821341300280

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300280  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen N Bahnlinie N Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 5484  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 1443  
**Kartierer** Limmeroth, Thomas **Erfassungsdatum** 03.07.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Von Wiesen umgebener Magerrasen an Südhang. Der mäßig artenreiche bis stellenweise artenreiche Magerrasen weist eine verfilzte Struktur auf. Neben kennzeichnenden Arten wie Echtes Labkraut, Karthäuser-Nelke, Steppen-Lieschgras und Aufrechtem Ziest treten Störzeiger wie Gewöhnlicher Hohlzahn, Gewöhnlicher Beifuß oder Orientalisches Zackenschötchen auf. Die östliche Teilfläche ist eingezäunt, hier wurden Gehölze gepflanzt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Überwiegend mäßig artenreich, Auftreten von Störzeigern und Neophyten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Dichtfilzig mit Brachetendenzen.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Aufkommende Gehölzsukzession.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Telweise eingezäunter Magerrasen mit deutlichen Brachetendenzen und Gehölzpflanzung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

Beeinträchtigungen	Grad	
802 Einzäunung	1	schwach
810 Sukzession	2	mittel
201 Nutzungsauffassung	2	mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Artemisia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bunias orientalis	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	zahlreich, viele		nein
Calystegia sepium	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum aureum	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Magerrasen N Bahnlinie N Jungnau - 27821341300280

25.10.2017

---

Cruciata laevipes	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele	nein
Equisetum arvense	zahlreich, viele	nein
Euonymus europaeus	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Galeopsis tetrahit	zahlreich, viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Phleum phleoides	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sedum telephium	zahlreich, viele	nein
Stachys recta	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magerrasen S Gewann Ghaiberg NÖ Jungnau -**  
**27821341300281**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300281  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen S Gewann Ghaiberg NÖ Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	5490
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3488
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	03.07.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasenkomplex unterschiedlicher Ausprägung aus beweideten, gemähten und überwiegend im Bereich von Steinriegeln brach liegenden Teilflächen an einem Südhang. Randlich aufkommende Gehölze bzw. Wald.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Überwiegend artenreich mit typischen Magerrasenarten aber auch Saumarten und aufkommende Gehölze.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Sehr heterogen, intensiv genutzt bis stellenweise verbracht.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Nutzungsauffassung auf Teilflächen.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Heterogener Magerrasen mit unterschiedlichen Nutzungen und Intensitäten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Anthemis tinctoria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Echium vulgare	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magerrasen S Gewann Ghaiberg NÖ Jungnau -**  
**27821341300281**

25.10.2017

---

Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Polygala comosa	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Rosa spec.	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Teucrium chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Vincetoxicum hirsutum	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Magerrasen am Ostrand von Hitzkofen - 27821341300283

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300283  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen am Ostrand von Hitzkofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (85%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 6056  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 7333  
**Kartierer** Limmeroth, Thomas **Erfassungsdatum** 03.07.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Artenreicher Magerrasen tw. mit Felsbereichen und Übergängen zu Pionierrasen an steilem Westhang und Verebnung im Osten.  
 Der Magerrasen ist v.a. im unteren Hangbereich deutlich verfilzt, hier treten verstärkt Stör- und Brachezeiger wie Acker-Kartzdistel oder Giersch auf. Auch die übrigen Bereiche sind überwiegend dichtwüchsig und grasreich ausgebildet. An den Rändern tritt verstärkt Fiederzwenke auf, tw. auch Gehölzschösslinge (Zitterpappel). Nach Südwesten einzelne Felsen mit Felsvegetation bzw. nahezu senkrecht zur Bebauung abfallender Böschungskante. Nach Osten schliesst sich eine mit Einzelgehölzen bestandene Verebnung an, hier deutlich beschattet. Durch die Fläche verläuft zentral ein Trampelpfad.  
 Vorkommen mehrerer besonders wertgebender Arten..

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Sehr artenreich mit Vorkommen besonders wertgebender Arten wie Berg-Gamander, Purpur-Klee, Berg-Klee oder Heilziest.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Teilweise noch typische Struktur, überwiegend jedoch dichtwüchsig und grasreich, bzw. Sukzession.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Aufkommende Gehölzsukzession.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Magerrasen an steilem Westhang mit Felsbereichen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

Beeinträchtigungen	Grad	
808 Tritt/Befahren	1	schwach
201 Nutzungsauffassung	2	mittel

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Magerrasen am Ostrand von Hitzkofen - 27821341300283

25.10.2017

---

Briza media	etliche, mehrere	nein
Bromus erectus	sehr viele	nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele	nein
Cirsium arvense	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Daucus carota	zahlreich, viele	nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	zahlreich, viele	nein
Larix decidua	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Orobanche caryophyllacea	zahlreich, viele	nein
Phleum phleoides	zahlreich, viele	nein
Pinus sylvestris	zahlreich, viele	nein
Populus tremula	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Rubus fruticosus agg.	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Seseli libanotis	sehr viele	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein
Trifolium montanum	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium rubens	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	zahlreich, viele	nein
Vincetoxicum hirsutinaria	etliche, mehrere	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
7821341 - Magerrasen am Ostrand von Hitzkofen - 27821341300283

25.10.2017

---

1. Nebenbogen: 8210 (15%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

---

**Beschreibung**                      Einzelne, bis 6m hohe Felsköpfe und dazwischen liegende Felsbänder.

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	gutes lebensraumtypisches Artenspektrum
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	a

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Amelanchier ovalis	wenige, vereinzelt	
Asplenium ruta-muraria	etliche, mehrere	
Asplenium trichomanes	etliche, mehrere	
Saxifraga paniculata	etliche, mehrere	
Sedum album	etliche, mehrere	



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Großer Burren SE**  
**Gammertingen 3 - 27821341300284**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300284  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Großer Burren SE Gammertingen 3  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1603	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6117	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in ebener Lage. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlere Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine dichte Schichte mittelhoher Gräser und eine lichte bis mäßig dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen insgesamt die Gräser, stellenweise ist der Krätueranteil höher und die Wiesen-Struktur besser. Buntere Ausprägung am Westrand der Fläche mit Wiesen-Salbei und Orientalischem Wiesenbocksbart, dort auch vermehrt Echter Rotschwengel in der Grasschicht. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeits- und Trockniszeigern (inbs. Aufrechte Trespe). Daneben sind auch Stickstoffzeiger (Gewöhnliches Rispengras) im Bestand vertreten. Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreiche, grasreiche Trespen-Glatthaferweise mit hohem Deckungsanteil an Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Cerastium brachypetalum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Galium verum	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespel-Glatthaferwiese im Gewann Großer Burren SE**  
**Gammertingen 3 - 27821341300284**

25.10.2017

---

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 17 - 27821341300285

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300285  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehllatal S Neufra 17  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 1605  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 3385  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil wertgebender Arten, insb. die Gräser Gewöhnliches Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer und Roter Wiesenschwingel. Zur Lauchert hin treten Feuchtezeiger (Kohl-Distel) in geringer Zahl hinzu. Es sind keine Stickstoffzeiger im Bestand vertreten. Es sind keine Beeinträchtigungen erkennbar.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten, diese aber mit hohen Deckungsanteilen (inbs. Gräser).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 17 - 27821341300285

25.10.2017

---

Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 18 - 27821341300286

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300286  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 18  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** 1606  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 26395  
**Kartierer** Siewert, Wolfgang **Erfassungsdatum** 25.05.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese. Der Bestand ist heterogen ausgebildet. Lokal kommen Nährstoffzeiger gehäuft vor. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine mäßig dichte Schicht von Kräutern. Das Kräuter-Gräser-Verhältnis ist ausgewogen. In der Gräser-Matrix überwiegen die wertgebenden Arten, v.a. Roter Wiesenschwingel und Flaumiger Wiesenhafer. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil weniger wertgebender Arten, insb. die Gräser (s.o.). Als Stickstoffzeiger tritt der Wiesen-Kerbel lokal gehäuft auf. Es sind keine Beeinträchtigungen erkennbar.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten, diese aber mit hohen Deckungsanteilen (inbs. Gräser).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 18 - 27821341300286

25.10.2017

---

Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 19 - 27821341300287

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300287  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 19  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1607	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3328	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in schwach geneigter, O-exponierter Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Gekennzeichnet ist die Wiese durch eine geringe Zahl von Magerkeitszeigern, dies aber mit hohem Deckungsanteil (insb. Wiesen-Margerite). Ein blumenbunter Aspekt entsteht durch Wiesen-Margerite, Tag-Lichtnelke und Orientalischen Wiesenbocksbart. Daneben sind Stickstoffzeiger (Wiesen-Kerbel, Gundelrebe) im Bestand vertreten. Es sind keine Beeinträchtigungen erkennbar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, blumenbunte Glatthaferwiese mit wenigen Magerkeitszeigern, die aber hohe Deckungsanteile einnehmen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese im NSG Fehlatal S Neufra 19 - 27821341300287

25.10.2017

---

Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus ficaria	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewinn Grasige Hülb/Lettenacker S**  
**Inneringen - 27821341300288**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300288  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im Gewinn Grasige Hülb/Lettenacker S Inneringen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1609	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6519	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in schwach geneigter, südexponierter Lage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser (v.a. Aufrechte Trespe) und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser Verhältnis überwiegen Kräuter. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Der 1. Schnitt erfolgt früh. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil an Magerkeits- und Trockenzeigern (u.a. Aufrechte Trespe, Wiesen-Salbei, Mittlerer Wegerich). Ein blumenbunter Aspekt entsieht durch Wiesen-Margerite, Orientalischen Wiesenbocksbart und Wiesen-Salbei. Stickstoffzeiger (v.a. Wiesen-Knäuelgras) treten lokal gehäuft zum Rand hin auf. Keine Beeinträchtigungen erkennabr.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in südexponierter Lage mit hohen Deckungsanteilen von Magerkeits- und Trockenzeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewinn Grasige Hülb/Lettenacker S**  
**Inneringen - 27821341300288**

25.10.2017

---

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Hüfte S Veringenstadt -**  
**27821341300289**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300289  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Hüfte S Veringenstadt  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1612
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4504
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser und eine dichte Schicht von Kräutern. Im Kräuter-Gräser-Verhältnis überwiegen Kräuter. Die Fläche wird regelmäßig gemäht. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Deckungsanteil der wenigen vorkommenden Magerkeitszeiger (insb. Aufrechte Trespe). Als Stickstoffzeiger kommt der Wiesen-Löwenzahn in beeinträchtigender Menge vor. Weitere beeinträchtigende Arten sind u.a. Echtes Johanniskraut und Wiesen-Kerbel. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit wenigen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Hypericum perforatum	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespens-Glatthaferwiese im Gewann Hüfte S Veringenstadt -  
27821341300289

25.10.2017

---

Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann**  
**Kirchenwiese S Veringendorf - 27821341300291**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300291  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewann Kirchenwiese S Veringendorf  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1620	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2180	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese wechselfeuchter Standorte in +- ebener Lage. Der Bestand ist homogen ausgebildet. Die Wiese ist von mittlerer Wüchsigkeit, die Struktur geprägt durch eine lichte Schicht von Obergräsern, eine mäßig dichte Schicht mittelhoher Gräser (Roter Wiesenschwingel, Wolliges Honiggras, Rasen-Schmiele). Kräuter-Gräser-Verhältnis ausgewogen. Fläche regelmäßig beweidet. Gekennzeichnet durch Vorkommen von Feuchtezeigern (Kuckucks-Lichtnelke, Mädesüß, Wiesen-Knöterich) und Wechselwasserzeigern (Rasen-Schmiele). Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte in Lauchertau mit wenigen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte im Gewinn**  
**Kirchenwiese S Veringendorf - 27821341300291**

25.10.2017

---

Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Am Ghaiberg N Jungnau -**  
**27821341300292**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300292  
**Erfassungseinheit Name** Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Am Ghaiberg N Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1622	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	51224	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthafer-Wiese. Schwach geneigte, südexponierte Lage. Bestand heterogen. Lokale Häufung von Nährstoffzeigern. Mittlere Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig licht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Magerste Ausprägung im Ober- und Unterhang. Dazwischen wüchsiger und grasreich mit Stickstoffzeigern (Wiesen-Löwenzahn, Wiesen-Bärenklau) in beeinträchtigender Menge. Gekennzeichnet durch hohe Deckungsanteile von Magerkeits- (Mittlerer Wegerich, Wiesen-Margerite) und Trockenzeigern (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit vielen Trocken- und Magerkeitszeigern. Im Mittelhang Beeinträchtigung durch Stickstoffzeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Agrimonia eupatoria	zahlreich, viele		ja
Ajuga genevensis	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Trespen-Glatthaferwiese im Gewann Am Ghaiberg N Jungnau -  
27821341300292

25.10.2017

---

Daucus carota	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Ob dem Trieb N Jungnau 1 -**  
**27821341300293**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300293  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Ob dem Trieb N Jungnau 1  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1623	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8638	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in schwach geneiger Südexposition. Am Oberhang Übergang in Magerrasen. Homogen ausgebildet. Geringe Wüchsigkeit. Obergräser licht, Mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter licht. Kräuter überwiegen. Regelmäßig gemäht. Gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteil von Magerkeits- (Wiesen-Margerite) und Trockniszeigern (Aufrechte Trespe, Schopfige Kreuzblume). Blumenbunt. Keine Stickstoffzeiger. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit hohem Anteil wertgebender Trockniszeiger (insb. Schopfige Kreuzblume).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Daucus carota	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Ob dem Trieb N Jungnau 1 -  
27821341300293

25.10.2017

---

Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Polygala comosa	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Ob dem Trieb N Jungnau 2 - 27821341300294

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300294  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Ob dem Trieb N Jungnau 2  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1624	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3922	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese in schwach geneigter Südexposition. Homogen ausgebildet. Geringe Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteil an Magerkeits- (insb. Wiesen-Margerite, Mittlerer Wegerich, Wiesen-Flockenblume) und Trockniszeiger (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer). Keine Stickstoffzeiger. Regelmäßig gemäht. Keine Beeinträchtigungen erkennbar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese mit hohem Anteil an Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	sehr viele		ja
Cerastium brachypetalum	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Ob dem Trieb N Jungnau 2 -  
27821341300294

25.10.2017

---

Galium album	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Ob dem Trieb NO Jungnau -**  
**27821341300295**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300295  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Ob dem Trieb NO Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1626
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3046
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2016
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthafer-Wiese. Heterogener Bestand. Obergräser licht, mittelhohe Gräser und Kräuter mäßig dicht bis dicht. Kräuter-Gräser-Verhältnis insgesamt ausgewogen, im Oberhang Gräser dominant (Aufrechte Trespe), im Unterhang Kräuter (Mittlerer Wegerich). Gekennzeichnet durch Nebeneinander von Magerkeits- und Trockeniszeigern sowie Arten der Fettwiesen. Wiesen-Kerbel als Stickstoffzeiger im Bestand. Mäßige Beeinträchtigung durch Streuaufgabe im Oberhang und am südlichen Ende der Fläche. Nutzung nicht bekannt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese. Im Oberhang gras- im Unterhang kräuterreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Ob dem Trieb NO Jungnau -  
27821341300295

25.10.2017

---

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	sehr viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Halbtrockenrasen im Gewann Gotterbarmshalde SO Jungnau - 27821341300296

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300296  
**Erfassungseinheit Name** Halbtrockenrasen im Gewann Gotterbarmshalde SO Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1628	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2899	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen basenreicher Standorte in einer Waldlichtung auf einem flach nach S geneigten Hang. Gehölzfrei und gut gepflegt (regelmäßige Mahd). Zählarten mittelhäufig. Vertreten sind Hufeisenklee, Warzen-Wolfsmilch, Helm-Knabenkraut und die gefährdete Fliegen-Ragwurz. Schwach wüchsig, aber v.a. am Unterhang Übergänge zur Salbei-Glatthafer-Wiese.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Halbtrockenrasen in Waldlichtung mit etlichen Kennarten, darunter die gefährdete Fliegen-Ragwurz.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria			nein
Bromus erectus			nein
Carex caryophyllea			nein
Centaurea scabiosa			nein
Cerastium brachypetalum			nein
Euphorbia brittingeri			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein
Hieracium pilosella			nein
Hippocrepis comosa			nein
Lotus corniculatus			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Ophrys insectifera			nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Halbtrockenrasen im Gewinn Gotterbarmshalde SO Jungnau -  
27821341300296

25.10.2017

---

Orchis militaris	nein
Polygala vulgaris	nein
Primula veris	nein
Rhinanthus minor	nein
Salvia pratensis	nein
Thymus pulegioides	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewann Soppen S Jungnau -**  
**27821341300297**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300297  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese im Gewann Soppen S Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1631	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2122	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese in +- ebener Lage am Waldrand. Bestand homogen. Mittlere Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Kräuter überwiegen. Gekennzeichnet durch eine Nebeneinander von wertgebenden Arten und Arten der Fettwiesen. Wiesen-Margerite und Wiesen-Flockenblume aspektprägend. Wiesen-Kerbel als Stickstoffzeiger im Bestand. Mäßige Beeinträchtigung durch Störzeiger Ausdauerndes Gänseblümchen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese in Waldrandlage.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese im Gewinn Soppen S Jungnau -**  
**27821341300297**

25.10.2017

---

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Medicago sativa agg.	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte im Gewann**  
**Ziegelwiesen S Jungnau - 27821341300298**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300298  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte im Gewann Ziegelwiesen S Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1633	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3212	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter bis feuchter Standorte in +- ebener Lage. Homogener Bestand. Mittlere Wüchsigkeit. Kräuter überwiegen. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht (Flaumiger Wiesehafer, Rasen-Schmiele), Kräuter dicht. Gekennzeichnet durch Feuchtezeiger (Bach-Nelkenwurz, Mädesüß). Nutzung nicht bekannt. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte in der Kräuter und Stauden überwiegen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Carex praecox	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte im Gewann**  
**Ziegelwiesen S Jungnau - 27821341300298**

25.10.2017

---

Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene dioica	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valeriana officinalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann Ried SO Bingen**  
**- 27821341300299**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300299  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann Ried SO Bingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1638
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12443
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthafer-Wiese feuchter Standorte in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Nasswiese. Bestand heterogen, lokal Anklänge an Nasswiese, v.a. im Bereich der die Wiese durchziehenden Gräben. Geringe Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Gekennzeichnet durch Feuchtezeiger (Bach-Nelkenwurz, Mädesüß, Wilde Engelwurz). Keine Stickstoffzeiger. Regelmäßige Mahd. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese feuchter Standorte mit lokalen Anklängen an Nasswiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geum rivale	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Myosotis palustris agg.	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Glatthaferwiese feuchter Standorte im Gewann Ried SO Bingen  
- 27821341300299

25.10.2017

---

Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte im Gewann Ried**  
**SO Bingen - 27821341300300**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300300  
**Erfassungseinheit Name** Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte im Gewann Ried SO Bingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1637
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	20060
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte in +- ebener Lage. Homogener Bestand von mittlerer Wüchsigkeit. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Gekennzeichnet durch geringe Zahl wertgebender Arten (Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Taubenkropf), diese aber mit guter Deckung. Keine Stickstoffzeiger. Regelmäßige Mahd. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte mit wenigen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Lolium perenne	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Glatthaferwiese wechselfeuchter Standorte im Gewann Ried**  
**SO Bingen - 27821341300300**

25.10.2017

---

Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Obere Hülen N Laucherthal -**  
**27821341300301**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300301  
**Erfassungseinheit Name** Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Obere Hülen N Laucherthal  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	1640	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1016	
<b>Kartierer</b>	Siewert, Wolfgang	<b>Erfassungsdatum</b>	25.05.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in +- ebener Lage. In den Randbereichen Übergang in Fettwiese. Homogener Bestand mit geringer Wüchsigkeit. Kräuter überwiegen. Obergräser licht, mittelhohe Gräser mäßig dicht, Kräuter dicht. Gekennzeichnet durch hohen Deckungsanteil an Magerkeitszeigern. Blumenbunter Aspekt durch Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Rauher Löwenzahn. Keine Stickstoffzeiger. Regelmäßige Mahd. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche, blumenbunte Salbei-Glatthaferwiese mit hohem Anteil an wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7921 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7821341 - Salbei-Glatthaferwiese im Gewann Obere Hülen N Laucherthal -  
27821341300301

25.10.2017

---

Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Silene vulgaris	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 7821341 - Lauchert zwischen Veringendorf und Jungnau - 27821341300302

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300302  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert zwischen Veringendorf und Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	300	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	38746	
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	24.10.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Über 10m breiter, naturnaher Flussabschnitt der Lauchert zwischen Südlich Veringendorf und Jungnau mit mäßig veränderter Gewässerstruktur. Die Laufkrümmung ist hier mäßig geschwungen bis geschlängelt. ohne Querbauwerke und Verrohrungen. Gewundener Lauf, insbesondere in Straßennähe und Bahnlinie leicht ausgebaut, Die Profiltiefe ist überwiegend mäßig tief. Sohlsediment tonig-lehmig bis sandig-kiesig. Uferstruktur mit gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren, Dominanzbeständen und Gründland sowie geringen Anteilen an gewässerbegleitenden Auwaldstreifen. Auflandungen. Abschnittsweise flutende Wasservegetation mit Wasser-Hahnenfuß.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	abschnittsweise mit guter Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Mäßig veränderte Gewässerstruktur
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Naturnaher bis mäßig ausgebauter Gewässerabschnitt, lebensraumtypisches Artspektrum abschnittsweise vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 1956 Angeln

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta			nein
Callitriche spec.			nein
Nasturtium officinale			nein
Ranunculus fluitans			nein
Veronica beccabunga			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert zwischen Hertenstein südlich Jungnau und Hitzkofen**  
**- 27821341300304**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300304  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert zwischen Hertenstein südlich Jungnau und Hitzkofen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	301	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	119816	
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	24.10.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Insgesamt drei über 10m breite Abschnitte der Lauchert zwischen der Ruine Burg Hertenstein und Hitzkofen mit überwiegend mäßig veränderter Gewässerstruktur und einzelnen nicht wesentlich den Fließgewässercharakter beeinträchtigende Querbauwerken. Gewundener Lauf, tw. leicht ausgebaut, überwiegend aber naturnah. Sohlsediment tonig-lehmig bis sandig-kiesig. Uferstruktur mit gewässerbegleitenden Hochstaudenfluren, Dominanzbeständen und Gründland sowie geringen Anteilen an gewässerbegleitenden Auwaldstreifen. Abschnittsweise flutende Wasservegetation mit Wasser-Hahnenfuß.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Überwiegend verarmtes bis eingeschränktes Vorkommen der flutenden Wasservegetation.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Überwiegend leicht veränderte Gewässerstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Stellenweise Beeinträchtigungen durch Querbauwerke.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Weitgehend natürliche bis lediglich leicht veränderte Gewässerabschnitte mit eingeschränkter Gewässervegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** 1956 Angeln

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Nasturtium officinale	zahlreich, viele		nein
Ranunculus fluitans	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Lauchert zwischen Hitzkofen und Laucherthal -**  
**27821341300308**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300308  
**Erfassungseinheit Name** Lauchert zwischen Hitzkofen und Laucherthal  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	302	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	30048	
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	24.10.2016	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Abschnitt der Lauchert mit unveränderter bis mäßig veränderter Gewässerstruktur. Lauf gewunden, Ausbildung als flaches Sohlenkerbtal ohne Fließhindernisse. Sohlausbildung überwiegend tonig-lehmig. Ufervegetation mit eng verzahnten Hochstaudenfluren, abschnittweise auch mit Galeriewäldern.  
 Flutende Wasservegetation in geringer Deckung, v.a. Moose, stellenweise auch Callitriche-Polster.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Verarmt, überwiegend nur Wassermoose.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Weitgehend natürliche bis leicht veränderte Gewässerstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Weitgehend natürliche bis lediglich leicht veränderte Gewässerabschnitte mit verarmter Gewässervegetation.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (27.925%)  
 7921 (72.075%)

**Nutzungen** 1956 Angeln

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Bryophyta	zahlreich, viele		nein
Callitriche spec.	zahlreich, viele		nein
Nasturtium officinale	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magerrasen im Gewann Hummelbühl zw. Sigmaringen und Jungnau - 27821341300309**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300309  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen im Gewann Hummelbühl zw. Sigmaringen und Jungnau  
**LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	8435	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1956	
<b>Kartierer</b>	Limmeroth, Thomas	<b>Erfassungsdatum</b>	09.06.2015	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen an südost-exponierter Hangfläche, zentral mit einzeln stehenden größeren Gehölzen (Kiefern) sowie Wacholder, nach N und SW an Hangwaldbereiche angrenzend.  
Der artenreiche Magerrasen weist am Oberhang verstärkt Brachezeiger wie Fiederzwenke und Gew. Kreuz-Labkraut sowie insgesamt hohe Anteile an Saumarten wie Blut-Storchschnabel, Schwalbenwurz, Sichelblättriges Hasenohr, Gewöhnlicher Dost oder Heilwurz auf. An den Flächenrändern wurden Gehölzmaßnahmen zur Erweiterung der Magerrasenfläche durchgeführt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreich mit lebensraumtypischem Artenspektrum, Auftreten von Brachezeigern und zahlreichen Saumarten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Nieder-mittelwüchsig und dicht, stellenweise aufkommende Gehölze.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, kleinflächiger Magerrasen an Südost-Hang mit zahlreichen Saumarten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthericum ramosum			nein
Asperula cynanchica			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Bupleurum falcatum			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis			nein
Centaurea scabiosa			nein
Cruciata laevipes			nein
Festuca rubra			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magerrasen im Gewann Hummelbühl zw. Sigmaringen und**  
**Jungnau - 27821341300309**

25.10.2017

---

Galium album	nein
Geranium sanguineum	nein
Hippocrepis comosa	nein
Koeleria pyramidata	nein
Ligustrum vulgare	nein
Linum catharticum	nein
Ononis repens	nein
Origanum vulgare	nein
Pimpinella saxifraga	nein
Pinus sylvestris	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Scabiosa columbaria	nein
Seseli libanotis	nein
Stachys recta	nein
Valeriana officinalis	nein
Veronica teucrium	nein
Vicia cracca	nein
Vincetoxicum hirundinaria	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300312**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300312  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	565	
<b>Kartierer</b>	Koltzenburg, Michael	<b>Erfassungsdatum</b>	31.10.2011	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7921 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300313**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300313  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	298	
<b>Kartierer</b>	Wahrenburg, Wolfram	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2011	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

**TK-Blatt** 7821 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300314**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300314  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	64	
<b>Kartierer</b>	Wahrenburg, Wolfram	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2011	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100.007%)

**TK-Blatt** 7821 (100.007%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300315**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300315  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1244
<b>Kartierer</b>	Wahrenburg, Wolfram	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300316**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300316  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	860	
<b>Kartierer</b>	Wahrenburg, Wolfram	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2011	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300317**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300317  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1153
<b>Kartierer</b>	Wahrenburg, Wolfram	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300318**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300318  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	829	
<b>Kartierer</b>	Wahrenburg, Wolfram	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2011	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7821 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300321**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300321  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1601
<b>Kartierer</b>	Wahrenburg, Wolfram	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300322**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300322  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	911	
<b>Kartierer</b>	Wahrenburg, Wolfram	<b>Erfassungsdatum</b>	31.05.2011	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - -      **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300324**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300324  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1000
<b>Kartierer</b>	Sugg, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300326**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300326  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	496
<b>Kartierer</b>	Sugg, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (99.999%)

**TK-Blatt** 7721 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300327**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300327  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2955
<b>Kartierer</b>	Sugg, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300328**

25.10.2017

---

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300328  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

---

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-		
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	475		
<b>Kartierer</b>	Sugg, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2011	<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

---

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

---

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100.001%)

---

**TK-Blatt** 7721 (100.001%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

---

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
-------------------	-------------------	---------------	-------------------------

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300329**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300329  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2084
<b>Kartierer</b>	Sugg, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300330**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300330  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3280
<b>Kartierer</b>	Sugg, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300331**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300331  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3090
<b>Kartierer</b>	Sugg, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 95 Mittlere Flächenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300332**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300332  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	474
<b>Kartierer</b>	Sugg, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100.001%)

**TK-Blatt** 7721 (100.001%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300333**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300333  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1421
<b>Kartierer</b>	Sugg, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300334**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300334  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1094
<b>Kartierer</b>	Sugg, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300335**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300335  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2511
<b>Kartierer</b>	Sugg, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300336**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300336  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	387
<b>Kartierer</b>	Sugg, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C, da im Biotopverfahren nicht bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (99.999%)

**TK-Blatt** 7721 (99.999%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**7821341 - Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung -**  
**27821341300341**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300341  
**Erfassungseinheit Name** Magere Flachland-Mähwiese Biotopkartierung  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	-
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	800
<b>Kartierer</b>	Sugg, Peter	<b>Erfassungsdatum</b>	15.06.2011 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Nachrichtliche Übernahme wegen Lage im Gewäsepuffer - es wurde kein Beschreibungstext erfasst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Standardisierte Bewertung C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7821341 - Magerwiese an der Eichhalde S Hausen II - 27821341300342**

25.10.2017

**Gebiet** FFH Gebiete um das Laucherttal  
**Erfassungseinheit Nr.** 27821341300342  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese an der Eichhalde S Hausen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	Tr3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3998
<b>Kartierer</b>	Herkommer, Udo	<b>Erfassungsdatum</b>	08.05.2013 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Auf flachem SW-Hang gelegene, regelmäßig gemähte Magere Flachland-Mähwiese mit nur mäßigem Krautanteil, relativ homogen ausgebildet. Trockener Flügel der Glatthaferwiesen mit viel Aufrechter Trespe und diversen Magerkeitszeigern wie Flaumiger Wiesenhafer

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	In Artenausstattung und Vegetationsaufbau unterdurchschnittlich ausgeprägte Trespen-Glatthaferwiese mit leicht angedüngten Anteilen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 94 Mittlere Kuppenalb (100%)

**TK-Blatt** 7721 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------